

# elsauer- zytig



**mit Elsauer-Schnörri!**

ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU

Februar 1988

7. Jahrgang

Nr. 40

Auflage 1400 Ex.



## Impressum

<b>elsauer-zytig</b>	Informationsblatt für die Gemeinde Elsau	
<b>Herausgeber</b>	Vereinskommission Elsau	
<b>Redaktionsteam</b>	E. Bärtschi, E. Hofmann, A. Rüeger, P. Rutishauser, U. Schönbächler, U. Schlumpf, W. Schuppisser, R. Weilenmann, M. KleeB	
<b>Beiträge an die Redaktion</b>	Ernst Bärtschi Chännerwisstr. 25, Rümikon 8352 Rätterschen Tel. 36 21 81	
<b>Insertionsaufträge</b>	Erwin Rüeger im Grund 8352 Rätterschen Tel. 36 18 94	
<b>Grafik, Satz und Druck</b>	Schönbächler Druck Schulhaus Schottikon 8352 Rätterschen Tel. 36 17 81	
<b>Vertrieb, Abonnemente und Verteilung</b>	Ursula Schönbächler Schulhaus Schottikon 8352 Rätterschen Tel. 36 17 81	
<b>Buchhaltung</b>	Robert Debrunner im Zauner 16 8352 Rätterschen Tel. 36 21 76	
<b>Postcheckkonto</b>	84-3464	
<b>Abonnemente</b>	Für Einwohner von Elsau: 5.-/Jahr Heimweh-Elsauer: 30.-/Jahr Einzelexemplar: 5.- Kollektivabonnement für Vereine: 10.-/Jahr	
<b>Insertionspreise</b>	1/16 Seite Fr. 35.- 1/8 Seite Fr. 65.- 1/4 Seite Fr. 120.- 1/2 Seite Fr. 240.- 1/1 Seite Fr. 480.- Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen: ab 2x 10% ab 4x 15% Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-	
<b>Nachdruck</b>	auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion.	
<b>Ausgabe</b>	<b>Redaktionsschluss</b>	<b>Verteilung</b>
41	6. 4.	23. 4.
42	8. 6.	25. 6.
43	10. 8.	27. 8.
44	5.10.	22.10
45	30.11.	17.12.

### Titelbild

#### Kinderfasnacht in Elsau

– Am Samstag, 20. Februar 1988, ab 14 Uhr  
im Schulhaus Süd (siehe auch Seite 15)

Eine Veranstaltung, die hoffentlich zur Tradition wird!

Foto PR

### WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78  
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehlt sich für sämtliche Gipserarbeiten

liebe Leser!

Bereits zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal vermeldet die Einwohnerkontrolle unserer Gemeinde in ihrer Jahresstatistik einen Bevölkerungsrückgang, dieses Mal um 47 Personen. Wenn dies der Trend der Zukunft ist, kann es uns nicht unberührt lassen. Neue Schulgebäude, grosszügige Sport- und Badeanlagen, aktive Vereine und neuerdings bald ein Kirchenge-meindehaus stehen zur Verfügung. Die Infrastruktur unserer Gemeinde verkräftet mühelos die Ansprüche der bisherigen und auch noch einiger neuer Einwohner.

Sollen sich die daraus ergebenden Kosten dem momentanen Trend folgend auf immer weniger Einwohner verteilen?

Ist das einheimische Gewerbe auch unter diesen Voraussetzungen in der Lage, Arbeitsplätze zu halten oder gar neue zu schaffen und im Dienstleistungssektor neue, noch fehlende Branchen aufzubauen?

Können unter diesen Voraussetzungen grössere Projekte der Gemeinde (wie z.B. die Sonne) ohne allzugrosse Beeinflussung des Steuerfusses noch realisiert werden?

Alles Fragen, die sicher untersucht und diskutiert werden. Ob dabei eine Strategie für Gegenmassnahmen (vielleicht sogar im Bereich der Bauzonen-zuteilung für Mehrfamilienhäuser) resultiert, bleibt zu hoffen. Oder was meinen Sie?

Ganz im Gegensatz zu vorstehenden "Zukunftsfragen" steht in dieser Ausgabe der ez der jährlich wiederkehrende Beitrag des elsauer-schnörris. Mehr eine Vergangenheitsbewältigung, befasst sich dieser mit Dingen und Leuten, die zugegebenermassen aus recht schiefer Optik eines Beitrages würdig erschienen. Wenn Sie sich nicht unter den Angesprochenen befinden, empfehlen wir Ihnen, bereits heute für die nächste Ausgabe vorzusorgen.

Ihre Redaktion ez

**fit und fidelio**  
**FITTELIO**  
Das Luftsprudelbad  
Fr. 690.-

Das aus der TV-Werbung bekannte Luftsprudelbad FITTELIO ist jetzt bei uns erhältlich.

**Sprudeln Sie 3 Tage gratis!**

Spenglerei  
Sanitäre Anlagen  
Haushaltapparate

**Fritz Hofer**

8352 Rätterschen Telefon 052 36 16 32

## Gemeinde

### Verhandlungen des Gemeinderates

Das alte Jahr endet in der Regel mit einem "Prost" auf die Zukunft – das neue Jahr beginnt mit Statistiken. Am 31. Dezember 1987 hatten 2591 Personen ihren gesetzlichen Wohnsitz in der Gemeinde Elsau, 47 Personen weniger als vor einem Jahr. Auch wenn die Wohnbautätigkeit nicht sehr intensiv war, so ist das Ergebnis doch einigermaßen überraschend. Sicher spielen einige Zufälligkeiten eine Rolle, der Trend der "Verdünnung" der Wohnbevölkerung ist jedoch offenkundig. Es handelt sich auch keineswegs um ein spezielles Elsauer Phänomen.

Von dieser Einwohnerzahl waren 2472 Schweizer und 119 niedergelassene Ausländer. Nach dem konfessionellen Bekenntnis gliedert sich die Bevölkerung in 1802 Reformierte (69,5%), 625 Römisch-katholische Einwohner (24,1%), 3 Christkatholische Einwohner und 161 Angehörige anderer religiöser Bekenntnisse oder Konfessionslose.

Geboren wurden 1987 21 Kinder mit Wohnsitz in der Gemeinde. Im gleichen Zeitraum sind 14 Einwohner unserer Gemeinde gestorben.

### Finanzielle Lichtblicke

Bei der Behandlung des Voranschlages wurde darauf hingewiesen, dass wir uns dank einer sorgfältigen Finanzplanung und gezielten Massnahmen in geordneten finanziellen Verhältnissen befinden. Bewusst will man ohne Steuerfussausgleich auskommen und damit die finanzielle Autonomie bewahren. Gegenüber der Finanzplanung 1988–1991, erstellt im Sommer 1987, sind zwei deutliche Verbesserungen festzustellen:

- Der Verkauf der Gemeinschaftsantenne entlastet die Gemeinde von beträchtlichen Investitionen für Totalrenovation und Erweiterung. Zudem war die Veräusserung zu einem durchaus akzeptablen Preis möglich, welcher spürbar zur Senkung der Neu-Investitionsschuld 1988 beitragen wird
- Erfreulicherweise ist der Gemeinde ein Investitionsbeitrag an die Tiefbauarbeiten in Schottikon im Betrage von Fr. 270 000 zugesichert worden. Dieser Sonderbeitrag ist angesichts des vorhandenen Eigenkapitals keine Selbstverständlichkeit; honoriert wurden seitens des Kantons bewusst die Eigenleistungen der Gemeinde zur Erhaltung der finanziellen Autonomie.

### Heinrich Bosshard von Rümikon

Der bisher berühmteste Bürger der Gemeinde war Heinrich Bosshard von Rümikon, 1748–1815. Aufgewachsen in bitterster Armut erwarb er sich durch seinen Lesehunger einen beachtlichen Bildungsstand. Er machte auf sich aufmerksam durch seine Vorschläge für Reformen in der Landwirtschaft, in dieser Eigenschaft wurde er auch als Berater in das Fürstentum Anhalt-Dessau berufen. Nach seiner Rückkehr war er vor allem als Feldmesser (Geometer) und in verschiedenen öffentlichen Ämtern tätig. Nebst andern Schriften verfasste er eine Autobiographie.

Heinrich Bosshard war ein Zeitgenosse von "Kleinjogg" (Jakob Guyer) und Ulrich Bräker ("Der arme Mann in Tockenburg"), er ist im Gegensatz zu diesen Kollegen aber weitgehend in Vergessenheit geraten. In unserer Gemeinde erinnert lediglich ein Strassenname und ein Brunnen an ihn. Sein schriftlicher Nachlass ist jedoch für die Allgemeinheit nicht zugänglich. Weil seine Biographie auf sehr lebendige Weise Zeugnis ablegt über

sein Leben und seine Zeit, hat sich der Gemeinderat entschlossen, einen Neudruck dieser Autobiographie herauszugeben. Dieses Buch dürfte in ca. zwei Monaten bei der Gemeindeverwaltung zum Preis von Fr. 20.– bezogen werden können. Der Gemeinderat hofft, damit einen Beitrag zum Verständnis der Geschichte unserer engeren Heimat zu leisten.

### Personelle Veränderung in der Gemeindeverwaltung

**Annaliese Meister** hat ihre Stelle auf der Gemeindeverwaltung per Ende März 1988 gekündigt. Die verwaiste Stelle wird am 1. Mai wieder besetzt durch **Heidi Hofmann**, Hofstetten. Fräulein Hofmann hat 1981/84 die Verwaltungslehre bei uns absolviert, die Rückgewinnung dieser tüchtigen Angestellten stellt einen Glücksfall dar.

### Kulturelle Veranstaltungen

Die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1968/69 wird am 12. November 1988 stattfinden.

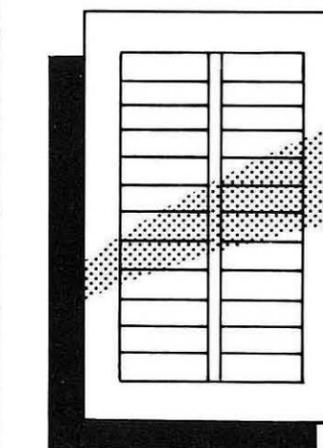
Das Theater für den Kanton Zürich wird am Samstag, den 26. November 1988, das traditionelle Gastspiel in unserer Gemeinde geben.

### Häckseldienst

Der probeweise durchgeführte Häckseldienst im Herbst 1987 wurde von der Bevölkerung intensiv beansprucht. Die Kosten betragen Fr. 4 581.15. Ziel der Aktion war vor allem die Entlastung der ordentlichen Kehrtafelfuhr sowie der "grünen Deponie", andererseits vor allem aber die Förderung der Kompostierung im eigenen Garten als sinnvolle und umweltgerechte Verwertung der organischen Abfälle. Mit Rücksicht auf das gezeigte Interesse wird der Häckseldienst auch 1988 weitergeführt, die Details regelt die Gesundheitsbehörde.

## Malergeschäft HATT

8352 Elsau Tel. 052 36 22 31



**Jetzt  
Läden  
malen!**

**Offerte + Beratung  
kostenlos**

**HATT Malergeschäft**

## Jahresrechnung 1987

Der Rechnungsabschluss 1987 ist erstellt, sie schliesst mit folgenden Schlusszahlen ab:

### Laufende Rechnung

Total Aufwand	Fr. 4 248 157.05
Total Ertrag	Fr. 4 580 567.85
Ertragsüberschuss	Fr. 332 410.80

### Investitionsrechnung

Total Ausgaben	Fr. 1 730 083.95
Total Einnahmen	Fr. 681 219.10
Netto-Investitionen	Fr. 1 048 864.85

Im Zeitpunkt des Redaktionsschlusses hat der Gemeinderat die Rechnung 1987 noch nicht verabschiedet, ein weiterer Kommentar zur Rechnung muss daher unterbleiben.

Josef Winteler



## STADTANTENNE WINTERTHUR

Sehr geehrte Elsauerinnen,  
sehr geehrte Elsauer

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 1987 haben Sie der Eigentumsübertragung der Gemeinschafts-Antennenanlage Elsau an unsere Gesellschaft zugestimmt. Für diesen Vertrauensbeweis danken wir Ihnen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Firma, und auch diejenigen der Firmen welche in unserem Auftrag die Sanierung und den Werausbau des vorhandenen Verteilnetzes vornehmen, werden alles daran setzen, dieses Vertrauen auch zu rechtfertigen.

Über die neue Pikett-Telefonnummer (25 24 93) haben wir Sie bereits mit einem Streuprospert Mitte Januar informiert. Dazu noch folgende Ergänzung:

Wenn Sie bei einem Anruf, vor allem ausserhalb der Bürozeit, ein automatischer Telefonruf-Beantworter begrüsst, so befolgen Sie bitte dessen Anweisungen. Unser Pikett-Techniker wird von Ihrem Anruf und dessen Inhalt automatisch per Funk informiert. Entweder wird er mit Ihnen telefonisch Verbindung aufnehmen oder, wenn mehrere Anrufe wegen der gleichen Störung eintreffen, sofort zur Fehlerbehebung ausrücken. Erwarten Sie also bitte nicht unbedingt, dass Ihnen unser Pikett-Techniker zurückruft.

Über den jeweiligen Stand unserer Vorbereitungsarbeiten für die Erneuerung der Anlage Elsau und die Einspeisung der Signale ab dem Verteilernetz Winterthur, werden wir Sie in den nächsten Nummern der ez weiter informieren.

Mit freundlichen Grüssen

Stadtantenne Winterthur AG

### Gesucht:

zuverlässige **Haushilfe** für 3-4 Std.  
pro Woche, bei guter Entlohnung.

Tel. 36 10 26

## 2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35  
**WINTERTHUR**  
Steinberggasse,  
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36

### RÄTERSCHEN

St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

# bühlhofmöbel

Jeden Donnerstag Abendverkauf

## TOYOTA Nüssli TOYOTA

**Spektakulär, elegant und sportlich:  
Der neue, sensationelle Corolla Liftback  
mit Mehrventil-Technologie.**

Corolla 1600 Liftback GL, 66 kW (90 PS) DIN, Fr. 18 890.- (Abb.).  
1300 Liftback XL, 53 kW (72 PS) DIN, Fr. 17 490.-.  
1600 Liftback GL Automat, 66 kW (90 PS) DIN, Fr. 19 890.-.  
1800 Liftback XL Diesel, 47 kW (64 PS) DIN, Fr. 19 290.-.  
1600 Liftback GTi, 85 kW (116 PS) DIN, Fr. 23 590.-.

**TOYOTA**  
Japans Nr. 1



## Schottikon

Garage Carrosserie Paul Nüssli  
TOYOTA-Vertretung

8352 Schottikon Tel. 052 361977

## Orientierende Versammlung

über Fragen des öffentlichen Verkehrs vom Montag, 18. Januar 1988  
in der Mehrzweckhalle Ebnet

### Über Busbetrieb wird noch dieses Jahr abgestimmt

(eb) Sicher war es keine Absicht irgend einer Stelle, dass ausgerechnet an diesem Montag die Strassenbeleuchtung in der Umgebung der Mehrzweckhalle Elsau ausgeschaltet war. Trotzdem fanden, überraschenderweise die Mehrheit zu Fuss, ca. 150 interessierte Gemeindeglieder den Weg zu dem vom Gemeinderat organisierten Informationsabend über die Probleme des öffentlichen Verkehrs.

Entsprechend freute sich auch Gemeindepräsident **J. Huber** bei seiner Begrüssungsansprache, dass er nebst den drei kompetenten Fachreferenten, **Gérard Rutishauser**, dipl. Ing. ETH/SIA, Verkehrsplaner der Regionalplanung Winterthur und Umgebung, **H. von Arx**, Kreisdirektion III SBB, Zürich und **Walter Diener**, lic. oec., Sekretär der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich, eine für Gemeindeversammlungen zu wünschende Anzahl Zuhörer begrüssen konnte. Als Einstieg wurden von ihm die bisherigen Fakten zum Thema Busbetrieb in Elsau kurz festgehalten:

19.07.1986

Eine "Businitiative" mit dem Antrag zur Prüfung eines Busbetriebes in der Gemeinde Elsau und Aufnahme von Verhandlungen mit der Stadt Winterthur wird dem Gemeinderat eingereicht. Erstunterzeichner: **Dr. H. Ochsenbein**

Die Problematik der Verkehrs-Erschliessung unserer langgezogenen und durch mehrere Siedlungszentren geprägten Gemeinde ist dem Gemeinderat bekannt und er will sich, gestützt auf eine Bevölkerungsumfrage, diesem Thema annehmen.

03.11.1986

Der Gewerbeverein veranstaltet ein Podiumsgespräch zum Thema Busbetrieb. Die Resonanz dieses Anlasses zeigt, dass in weiten Teilen der Bevölkerung und dem Gewerbe ein grosses Interesse an der Lösung der Verkehrs-Erschliessung unserer Gemeinde vorhanden ist.

21.02.1987

Die Ergebnisse der Busumfrage werden im Detail in der elsauerzeitung veröffentlicht. Eine erfreuliche Rücklaufquote von rund 20% (= 533 Fragebogen) dokumentiert wiederum ein grosses Interesse. Dass dies vor allem aus dem Ortsteil Rümikon mit 42% der Antwortenden bei einem Einwohneranteil von rund 26% erhöht festgestellt werden kann, war zu erwarten. Über die Hälfte der Befragten würde allenfalls einen Bus benutzen! Dies war nun die Basis für den Gemeinderat, Offerten für einen möglichen Busbetrieb einzuholen.

06.12.1987

Die Abstimmungsvorlage "Bahn 2000" wird angenommen.

06.03.1988

Das Projekt "Verkehrs- und Tarifverbund" im Kanton Zürich (Bahn, Tram, Bus) wird dem Stimmbürger zur Abstimmung vorgelegt (geplante Einführung: 1990).

Seitens des Gemeinderates ist geplant, der Gemeindeversammlung noch in diesem Jahr eine Vorlage über die Einführung eines Busbetriebes vorzulegen, wobei als Vorbedingung alle Fragen betreffend Verkehrsträger und Finanzierung abgeklärt sein müssten.



V.l.n.r.: J. Huber, H. v. Arx, G. Rutishauser, W. Diener

### Erschliessungsbedürfnis für Elsau und Rümikon ausgewiesen

**Gérard Rutishauser**, als erster Gastreferent, orientiert über seine Tätigkeit im Auftrag der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU). Seit 1 1/2 Jahren untersucht er den Ist-Zustand und die mögliche Entwicklung des Regionalverkehrs mit dem Zweck:

1. Vorbereiten eines Konzepts für einen regionalen Verkehrsverbund
2. Anpassung der Feinverteiler in der Region Winterthur an das 1990 funktionierende Zürcher S-Bahn-Netz
3. Einbezug der Feinverteiler in das Konzept Bahn 2000

Als Resultat dieser Studien liegt im Moment bei den RWU-Gemeinden ein Grundkonzept zur Vernehmlassung vor. Folgende Grundsätze wurden dabei postuliert:

1. Das Angebot ist zu verbessern; der Besitzstand ist zu wahren.
2. Die Grundversorgung ist zu gewährleisten, das heisst jedes Siedlungsgebiet mit 300 und mehr Einwohnern soll tagsüber stündlich innerhalb eines Radius von 400 m unter Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse von einem öffentlichen Verkehrsmittel bedient werden.
3. Stündlich ist eine regionale Verbindung mit Winterthur zu gewährleisten.
4. Die Stadt ist vom regionalen Individualverkehr zu entlasten.
5. Regionale und lokale Bedürfnisse sind zu berücksichtigen.
6. Die öffentlichen Verkehrsmittel dürfen sich nicht konkurrieren.
7. Das Angebot soll leicht über der Nachfrage liegen.

Ausgehend von diesen Grundsätzen ist festzustellen, dass nebst den Gemeinden Rickenbach, Ellikon, Dinhard (+ Weinland) und Bertschikon-Gündlikon im Eulachtal Alt-Elgg und in Elsau die Dorfteile Elsau und Rümikon nicht voll erschlossen sind.

Das Erschliessungsbedürfnis ist auch für die letztgenannten zwei Dorfteile nach Ansicht der RWU ausgewiesen und sollte mit einem Busbetrieb abgedeckt werden.

Dieser Bedarf wurde ebenfalls bereits im bestehenden regionalen Verkehrsplan durch eine Verlängerung der Buslinie Hegi nach Elsau dokumentiert. Nach Erkenntnis der RWU wäre dabei eine gute Erreichbarkeit von Winterthur (80% der Pendler mit Zielort Winterthur) und Anschluss an das S-Bahn-Netz Station Oberwinterthur (20% der Pendler) als Zielvorgabe zu verwirklichen.

#### Volles Zugangebot für SBB-Haltestelle Schottikon

H. von Arx, als Vertreter der Kreisdirektion III SBB, Zürich, bezog sich in seinen Ausführungen vor allem auf die SBB-Haltestelle Schottikon. Veranlasst durch einen gemeinderätlichen Brief vom 9. Dezember 1986, worin die ungenügende Versorgung der Haltestelle Schottikon mit Zughalten, die auf Passagierhebungen aus der Postkutschenezeit basierten, hingewiesen wurde, fand sich eine Delegation der SBB am 27. Februar 1987 in Elsau ein. Vereinbart wurde eine versuchsweise Ausweitung um vier Zughalte unter der Voraussetzung, dass täglich ca. 72 Passagiere (=  $\phi$  3/Zug) die Haltestelle Schottikon benutzen. Eine Zählung in der Zeit vom 23. bis 29. November 1987 brachte gar eine durchschnittliche Benutzerfrequenz von 171 Passagieren (=  $\phi$  7/Zug). Aufgrund dieses Resultats und der Annahme einer zusätzlichen Steigerung, ist die SBB bereit, ab Mai 1988 Schottikon mit sämtlichen Regionalzügen zu bedienen. Diese Aussage wurde von den anwesenden Schottikern mit Zustimmung aufgenommen, wobei die angekündigte nächste Passagierzählung als Ansporn für eine zusätzliche Benützung der Haltestelle Schottikon verstanden wurde. Sollte am 6. März 1988 die Abstimmung zum Verkehrsverbund positiv ausfallen, ändert ab 1990 der Status der SBB. Ab diesem Zeitpunkt tritt der Kanton als Besteller und die SBB als "Fuhrhalter" auf. Demzufolge würden auch hier die Kriterien der RWU betreffend Erschliessungsgrundsätze zu berücksichtigen sein.

#### Kanton übernimmt 50% des Busdefizites

Die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs wird in den nächsten Jahren vermehrt auch in den Gemeinden zum Gesprächsthema, meint **Walter Diener**, Sekretär der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich. Der geplante Verkehrsverbund hat zum Ziel, das Angebot zu koordinieren, einheitliche Tarife einzuführen und eine einfache und klare Finanzierung zu gewährleisten. Der Verbund führt Buch über alle Ein- und Ausgaben. Das entstehende Defizit tragen zu 50% der Kanton und zu 50% die Gemeinden nach einem Angebotsschlüssel:

50% Defizit für Gemeinden	
davon 20%	80%
nach Steuerkraft und Einwohner	nach Angebot Zahl der Haltestellen + Halte (gewichtete Haltestellenanfahrten)

Im Herbst 1988 wird sich der Kantonsrat mit der Festlegung der Grundvorsorge befassen, wobei in einem ersten Schritt nicht alle Bedürfnisse abgedeckt werden können. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt in Elsau ein Busbetrieb existieren, würde dieser ab 1990 in den Verbund übernommen werden. Andernfalls wäre mit einer Verzögerung bis 1991 zu rechnen. Da nach Ansicht des Kantons die regionale Bedeutung eines Busbetriebes in Elsau ausgewiesen und im Gesamtverkehrsplan bereits berücksichtigt ist, wäre im heutigen Zeitpunkt bei der Einführung eines Busbetriebes durch die Gemeinde mit einer 50%igen Beteiligung des Kantons am Betriebsdefizit zu rechnen.

Über die zukünftigen Gesamtkosten im Verkehrsverbund hätte die Gemeinde Elsau nach heutigen Erkenntnissen mit ca. Fr. 80 000.- zu rechnen. Diese teilen sich auf in ca. Fr. 60 000.- SBB Rätterschen/Schottikon und ca. Fr. 20 000.- für den Busbetrieb.

#### Wie geht es weiter?

Nach diesen aufschlussreichen Worten der drei Referenten und ergänzenden Fragen aus dem Publikum blieb Gemeinderat **W. Beutler** die Aufgabe, das weitere Vorgehen der Gemeinde zu erläutern.

Drei Offerten liegen im Moment dem Gemeinderat zur Beurteilung vor. Je nach Variante ergeben sich dabei von der Gemeinde zu tragende Defizite zwischen Fr. 80 000.- bis Fr. 110 000 pro Jahr, was zusammen mit den Infrastrukturkosten ca. 3,4 bis 4,5 Steuerprozenten entspricht.

Ziel des Gemeinderates ist, dem Stimmbürger noch 1988 eine Vorlage über die Aufnahme eines Busbetriebes vorzulegen. Auch die aus dem Publikum geäußerten Anregungen wie zum Beispiel Einrichtung eines Buszubringers zur Station Rätterschen würden dabei gründlich geprüft.

Es ist zu hoffen, dass diese interessante und informative Veranstaltung Anstoss für eine gute und baldige Lösung des Erschliessungsproblems Elsau/Rümikon ist, dies nicht zuletzt auch im Interesse der Förderung des öffentlichen Verkehrs und der Attraktivität unserer Wohngemeinde.

E. Bärtschi

## Gesundheitskommission

#### Häckseldienst in unserer Gemeinde

Liebe Elsauerinnen  
liebe Elsauer

Bereits im Herbst 1987 führte die Gesundheitsbehörde – in Absprache mit dem Gemeinderat – versuchsweise einen Häckseldienst in unserer Gemeinde durch. Das Resultat hat nun die Gesundheitsbehörde ermuntert, mit diesem Service auch dieses Jahr fortzufahren und der Gemeinderat hat einem entsprechenden Antrag Zustimmung erteilt. Die Gesundheitsbehörde hofft, dass auch dieses Jahr wieder viele Mitbürgerinnen und Mitbürger diesen Häckseldienst in Anspruch nehmen, um so einerseits geeignetes Kompostiergut erhalten zu können und andererseits gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Folgende Daten sind für 1988 festgelegt worden:

Montag, 7. März 1988  
Montag, 11. April 1988  
Montag, 9. Mai 1988  
Montag, 5. September 1988  
Montag, 3. Oktober 1988  
Montag, 7. November 1988

Für die jeweils drei Frühjahrs- und die drei Herbsttouren wird nur noch je ein Flugblatt in die Haushaltungen versandt, um so Kosten sparen zu können. Das Flugblatt für die Häckseltouren im Frühjahr wird demnach kurz vor Ende Februar in Ihrem Briefkasten erscheinen. Weitere Exemplare können allenfalls auf der Gemeindekanzlei nachbezogen werden. Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich

Ihre Gesundheitsbehörde Elsau

Sauna Acheloss  
Martin Salzmann  
8405 Winterthur

Baccara-Bar  
Video-Discothek  
8400 Winterthur

Sepp Brüniger  
Automobile  
8400 Winterthur

Erwin Buchenhorner  
Valsler-Depositär  
8558 Raperswilen

Carrosserie Egli  
Wenzikon  
8354 Hofstetten b. Elgg

Elsener & Co  
Citroen Garage  
8352 Rätterschen

Inderbitzin  
Spezialreinigung  
8405 Winterthur

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Schreinerei Hofmann AG  
Urs Schönbächler  
8352 Rümikon

Reinhard Meyer  
Autospritzwerk  
8404 Winterthur

Nägeli Norm AG  
Beton-Elemente  
8352 Rätterschen

**Supporter  
Gewerbering**



**Elsau  
Rätterschen**

Das nächste Inserat erscheint im Landboten am 28. Mai 1988

Wir danken unsern Supportern für die Unterstützung des Sports.

Paul Nüssli  
Datsun-Garage  
8352 Schottikon

Stefano Pedrazzi  
Bauspenglerei  
8353 Elgg

Reinhard Rüegg  
Malergeschäft  
8352 Rümikon

Rosa Buchmann  
Coiffeur-Salon  
8542 Wiesendangen

Zehnder AG  
Elementbauten  
8409 Winterthur-Hegi

Esther Schmid  
Restaurant Frohsinn  
8352 Elsau

Heinz Sommer  
Gemüsebau  
8352 Schnasberg

Peter Sommer  
San. Anlagen-Heizungen  
8352 Elsau

Hürzeler & Schafroth  
Elektrotechnik AG  
8404 Winterthur

Schönbächler Druck  
Schulhaus Schottikon  
8352 Schottikon

Hans Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Peco Tours AG  
St. Gallerstrasse  
8352 Rätterschen

Gemischter Chor

## ABENDUNTERHALTUNG

Samstag, 5. März 1988, Beginn 20 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Elsau

Programm:

Liedervorträge: Leitung Vreni Kägi

Am Klavier: Corinne Hablützel

Theater:

«Vier Fraue und ei Maa»

Grosse Tombola

Tanz: Orchester «Seventy-Nine»

Samstagnachmittag, 14 Uhr, Kindervorstellung  
Eintritt Fr. 1.-

Wir danken für Ihren Besuch

Vorverkauf: Peco Tours, Rätterschen

Samstag, 27. Februar 08.30 – 12.00 Uhr  
Montag, 29. Februar 08.30 – 12.00 Uhr  
Dienstag, 1. März 13.30 – 18.00 Uhr

## Gartenbau- u. Unterhalt



W. Schapper

8352 Schottikon

Tel. 052/36 22 37

## Hauspflege

Frauenverein Elsau

### Hauspflege-Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag, jeweils 07.30 – 08.30 Uhr

Tel. 36 22 97

### Rückblick auf das Jahr 1987

Der Statistik unserer Vermittlerin können wir entnehmen, dass unsere zehn Helferinnen im vergangenen Jahr 1347 Stunden im Einsatz waren. Davon entfielen 1257 Stunden auf Dauereinsätze bei Betagten und Behinderten (Haushilfedienst) und 90 Stunden auf befristete Hauspflege-Einsätze, welche wegen Erkrankung der Mutter nötig waren.

Viele ältere Menschen sind dankbar für die Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Hausarbeiten oder bei Aufgaben, die nicht mehr selber ausgeführt werden können.

Ebenso ist es eine grosse Hilfe für eine Familie, wenn sie bei Erkrankung der Mutter die Hauspflege in Anspruch nehmen kann.

Dank unseren tüchtigen Helferinnen und der guten Einsatzleitung unserer Vermittlerin, Frau Weiss, konnten diese Dienste geleistet werden. Allen sei von Herzen gedankt für die segensreiche Arbeit.

Für die Hauspflegekommission

A. Arbenz

Der Samariterverein hat einen Fahrdienst für Senioren und Behinderte eingerichtet.

Benutzen Sie unsere neue Dienstleistung für Ihre Arztbesuche, Einkäufe, usw.!

Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens am Vortag um 8.30 Uhr an:

S. Debrunner, Telefon 36 21 76

## Tenniscenter

In unserer Schule können Privatlektionen noch zu vernünftigen Preisen gebucht werden!

Fachlichen Unterricht erteilt ein bestausgebildetes Tennislehrerteam!

 **Groval Tennis AG**

8352 Rümikon

Tel. 052/36 12 47

## Kommunale Bauten



### Schottikon im "Winter 1987/88"

Die Ansicht zeigt die heutige Einmündung der alten St. Gallerstrasse in die St. Gallerstrasse Winterthur-Elgg. Bald werden hier Baumaschinen das Bild beherrschen und das künftige Baugebiet "Aperg" an das Verkehrsnetz anschliessen sowie das langerdauerte Projekt "Hochwasserentlastung Waltensteiner-Eulach" realisieren.

Coop Neubau

Stand der Bauarbeiten Januar 1988



## Feuerwehr

### Kurzer Rückblick auf das Jahr 1987

Traditionsgemäss zeigen wir in der "elsauer zytig" jeweils die abtretenden Kameraden der Feuerwehr auch noch in Bildform. Dies möchten wir hiermit nachholen, und zwar in einer Szene, die mit dem Feuerwehrdienst bereits nichts mehr zu tun hatte, dafür aber umso mehr mit der während all den Jahren auch gerne gepflegten kameradschaftlichen Geselligkeit.



### Verabschiedung des Jahrgangs 1938 in gemütlicher Runde

Vor grossem Schaden blieben wir auch im letzten Jahr glücklicherweise verschont. Trotzdem war die Hilfe der Feuerwehr bei 20 Gelegenheiten nötig. Einzelne Einsätze waren recht knifflig und hätten – wenn nicht Alarmierung und Aufmarsch bestens funktioniert hätten – leicht ein grösseres Ausmass annehmen können.

Ich danke allen Einsatzleitern und der beteiligten Mannschaft für die in allen Fällen gute Arbeit.

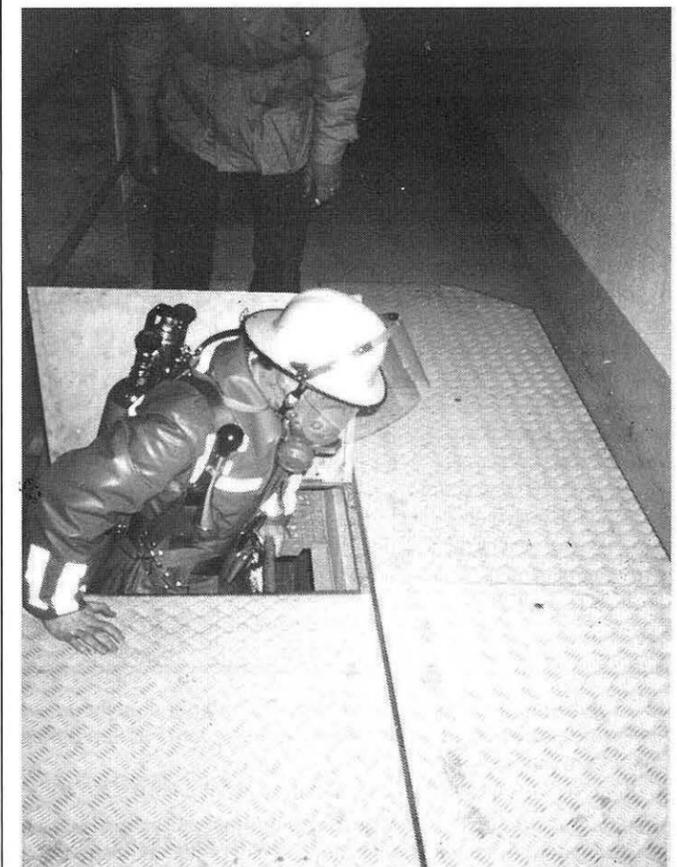
Für einen "Winterschlaf" bleibt uns bei den heutigen Anforderungen an Ausbildung und Bereitschaft wirklich keine Zeit mehr. Kurz nach Jahresbeginn begannen bereits wieder die ersten Übungen. Ende Januar absolvierten vier "Atemschutz-Neulinge" des Piketts einen freiwilligen Tageskurs für diesen besonders anspruchsvollen Spezialdienst. Besonders hervorheben möchten wir dabei den Einsatz von Oblt Roland Zürcher, der sich dem Kursleiter erneut als Klassenlehrer zur Verfügung stellte. Nachfolgend noch ein kleiner Eindruck von diesem Einsatz.

Mit freundlichen Grüssen

FEUERWEHR ELSAU  
H. Erzinger, Oberkdt



Aus der "Atemschutz-Unterwelt"



Wichtig – Das Übungsprogramm der Feuerwehr ist in dieser Ausgabe nochmals enthalten!



Abteilung	1. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	2. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	3. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	4. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	Schluss- Übung 19.30 Uhr	Alarm- Übung ?
<b>Elsau-Räterschen</b> Besammlung 19.30 Uhr	Mo 14. März Gerätelokal Elsau	Di 3. Mai Gerätelokal Elsau	Mi 22. Juni Gerätelokal Elsau	Do 15. September Gerätelokal Elsau	Fr 25. November Schulhaus Ebnet	
<b>Schottikon-Schnasberg</b> Besammlung 19.30 Uhr	Di 15. März Gerätelokal Schottikon	Mo 2. Mai Gerätelokal Schottikon	Mi 22. Juni Gerätelokal Schottikon	Do 15. September Gerätelokal Schottikon	Fr 25. November Schulhaus Ebnet	
<b>Rümikon</b> Besammlung 19.30	Di 15. März Gerätelokal Rümikon	Mo 2. Mai Gerätelokal Rümikon	Do 23. Juni Gerätelokal Rümikon	Mi 14. September Gerätelokal Rümikon	Fr 25. November Schulhaus Ebnet	
<b>Elektriker</b> Besammlung 19.30 Uhr	Mo 14. März Pikettklokal	Di 3. Mai Pikettklokal	Mi 22. Juni Pikettklokal	Do 15. September Pikettklokal	Fr 25. November Schulhaus Ebnet	
<b>Sanität</b> Besammlung 19.30 Uhr	Mo 14. März Pikettklokal	Di 3. Mai Pikettklokal	Do 23. Juni Pikettklokal	Mi 14. September Pikettklokal	Fr 25. November Schulhaus Ebnet	
<b>Verkehrsabteilung</b> Besammlung 19.30 Uhr	Mo 14. März Pikettklokal	Di 3. Mai Pikettklokal	Do 23. Juni Pikettklokal	Mi 14. September Pikettklokal	Fr 25. November Schulhaus Ebnet	
<b>Pikett</b> Besammlung 19.30 Uhr im Pikettklokal	Mo 25. Januar	Di 16. Februar	Mi 9. März	Di 29. März	Do 28. April	Fr 20. Mai
	Mo 6. Juni	Di 5. Juli	Mi 17. August	Do 1. September	Fr 23. September	Mo 17. Oktober
	Di 8. November	Fr 25. November	+ 2 bis 3 weitere Übungen auf Anruf			
	<b>Kaderübungen</b> (nur Pikett)					
<b>Kaderübungen</b> für Besammlung 19.30 Uhr Offiziere Abt-Chefs Fw/Four	Mo 15. Februar	Fr 19. August				
	Schulhaus Ebnet Ort nach Ansage					
für gesamtes Kader	Di 1. März Gerätelokal Elsau	Mi 20. April Gerätelokal Schottikon	Mo 16. Juni Gerätelokal Rümikon	Mo 5. September Ort nach Ansage		

**SMT-Telefonalarm:** Den Alarm (Dauer-Rufton) nur abnehmen, wenn der Feuerwehrrufende erreichbar ist und ausrücken kann. Den **Probealarm** (unterbrechender Rufton) in jedem Fall abnehmen. An jedem zweiten Dienstag im Monat, ca. 18.00 bis 19.00 Uhr, wird ein Probealarm durchgegeben. Meldungen der Alarmstelle ruhig mithören. Nicht dazwischen sprechen.

Verspätetes oder Nichterscheinen an den Übungen wird mit Busse bestraft. Gut begründete Entschuldigungen sind spätestens 3 Tage nach der Übung dem Abteilungschef schriftlich einzureichen (siehe Feuerwehrverordnung).

Laut Vorschrift der Hilfskasse des Schweizerischen Feuerwehrverbandes ist mit solidem Schuhwerk anzutreten.

Es ist unerwünscht, das Gemeindegebiet von Elsau ausserdienstlich in Uniform zu verlassen. Bei allfälligen Unfällen und deren Folgen wird jede Verantwortung abgelehnt.



## Kulturgüterschutz, die unbekannteste Dienstleistung des Zivilschutzes

### Kulturgüter

Unter Kulturgüter werden verstanden:

- bewegliche Kulturgüter, wie Kunstwerke, Bilder, Manuskripte, Bücher, Gegenstände von künstlerischem, historischem oder archäologischem Interesse.
- unbewegliche Kulturgüter, wie Bau-, Kunst- oder geschichtliche Denkmäler kirchlicher oder weltlicher Art, die für das kulturelle Erbe von grosser Bedeutung sind.

### Zuständigkeit

Die Zuständigkeiten im Kulturgüterschutz sind wie folgt geregelt:

- Für die Durchführung des Haager Abkommens vom 14.5.1954 ist der Bund (Departement des Innern) zuständig.
- Für den Vollzug des Bundesgesetzes vom 6.10.66 ist der Kanton zuständig.

### Massnahmen in der Gemeinde

Verantwortlich für die Belange des Kulturgüterschutzes ist der Ortschef.

### Aufgaben des Kulturgüterschutzes

Kriegsführende Parteien zur Respektierung der Kulturgüter anhalten. Bereits in Friedenszeiten Schutzmassnahmen planen und ergreifen. Sicherstellungsdokumentation erstellen für jedes Kulturgut, mit dem Ziel, eine Restauration oder Rekonstruktion zu ermöglichen.

### Welches Kulturgut besitzt Elsau?

Basis für die Arbeit des Ortschefs bildet eine Liste der Direktion der öffentlichen Bauten (Denkmalpflege). Die Liste umfasst verschiedene Objekte, von denen einige als schützenswert bezeichnet sind.

Als Beispiel soll folgender Auszug dienen:

### Reformierte Kirche Elsau

Gestiftet vom Grafen von Toggenburg im Laufe des 12. Jahrhunderts. Einziges, gesichertes Datum ist das Jahr 1254, da zu diesem Zeitpunkt ein Priester im Amt war. In diesem Zeitraum entstand, aufbauend auf Fundamenten von Ökonomiegebäuden einer römischen Portikusvilla und anlehnend an Fundamente eines mittelalterlichen Wohnturmes, Walter von Elsau (1040), ein kleiner Saal.

### Taufstein

Das einzige Kulturgut auf der Liste, das unter Umständen weggetragen werden kann! Gestiftet von Salomon Peter im Jahre 1722. Salomon Peter war damals Grafschaftshauptmann und Untervogt des "Enneren Amtes" von Kyburg, die höchste Stelle, die ein Landbewohner im alten Stadtstaat Zürich bekleiden konnte.

Die Liste erwähnt auch das Pfarrhaus von 1741 sowie das zugehörige ehemalige Waschhaus und Holzschopf 1835/1846.

Interessant ist auch die **Burgstelle Räterschen**, Balkenstall oder Burgstall. Die Wildkarte von 1843-1851 zeigt die Stelle auf dem Joggelberg noch an. Eine Burg Räterschen, im Bereich der Flur Ebnet wurde noch im 19. Jahrhundert erwähnt, konnte aber bisher nicht nachgewiesen werden. Für den Bau des Pfarrhauses (1741) führte ein Jörg Peter Steine vom Burgstall nach Elsau. In Resten soll der Bau um 1850 noch sichtbar gewesen sein.

Das Objekt findet nur noch bei allfälligen Bauarbeiten Interesse.

Aus der Zeit der Industrialisierung findet die ehemalige **Baumwollspinnerei** an der Pestalozzistrasse (heute Wohnhaus Friedheim oder auch Kosthaus genannt) Beachtung sowie die dazugehörige Wasserkraftanlage (drei Weiher an der Ricketwilerstrasse).

Oberamtmann und Kantonsarzt Jakob Troll, Stadtschreiber in Winterthur, erbaute 1815-1817 die Spinnerei zusammen mit einem dreistufigen Teichsystem. Die Nutzung der damals noch ungezähmten Eulach war ausser durch die Mühle Räterschen (Liegenschaft Mettler-Schuppisser) nicht möglich.

Die Spinnerei bestand aus einer dreischiffigen Anlage mit zwei Maschinensälen und einem Lager im Dach. 1831 erfolgte ein Einbau von Arbeiterwohnungen und 1892 der Umbau in ein Wohnhaus. Die Wasserkraftanlage trieb ein Wasserrad, das wiederum über Transmissionsriemen die Spinnereimaschinen in Bewegung hielt.

### Literaturhinweis:

Die Kunstdenkmäler des Kanton Zürich, Band 8, der Bezirk Winterthur nördlicher Teil, von Hans Martin Gubler, Birkhäuserverlag Basel, 1986.

Wer sich für die Geschichte von Elsau interessiert, dem sei dieses Buch empfohlen. Auf 30 Seiten wird eingehend auf die Geschichte von Elsau eingegangen. Photographien, Skizzen und Pläne sowie eine Fülle von Literaturhinweisen ergänzen den Text. Es ist im Buchhandel zum Preis von Fr. 98.- erhältlich.

OC E. Schlumpf

## Gross Metallbau AG

8352 Räterschen  
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon  
Telefon 01 950 21 26

**Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei  
Scheren  
Pressen**

**Restaurant  
Landhaus**  
8352 Ricketwil  
☎ 052 - 29 51 69

**Bure-Spezialitäten**  
Selbstgeräuchtes,  
Bure-Brot  
aus dem Holzofen  
  
Kleines Säli  
Garten-Wirtschaft  
Fam. A. Koblet-Reimann

## Zivilschutzstelle 1987

Das letzte Jahr war vor allem geprägt durch das Aufgebot von 223 Pflichtigen für die Übung RONDO mit

708 Diensttagen.

Im weitem sind geleistet worden anlässlich

Einführungskursen	86	
Grundkursen	39	
Schulungskursen	13	
Weiterbildungskursen	4	
Rapporten	22	164 Dienstage
gesamthaft durch die Angehörigen der ZSO Elsau		872 Dienstage

In der Gemeinde Elsau wohnhafte Zivilschutzpflichtige, die ihren Dienst in einer Betriebsschutzorganisation leisten sowie Instruktoressen wurden separat zu Übungen aufgebildet.

Im Jahre 1987 wurden weiter ausgebildet und ernannt zum

Dienstchef	<b>Margrith Bischofberger</b>
Blockchef	<b>Claire Fraefel</b>
Chef Dienstbetrieb	<b>Karl Zehnder</b>
Schutzraumchef	<b>Gisela Plattner, Max Hirt</b>
Chef Telefon Gruppe	<b>Richard Maurer</b>
Chef Transport Gruppe	<b>Heinz Sommer</b>
Behandlungshelfer	<b>Hans Bruggmann, Bruno Schilling</b>
Pflegegehilfen	<b>Willy Hofmann</b>

Der Mannschaft-IST-Bestand veränderte sich im Jahre 1987 nur minim. In allen Diensten konnten die Lücken zum SOLL-Bestand leider nicht ergänzt werden. Nach wie vor sind wir auf die Mithilfe von Freiwilligen – da sind speziell die Frauen angesprochen – angewiesen, um unsern Auftrag fortführen zu können. Die Belastung des Einzelnen ist durchaus zu verantworten und das Gelernte ist in vielen Fällen auch im Alltag verwendbar. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Aus Anlass der Erreichung der Altersgrenze und andern Gründen wurden folgende Zivilschutzpflichtige unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Schutzdienst entlassen:

Bernhard Bitschnau, Richard Brüttsch, Rita Flacher, Susanne Gachnang, Theophil Gehring, Cornelia Gubler, Werner Hofmann, Bruno Humbel, Werner Kläui, Arnold Kupper, Alfred Lohner, Hans Heinrich Rüeger.

Auf Jahresbeginn 1988 wurden sieben Männer neu zivilschutzpflichtig, wovon sechs der Zivilschutzorganisation Elsau zugeteilt werden konnten, so dass der gegenwärtige Mannschaftsbestand 230 Personen beträgt, 27 davon sind Frauen. Dazu kommen die Angehörigen ortsfremder Betriebsschutzorganisationen und einige Dispensierte und Befreite. Bei der Zivilschutzstelle Elsau sind gesamthaft 276 Personen registriert.

Rita Flacher

## heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

nicht verzagen ...  
schmid fragen

Winterthur 29 36 36  
Räterschen 36 26 26

Dienstag 16.00 – 18.00  
Donnerstag 16.00 – 18.00  
Freitag 16.00 – 18.00



## Kindergarten

Diesen Frühling verlässt uns eine Kindergärtnerin: Frau **Annette Müller** will auf diesen Zeitpunkt in ihr geliebtes "Bernbiet" zurückkehren. Wir bedauern es sehr, dass Frau Müller uns bereits wieder verlässt, möchten ihr aber für ihren engagierten Einsatz in unserem Kindergarten Elsau herzlich danken.

Wir freuen uns, Ihnen hier die Nachfolgerin vorstellen zu können:



Frau Jutta Issler-Beiner

Wir freuen uns auf Frau Issler, die uns ja nicht unbekannt ist. Sie hat von 1960 bis 1963 und von 1974 bis 1978 bereits in unserem Kindergarten gearbeitet.

Wir heissen Frau Issler herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start und viel Freude in unserem Kindergarten. Für die Kindergartenkommission: Peter Hoppler



### Gibt's das noch?

Eine Mittelmeerinsel mit kristallklarem Wasser – nur zwei Flugstunden von ZH-Kloten entfernt – die noch nicht total überfüllt ist und wo man für sein Geld mehr bekommt als anderswo?

### Ja, das gibt's – die Insel GOZO bei Malta!

Ein einzigartiges Ferienparadies zu familienfreundlichen Preisen. Eigentlich schade, wenn Sie diese Insel nicht auch schon bald genießen und kennenlernen würden.

### Wir haben wirklich einiges zu bieten!

Zum Beispiel direkte Linienflüge jeden Sonntag und Mittwoch. Einen perfekt organisierten Ferien-Service mit zahlreichen, aussergewöhnlichen Dienstleistungen (beispielsweise Arrangements mit Halbpension, wobei Sie Ihre Mahlzeiten in 10 verschiedenen Gaststätten und Hotels einnehmen können – wann und wo immer es Ihnen am meisten zusagt). Das ganze Jahr hindurch immer 50% Rabatt für Kinder bis 12 Jahre und vieles mehr.

### Neugierig?

Dann sollten Sie doch einfach einmal bei uns vorbeikommen oder unseren Gratis-Prospekt anfordern. Wir beraten Sie jederzeit gerne und natürlich ganz unverbindlich.

Telefon 47 34 68

Die Telefonnummer für aussergewöhnliche Ferien



## Primarschule

Liebe Elsauer und Elsauerinnen

Das Langschuljahr beginnt am 18. April 1988 und dauert bis Ende Sommerferien 1989.

Pfingstferien und Schuljahresbeginn sind von der Erziehungsdirektion verbindlich festgelegt. Damit der ganze Schulbetrieb rund läuft, kann an diesen Daten nichts geändert werden.

Dagegen steht eine eventuelle neue Ferienregelung ab 21. August 1989 zur Diskussion.

Anlässlich einer Aussprache mit Vertretern der Oberstufenschulpflege wurde festgehalten, dass ein allgemeines Interesse an **Heuferien** bestehen könnte.

Wir möchten darauf hinweisen, dass im Falle eines Entscheids zugunsten der Einführung von Heuferien, die zwei Wochen anderen Ferien abgehen werden.

Wir werden in den nächsten Wochen eine Umfrage zum Thema "Heuferien" lancieren.

### Examen

Am 30. März 1988 ab 07.30 Uhr finden wiederum die Examen statt. Leider sind uns die genauen Examen-Zeiten der einzelnen Lehrer noch nicht bekannt. Wir werden Sie aber rechtzeitig im Landboten darüber informieren.

Die Ludothek-Frauen übernehmen freundlicherweise, wie im letzten Jahr, den Kinderhütendienst im Kindergarten von Frau **J. Scherrer**, in Elsau. Wir danken den Ludothek-Frauen für ihren selbstlosen Einsatz.

Primarschulpflege Elsau

## Ausser frischen Wurst- und gut gelagerten Fleischwaren haben wir noch verschiedene andere Spezialitäten zu bieten:

zum Beispiel:

- gefüllte Hackfleischzöpfe
- backfertige Schinkengipfeli
- Tessiner-Fleischkäse
- Bureschüblig zum heiss machen

und jetzt wieder aktuell:

**Bockwurstli, Hongkongwurstli, Schweinswurstli**

Mit höflicher Empfehlung



Fam. Würmli

Metzgerei  
Kirchgasse  
8352 Elgg  
Tel. 47 15 50

## Ferienplan Schuljahr 1988/89

(Langschuljahr zur Umstellung auf den Spätsommerschulbeginn)

### 1988

Schuljahresbeginn, Montag, 18. April 1988  
Pfingsten, Samstag, 21. Mai, bis Montag, 23. Mai 1988

### Sommerferien

Samstag, 9. Juli, bis Samstag, 13. August 1988

### Herbstferien

Samstag, 8. Oktober, bis Samstag, 22. Oktober 1988

Schulsilvester, Freitag, 23. Dezember 1988

### Weihnachtsferien

Samstag, 24. Dezember, bis Montag, 2. Januar 1989

### 1989

Schulbeginn, Dienstag, 3. Januar 1989

### Sportferien

Samstag, 28. Januar, bis Samstag, 11. Februar 1989  
Fasnachtsmontag, Montag, 13. Februar 1989

(Sportferien Stadt Winterthur:

4. bis 18. Februar 1989;

Sportferien der Kantonsschulen, Winterthur:  
11. bis 18. Februar 1989)

### Frühlingsferien

Karfreitag, 24. März, bis Samstag, 8. April 1989

Schulbeginn 5. Quartal des Langschuljahres:  
Montag, 10. April 1989

### Pfingstferien (zusätzlich)

Samstag, 13. Mai, bis Samstag, 27. Mai 1989

### Sommerferien

Samstag, 15. Juli, bis Samstag, 19. August 1989

Schuljahresbeginn 1989/90, Montag, 21. August 1989

Der Erfinder ist dem Nachahmer immer einen Schritt voraus. Hier ist das

# ORIGINAL!

Viscostat®  
**Gilbarco**

Der Ölbrenner mit Heizkosten-Sparklappe und hunderttausendfach bewährtem Viscostat®-Ölvorwärmesystem mit internationalem Patentschutz.

Der entscheidende Fortschritt für energiesparende Feuerungstechnik. Umweltfreundlich, weniger Heizölverbrauch, weniger Servicekosten.

**Gilbarco-Olymp AG**

Ralph Bachmann, Berghalde 14, 8352 Schottikon  
Telefon 052/36 22 75



Neu  
jetzt auch mit  
2-Strahl-Technik



## Oberstufenschule

### AVO

#### Abteilungsübergreifende Versuche an der Oberstufe der Zürcher Volksschule

Die Abteilungsübergreifenden Schulversuche sollen im Auftrag des zürcherischen Erziehungsrates eine Reform der Oberstufe vorbereiten helfen. Mit ihm wird im wesentlichen ein veränderter Aufbau der Oberstufe, eine Umgewichtung der Bildungsinhalte und eine erweiterte Schülerbeurteilung erprobt.

Ende November letzten Jahres trat erstmals eine Kommission, gebildet aus Vertretern von Lehrern, Schulpflege und einem Mitglied der Erziehungsdirektion zusammen, um zu prüfen, ob die Oberstufenschule Elsau-Schlatt an diesem Versuch teilnehmen könnte oder nicht.

An drei halbtägigen Sitzungen wurden Vor- und Nachteile eingehend geprüft; Erfahrungen aus anderen Zürcher Gemeinden, die zum Teil seit über zehn Jahren nach diesem System arbeiten, kamen uns bei der Abklärung zu gut.

#### Mitglieder der Kommission:

**Rolf Meng** Vorsitz  
**Robert Bosshardt**  
**Pia Furrer**  
**Philippe Herter**  
**Ruth Hotz**  
**Willi Peter**  
**Dr. L. Oertel** Projektleiter, ED

#### Der abteilungsübergreifende Aufbau der Oberstufe

##### Stammklasse

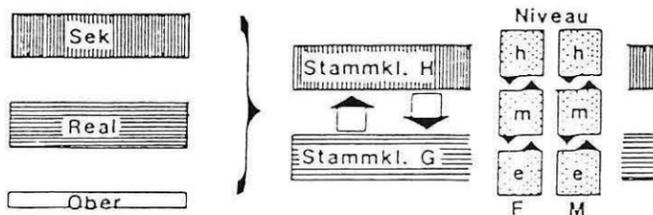
Anstelle der bisherigen Dreiteilung der Oberstufe in Ober-, Real- und Sekundarschule, tritt ein Stammklassenunterricht mit zwei Anforderungsstufen, eine grundlegende (G) und eine höhere (H).

Der Stammklassenunterricht umfasst Deutsch, Staats-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Naturlehre, musisch-handwerkliche Fächer, Hauswirtschaft und Sport.

##### Niveau

Unabhängig von der Stammklassenaufteilung, also mit etwas anderer Schülerzusammensetzung, werden in Mathematik und Französisch Niveaugruppen mit jeweils drei Schwierigkeitsgraden (einfach: e, mittel: m, hoch: h) geführt. Sie ermöglichen eine den Fachleistungen entsprechende Einstufung und Unter-richtung.

Es gibt in jeder Klasse Schüler, die glücklich wären, ihre Hauptfächer in schwächeren oder auch stärkeren Leistungsgruppen absolvieren zu können.



Wird die Oberstufenschule Elsau-Schlatt in den AVO Schulversuch einsteigen oder nicht?

Sowohl in der Stammklasse als auch in den Niveaus sind Umstufungen möglich.

Umstufungen sollen dem Schüler die Klasse zuweisen, in der er am meisten profitiert.

#### Übertritt

Gespräche mit den Eltern helfen den Primar- und Oberstufenlehrern, auf der Grundlage der Schulleistungen und einer allgemeinen Beurteilung der Schüler die Stammklassen und die Niveaus zu bilden.

#### Einstufungskriterien

- Das Gesamturteil des Lehrers ist wichtiger für die Stammklassenzuteilung als die Durchschnittsnoten von Deutsch und Mathematik
- Im Gesamturteil des Lehrers sollen die Leistungen aller Fächer berücksichtigt werden.
- Die Niveauezuteilung eines Schülers ist unabhängig von dessen Stammklassenzuteilung.

#### Umstufungen

- Umstufungen können drei Mal pro Jahr vorgenommen werden.
- Für einen Schüler soll pro Umstufungstermin höchstens eine Umstufung beantragt werden.
- In jedem Fall finden Umstufungsgespräche mit Eltern und Schüler statt.

Solche Umstufungen finden vor allem in der ersten Klasse statt. In der zweiten und dritten Klasse werden sie eher seltener, sind aber immer noch möglich.

Die Probezeit im 1. Quartal der 1. Klasse entfällt.



## Badminton- und Fitnesscenter

Rümikerstr. 5a 8352 Rümikon Tel. 052/36 26 68

<b>Badminton</b>	<b>Fitness</b>
Platzmiete	Soft-Aerobic
Kurse	Stretching etc.

## KOMBI-KURSE

60 Min. Badminton  
30 Min. Fitness

## BILLARD

Einzelmiete, Kurse

#### Studentenafel

Für alle Oberstufenschüler gilt dieselbe Studententafel: Deutsch, Naturlehre, SWG (Geschichte, Staatsbürgerkunde, Geographie), Zeichnen, Handarbeit, Hauswirtschaft, Geom. Zeichnen, Musik, Turnen, Biblische Geschichte und Sittenlehre und in den Niveaugruppen Französisch und Mathematik. Bisherige Sekundarschüler lernen so auch das Handwerk kennen, während bisherige Real- und Oberschüler vermehrt in Wissensfächern ausgebildet werden.

In der dritten Klasse wird im AVO ein Wahlfachunterricht angeboten. In den Wahlfächern kann doch mit einer erhöhten Motivation gerechnet werden.

In diesem Bereich besteht für die einzelnen Schulgemeinden die Möglichkeit, eigene Wünsche anzubringen.

Die Kommission stellt für die Oberstufe Elsau-Schlatt einen Projektunterricht zur Diskussion.

Dauer ein Quartal, sechs Stunden pro Woche; dadurch würde sich das Wahlangebot etwas reduzieren.

- Verschiedene Themen zur Wahl
- Auswärtige Fachleute könnten beigezogen werden.

Sollten die Lehrerschaft und die Schulpflege, nach sorgfältigen Abklärungen aller Kriterien, zu einem positiven Entscheid kommen, wird die Schulpflege an der Gemeindeversammlung vom Juni 1988 die Einführung des AVO auf das Schuljahr 1989/90 beantragen.

Im Mai fände eine öffentliche Orientierungsversammlung statt. Eine Umfrage bei den Eltern müsste abklären, ob die ganze Schule auf einen Termin umgestellt werden könnte.

R. Hotz

#### Frauenkommission

Auch dieses Jahr sind die Examen der Hauswirtschaft und Handarbeit wieder für jedermann zugänglich. Sie finden wie folgt statt:

<b>Hauswirtschaft:</b>	Frau H. Manz Klasse 2. Real 25. Februar 1988, 10 bis 12 Uhr Schulküche, Schulhaus Süd
<b>Handarbeit:</b>	Frau H. Gähwiler Klasse 6a 23. Februar 1988, 08 bis 09.30 Uhr Schulhaus Süd
	Frau A. Sachs Klasse II. Sek 23. Februar 1988, 10.15 bis 11.45 Schulhaus Ebnet

#### Voranzeige Handarbeitsausstellung

Am Samstag, 26. März 1988, findet die traditionelle Handarbeitsausstellung statt. Da die Schülerinnen zusätzlich eine Modeschau machen, wird die Ausstellung im Schulhaus Ebnet durchgeführt.

Öffnungszeiten	13.30 bis 17.00 Uhr
Modeschauen	14.00 und 16.00 Uhr

Dazwischen wird von der Frauenkommission Kaffee und Kuchen angeboten.

Belohnen Sie die Schülerinnen mit Ihrem Besuch!



D'  
Elsauer

Chnöpflibüetzer  
mached

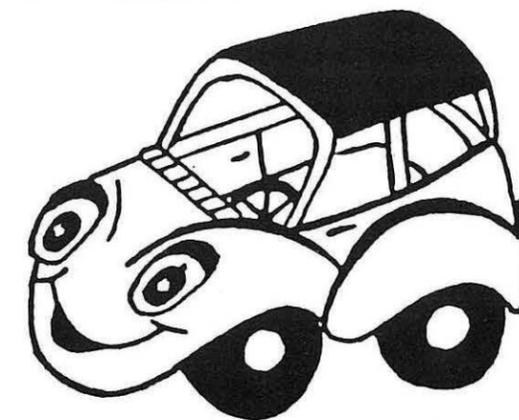
CHINDER 1988  
FASNACHT

Samschtig, 20. Februar 1988, ab 14.00 Uhr  
Schuelhus Süd

Umzug  
Maskeball  
Guggè

Schulhaus Süd, Chindergarten Nord,  
Strehlgasse, Hütte, Wiesendangerstr.  
Kirchgasse, Frohsinn, Elsauerstrasse  
Coop, Riedstr., Zaunerweg, Schulhaus

Ich stelle den Motor  
am Lichtsignal ab!  
Warum auch nicht,  
es ist so einfach mit



einer Start-Stop-  
Automatik von:

NYFEGA

Auto-Elektro-Garage  
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur  
Telefon 23 01 25



## Kath. Kirchgemeinde

Mittwoch, 17. Februar, Aschermittwoch  
Beginn der Fastenzeit  
19.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Wiesendangen

Sonntag, 28. Februar, Ökumenischer Gottesdienst  
11.00 Uhr in der Kirche Elsau  
Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Primarschulhaus Süd

Freitag, 18. März, GV, 20.15 Uhr Restaurant "Sternen"

**Karwoche**  
Freitag, 1. April, 16.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Wiesendangen

Samstag, 2. April, 21.00 Uhr, Osternachtsfeier in der Kirche Wiesendangen

Sonntag, 3. April, 11.00 Uhr, Festgottesdienst im Singsaal Ebnet

Sonntag, 10. April, 10.15 Uhr, Weisses Sonntag in der Kirche Wiesendangen. Für die Erstkommunikanten aller Gemeinden unserer Pfarrei.



## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsass

**Pfarramt:**  
Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche) Tel. 36 11 71

**Gottesdienste**  
am Sonntag, bis Karfreitag, 1. April  
09.30 Uhr in der Kirche  
ab Ostern, 3. April  
09.15 Uhr in der Kirche

**Jugendgottesdienste**  
am Sonntag, 10.30 Uhr in der Kirche (Ausschreibung im Kirchenbote beachten!)

**Sonntagschule**  
am Sonntag bis 20. März  
09.30 Uhr im Primarschulhaus Süd  
ab 24. April  
09.15 Uhr im Primarschulhaus Süd (Ausschreibung im Kirchenbote beachten!)  
am Werktag:  
Montag, 16.00 Uhr im Primarschulhaus Süd (Ausschreibung im Kirchenbote beachten)

**Besondere Gottesdienste**  
Sonntag, 28. Februar, Ökumenischer Familiengottesdienst  
Brot für Brüder/Fastenopfer, 11.00 Uhr in der Kirche Elsau  
"Gemeinsam Netze des Lebens spannen" mit den Kindern aus dem katholischen Unterricht und der Sonntagschule  
Pfr. W. Frey und Pfr. R. Fraefel  
12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Primarschulhaus

Die Katholische Vereinigung und die reformierte Kirchenpflege bitten um Mithilfe:

- durch das Mitbringen von Wähen, belegten Broten, Salaten und Kuchen usw.  
Eine Voranmeldung der Spenden würde uns die Vorbereitung erleichtern:  
Telefon 36 14 17, Karl Harsch, Beauftragter für Brot für Brüder  
Die gespendeten Esswaren können vor dem Gottesdienst im Schulhaus abgegeben werden.
- Der Gesamterlös, Kollekte und Verkauf der Esswaren werden aufgeteilt auf die Hilfswerke "Brot für Brüder", Elsauer Projekt "Linea Cuchilla" und Fastenopfer.

**Freitag, 4. März, Weltgebetstag, 20.00 Uhr in der Kirche**

Der Weltgebetstag ist eine von Frauen getragene Laienbewegung. Sein Ziel ist es, Menschen aus verschiedenen Völkern, Kulturen und christlichen Kirchen zu verbinden. Es soll Gemeinschaft über die Grenzen der einzelnen Bekenntnisse hinaus geschaffen werden.

Die diesjährige Liturgie stammt aus Brasilien und steht unter dem Motto: "... und Türen gehen auf"

**Sonntag, 20. März, 09.45 Uhr Konfirmation I**

Konfirmanden: Bruno Baumann, Thomas Erzinger, David Lupaioli, Sascha Schmalz, Reto Trachsel, Lukas Zehnder, Christoph Zeller, Remo Zimmermann, Evelyn Angst, Katrin Bantle, Manuela Buff, Nicole Gruber, Katja Huber, Christine Kaufmann, Eva Kessler

**Sonntag, 27. März, Palmsonntag, 09.45 Uhr, Konfirmation II**

Konfirmanden: Marc Euschen, Urs Hofmann, Michael Ruchti, Jeanette Eichenberger, Nicole Kappeler, Andrea Krieg, Nicole Ribl, Susanne Tobler

**Karfreitag, 1. April, 09.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst**  
**Ostern, 3. April, 09.15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst**

**Taufsonntage:**  
6. März, 17. April, 15. Mai

**Konfirmandenunterricht 1988/89**

Die Eltern jener Söhne und Töchter, die im Frühjahr 1989 konfirmiert werden, sind gebeten, die Anmeldungen, versehen mit den nötigen Unterlagen wie Taufschein, Unterrichtsausweis, eventuell Gesuch um vorzeitige Konfirmation (nötig, wenn die Oberstufe nach dem 2. Jahr verlassen wird), dem Pfarramt bis zum 11. März abzugeben.

Die Anmeldeformulare sind beim Pfarramt erhältlich, den Schülern der 3. Real- und Sekundarklasse werden sie in der Schule ausgeteilt.

**Erwachsenenbildung**

**Drei Kursabende zum Thema "Gleichnisse erleben"**

Donnerstag, 25. Februar

Donnerstag, 3. März

Donnerstag, 17. März

jeweils um 20.00 Uhr im Singsaal des Oberstufenschulhauses Ebnet 2

Kursleitung: **Luismarie Graf** (Leiterin für themenzentriertes Theater)

Anmeldung:

Tel. 36 19 21 (E. Schuppisser), Tel.: 36 11 71 (Pfarramt)

Im vergangenen Herbst haben wir uns bereits an drei Abenden mit Gleichnissen auseinandergesetzt. An diesen drei Abenden wird es nochmals darum gehen, Gleichnistexte ganzheitlich zu erleben.

## Jubiläum der Sonntagschulhelferinnen

Am Sonntag, dem 6. Dezember wurden in einem Familiengottesdienst und mit einem anschliessenden Festchen drei unserer Sonntagschulhelferinnen geehrt. Frau **Hedwig Manz** hielt seit 30 Jahren, Frau **Ursula Rüegg** seit 25 Jahren und Frau **Emma Rüeger** seit 20 Jahren in unserer Gemeinde Sonntagschule. Die Kirchgemeinde verdankt diesen drei Frauen, dass während Jahrzehnten unsere Sonntagschule eine erfreuliche Entwicklung nehmen konnte. Für Aussenstehende ist das Mass an Arbeit und Durchhaltevermögen kaum zu ermessen. Solch eine Arbeit kann nur geleistet werden, wenn sie getragen ist von einer tiefen Verwurzelung im Glauben. Frau **Manz** hatte sich schon seit Jahren den grösseren Kindern gewidmet, Frau **Rüegg** und Frau **Rüeger** den Kindern vom Kindergartenalter an und in den ersten Schulklassen. Sonntag für Sonntag mussten Geschichten, Spiele und Bastelarbeiten vorbereitet werden. Jahr für Jahr galt es, die Sonntagschulweihnacht vorzubereiten. Besonders diese Höhepunkte im Leben der Sonntagschule werden sich den Kindern tief in die Erinnerung eingepreßt haben. Unsere Sonntagschulhelferinnen fühlten sich auch stets verpflichtet, sich durch Kurse, Tagungen und Selbststudium auf dem Laufenden zu halten.

Die Sonntagschule hat nicht in allen Gemeinden einen leichten Stand. Vor allem in städtischen Verhältnissen haben die Kinderzahlen stark abgenommen. Dass unsere Gemeinde in den letzten Jahren sogar einen Zuwachs an Kindern verzeichnen durfte, ist das Verdienst unserer Sonntagschulhelferinnen, die sich auch nicht scheuten, den neuen Gegebenheiten angepasste Formen der Sonntagschule einzuführen. So wurde vor einigen Jahren die Werktagssonntagschule verwirklicht, die heute zu einer festen Institution geworden ist.

**Spenglerei**  
**Sanitäre Anlagen**  
**Haushaltapparate**

**Fritz Hofer**

8352 Rätterschen · St. Gallerstrasse · Telefon 052/36 16 32

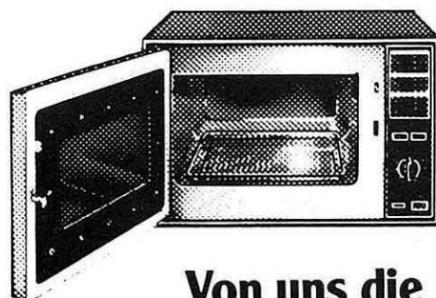


**Fritz Hofer**

**PRÄSENTIERT**

**Rascher auftauen  
oder erhitzen?  
Von Miele das  
hochwertige  
Mikrowellengerät.**

In Minutenschnelle ist jedes Gericht zubereitet - Vitamine und Aromen bleiben voll erhalten.



**Von uns die  
fundierte Beratung.**

**Miele**



Frau H. Manz, Frau U. Rüegg und Frau E. Rüeger nach dem Gottesdienst am 6. Dezember

Frau Rieger hat auf Ende 1987 um Entlassung aus diesem Dienst gebeten, Frau Manz möchte im Frühjahr vom regelmässigen Dienst zurücktreten. Wir verbinden deshalb unsern Dank für die grosse Arbeit mit den besten Wünschen für die Zukunft und hoffen, dass alle die Verbindung zur Sonntagschule in irgend einer Form behalten können.

Als Erinnerung an die Sonntagsschulzeit übergab die Kirchenpflege den drei Frauen eine in Blei verglaste Kopie unseres Oster-Bildfensters in der Kirche, die ein Winterthurer Glasmaler geschaffen hat. Die Kinder der Sonntagschule erfreuten ihre Sonntagschulhelferinnen mit einem Lied in der Kirche und einem eigens einstudierten Spiel, das einen Teil der Mosesgeschichte dargestellt hat. Frau Rüegg wird zusammen mit Frau Eggenberger und Frau Lupaioli die Sonntagschule weiterführen. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird auch noch eine neue Sonntagschulhelferin dazustossen, die wir zu gegebener Zeit vorstellen werden.

Kirchenpflege und Pfarrer

#### Kirchgemeindehaus Elsau

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 27. Januar haben die Stimmbürger der evang.-ref. Kirchgemeinde dem Antrag der Kirchenpflege um Gewährung eines Kredites von Fr. 105 000.— für die Projektierung des Umbaus der Liegenschaft Kirchgasse 2 in ein Kirchgemeindehaus ohne Gegenstimme zugestimmt.

Nun kann dem Architekturbüro **Tanner und Lötscher** auf der Grundlage der Projektstudie "VARIA" (siehe Kirchenbote 3/88) der Auftrag zur detaillierten Projektierung und zur Erstellung der Kostenvoranschläge erteilt werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird im Frühjahr 1989 die Kirchgemeinde in einer Urnenabstimmung über den Baukredit zu befinden haben.

Die Kirchenpflege freut sich sehr über das Ergebnis der Abstimmung und dankt allen Stimmbürgern für das Vertrauen. Ein herzlicher Dank gilt auch allen, die an den Vorarbeiten beteiligt waren, vorab den Architekten, die sich am Projektstudienwettbewerb beteiligt haben, dem beratenden Architekten Herrn **H.R. Lanz**, und der Expertenkommission, die der Kirchenpflege die Entscheidungsgrundlagen geliefert hat. Wir sind überzeugt, dass mit dem Bau eines Kirchgemeindehauses die Chancen für das Zusammenfinden der Gemeindeglieder in vielerlei Veranstaltungen vergrössert werden und unser Dorf durch das Angebot an Räumlichkeiten profitieren kann. Ausserdem wird das Dorfbild durch das sorgfältig restaurierte Gebäude bestimmt aufgewertet.

Kirchenpflege Elsau

## Salon Astrid

Coiffure

Astrid Bürge-Giezendanner 8352 Rätterschen  
Elsauerstrasse 23 Telefon 052/36 11 38



## Pro Senectute

#### Ortsvertreter:

Pfr. R. Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche), Tel. 36 11 71  
Zuständig für finanzielle Leistungen an Einzelpersonen und Ehepaare betreffend:

- Lebensunterhalt (Renten), Beiträge zur Behebung finanzieller Notlagen
- Sachleistungen wie Hilfsmittel und Gegenstände des persönlichen Bedarfs bei Behinderungen, Prothesen und Hörgeräte
- Pflegematerial

#### Veranstaltungen:

##### Seniorenwanderungen:

Mittwoch, 2. März, Weisslingen/Russikon/Pfäffikon  
Schottikon ab 09.08  
Rätterschen ab 09.11  
Rätterschen an 17.49  
Fahrpreis  
SBB/PTT Fr. 6.50  
Anmeldung: Dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr an:  
**A. Leutenegger**, Tel. 36 16 89

Fahrt über Winterthur nach Kollbrunn. Wer auf den Kaffeehalt in Winterthur verzichten will, kann um 10.11 in Rätterschen einsteigen. Weiterfahrt ab Gleis 2 in Winterthur um 10.39. Ab Kollbrunn mit Postauto bis Weisslingen. Zwei Stunden Wanderung nach Russikon (zwei leichte Steigungen). Mittagessen um ca. 13.15 Uhr im Restaurant "zur Metz". Am Nachmittag Wanderung bis Pfäffikon, dann Rückfahrt über Effretikon.

Mittwoch, 6. April, gemäss Ausschreibung im Kirchenbote

#### Dienste für Senioren:

##### Mahlzeitendienst:

Auslieferung der Mahlzeiten wöchentlich. Bestellungen werden 14 Tage zum voraus aufgenommen, jeweils für eine Woche.

Auskünfte und Anmeldung bei:

**E. Ilg**, Untere Schärerstrasse 28 Telefon 36 13 36

##### Altersturnen:

jeweils am Donnerstag von 09.00 bis 10.00 Uhr im Pestalozzihaus in Rätterschen

Auskünfte erteilt Frau **E. Aegerter** Telefon 37 26 85



## Heimwerker-Zentrum Zehnder

Kehlhof 2  
8409 Winterthur-Hegi  
Telefon 052 / 27 30 27  
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

*Ideenfundgrube  
zum Bauen,  
Renovieren und  
Basteln!*

Wir bieten Beratung durch Fachleute, umfassende Auswahl und günstige Preise für • Holz • Täfer • Platten

- in allen Ausführungen mit Zuschnittservice • Türen
- Fenster • Baumaterialien • Isolationen • Farben
- Eisenwaren • Maschinen • Werkzeuge • Beschläge
- Gartenartikel • Pfähle. Der Weg zu uns lohnt sich!

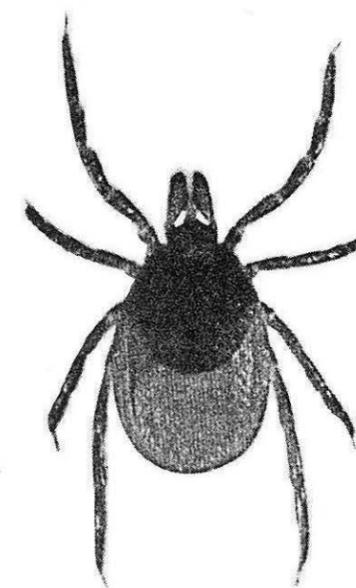
#### Wanderung vom 6. Januar 1988 Eglisau – Wasterkingen – Rafz

*Gnau am Drükönigstag im neue Jahr  
macht sich au euseri Wanderschar,  
zwar nid em grosse Stärn entgäge,  
– s'Ziel isch im Kanton Züri gläge. –  
Bis Eglisau s'Stedtli am Rhy  
bringt SBB d'Wanderer hy.  
Mer lauft em Rhy na, gar nid zackig  
dä Wäg isch ställetwys chli dräckig.  
Wänn mer so tänkt: Jetzt isch es Jänner  
niened es bitzli Schnee z'erchänne.  
Gärte mit Vogelhüüsi düted hie,  
dass jetzig setti Winter sy.  
Nach zwei Stund Lauf chunnt Wasterkinge,  
sunnig d'Mulde wo's liet drinminne.  
S'isch s'chlinchte Dorf im Rafzerfäld,  
da mached mer dä Mittagshalt.  
Us eme Buech chann ich entnäh  
das meh als vor zweihundert Jahr isch gscheh.  
Im Kanton Züri Siebzäh-hundertertei,  
dä letschi Häxeprozäss, wie mer weiss  
in Wasterkinge findet statt.  
Einigi Gmeindbewohner händ vill Unheil bracht.  
Wo's ihri Untat – Zauberei und Chranket bi dä Folter händ  
gstande,  
isch ihri Übeltäterin grad uf em Schiiterhuufe glandet.  
Ihri Verwandte – gwüss Gott armi Tröpf –  
die hät mer churzerhand grad köpft.  
Zum Glück – syd dass die Lüüt sind gstorbe,  
d'Justiz isch chli humaner worde.  
– Dä Wanderwäg vo da fuehrt eus dur Wil bis Rafz,  
öppedie au am Fuess vom Räßberg gahts.  
Die zweitgröscht Räßmeind im Kanton bigoscht  
drum alli Rafzer trinked: Prost!  
Im Postauto fühlt mer sich ganz im Schärme,  
duss rägnets fescht, da chan mer sich erwärme  
bis Winterthur chönne im Trockne si  
vo da us isch mer denn do gly  
wo's eim am wohlschte isch – so tuen ich meine –  
a dem Ort wo mer isch diheime!*

N. Sigg



## Der Förster berichtet



#### Vorsicht Zeckenbiss

Wer kennt sie nicht, die niedlichen kleinen Tierchen, die sich ganz leicht kitzelnd einen Weg zur dünnen Haut suchen? Am Ziel angelangt, krallen sie sich fest und beginnen Blut zu saugen – die Zecke, auch "Holzbock" genannt!

An und für sich ist ein Zeckenbiss völlig ungefährlich. Die Zecke lässt sich, sobald sie ihren Bluthunger gestillt hat, freiwillig fallen. Sicher hat so schon manche Zecke unbemerkt ihren Wirt – den Menschen – geschröpft.

Vielleicht beginnt jedoch die Stelle etwas zu jucken und beim Kratzen bemerkt man dann den ungebetenen Gast. Das darauf folgende unsachgemässe Entfernen des Holzbockes ist in vielen Fällen dann der Anfang einer Infektion.

#### Die Schildzecke, lat. *Ixodes ricinus*

Zecken leben in mässig feuchter Umgebung. Waldränder, starker Unterwuchs, in Hecken, am Rande von Waldlichtungen und entlang von Waldwegen sind bevorzugte Lebensräume. Sie kommen in der ganzen Schweiz bis etwa 1000 Höhenmeter vor.

Die Zecke muss in jedem Stadium ihrer Entwicklung eine Blutmahlzeit haben, um sich weiterentwickeln zu können. Ein solches Mahl kann sechs bis sieben Tage dauern und das Körpergewicht der Zecke auf das 30fache ansteigen lassen. Die Männchen sind da viel bescheidener – sie begnügen sich mit etwas Gewebeflüssigkeit.

Zur Nahrungsaufnahme klettern die Zecken an Gräsern oder Büschen hoch. Sobald ein möglicher Wirt (Mensch oder Tier) vorbeikommt, lässt sie sich fallen oder abstreifen. Von da an beginnt die bereits beschriebene Suche.

Leider ist das kleine Tierchen Träger eines Virus, das bei Warmblütern Hirnhautentzündung hervorrufen kann. Darum wird ihm auch seit geraumer Zeit vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. In Naturherden sind aber im allgemeinen weniger als 1% der Zecken virusinfiziert, was den ersten Schrecken sicher etwas dämpft.

## DORFMETZG

## RUEDI SIEBER

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur, Telefon 052 25 88 14



Privat:  
Hohlgasse 2  
8352 Rätterschen

**Bestellungen jeweils  
bis 08.30 Uhr:**

**Dienstag, Donnerstag, Samstag**

**Mit Kennern  
unterwegs in Amerika.**



**USA – ein Riesenangebot von Airtour Suisse mit einer Vielzahl von Flugverbindungen in die meisten Städte der USA.** 5 Fluggesellschaften stehen zur Auswahl: BALAIR nach Miami, New York und Los Angeles, SWISSAIR nach Atlanta, New York, Chicago und Boston; und über 50 weitere Ziele mit AMERICAN AIRLINES, PAN AM und BRITISH AIRWAYS. Unser Hit: 2 Rundreisen mit ATS-Reiseleitung. **Z.B. Golden Gate mit dem Besten vom Westen** (LA, Hollywood, Grand Canyon, Las Vegas, Bryce Canyon, San Francisco, Carmel.) 2 Wochen, Vorsaison, Doppelzimmer **2870.–**, ab Zürich mit BRITISH AIRWAYS. **Individualistenprogramm mit Mietwagen, Motorhomes und beinahe unbeschränkten Kombinations-Möglichkeiten.**

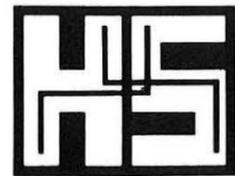
Viel mehr über USA  
in unserem Katalog  
«Badeferien, Fernreisen,  
Rundreisen.»

**airtour  
suisse at**  
Mehr Service\*\*\*\*\*



**PECO TOURS AG**

St. Gallerstr 96 · 8352 Rätterschen Tel. 36 21 22



**HUERZELER &  
SCHAFROTH**  
ELEKTROTECHNIK AG

**Ihr Elektriker**

Frauenfelderstr. 74 8404 Winterthur 052 / 27 20 71  
Riedstrasse 39 8352 Elsau 052 / 36 14 04

**Was ist Zeckencephalitis (FSME)**

Zeckencephalitis ist eine Virusinfektion des zentralen Nervensystems des Menschen. Die Viren können durch das Gewebe in die Blutbahn und von dort in die Zellen des Gehirns und des Rückenmarks gelangen. Sie können eine Hirnhaut- oder eine Hirnentzündung hervorrufen.

Die Krankheit verläuft meist in zwei Phasen. Von der Infektion bis zum Ausbruch der Krankheit vergehen drei bis vierzehn Tage. Die erste Krankheitsphase dauert zwei bis sieben Tage und gleicht einer leichten Grippe mit etwa 38° Temperatur. Danach scheint die Krankheit vorüber zu sein.

Glücklicherweise stellt sich nur bei etwa 5% der befallenen Personen die zweite Krankheitsphase – der Befall des zentralen Nervensystems – ein. Sie äussert sich in heftigen Kopf- und Rückenschmerzen, hohem Fieber, **Nackenstarre**, Übelkeit und Erbrechen. Je nach Befall kann die Krankheit wieder abklingen. Sie kann aber auch zu Lähmungen, Muskelschwund und sogar zum Tod führen.

Bei den übrigen 95% der Infizierten verläuft die Krankheit so diskret, dass sie meist nicht erkannt wird. Die so überstandene Infektion bewirkt glücklicherweise eine lebenslange Immunität.

**Wann tritt Zeckencephalitis auf?**

Die Gefahr besteht nur während der wärmeren Jahreszeit. Von Mai bis Oktober, mit einem Höhepunkt im Juli. So war es in den vergangenen Jahren und wird es vermutlich auch 1988 sein!

**Wer ist gefährdet?**

Die Gebiete, in denen infizierte Zeckenstämme vorkommen, sind erkannt. Allerdings muss mit einem Ausweiten gerechnet werden, so dass jeder, der in der Nähe eines Naturherdes lebt, latent gefährdet ist.

Alle Leute, die sich während der wärmeren Jahreszeit im Wald oder am Waldrand aufhalten, sind gefährdet.

Bauern, Waldarbeiter, Reiter, Waldläufer, Wanderer, Jäger, sollten sich vorsehen, ebenso wie alle, die zu den sonntäglichen Thurbesiedlern gehören usw.

**Vorbeugen ist möglich**

Glücklicherweise hat die Medizin zusammen mit der Chemie bereits vor einiger Zeit einen Impfstoff entwickelt. Dieser bewirkt eine Immunisierung, die – ähnlich der Wirkung der Starrkrampfimpfung – von Zeit zu Zeit aufgefrischt werden muss.

8352 Rätterschen  
St. Gallerstrasse  
Telefon 052 36 16 72



**Unser Tresorfach**



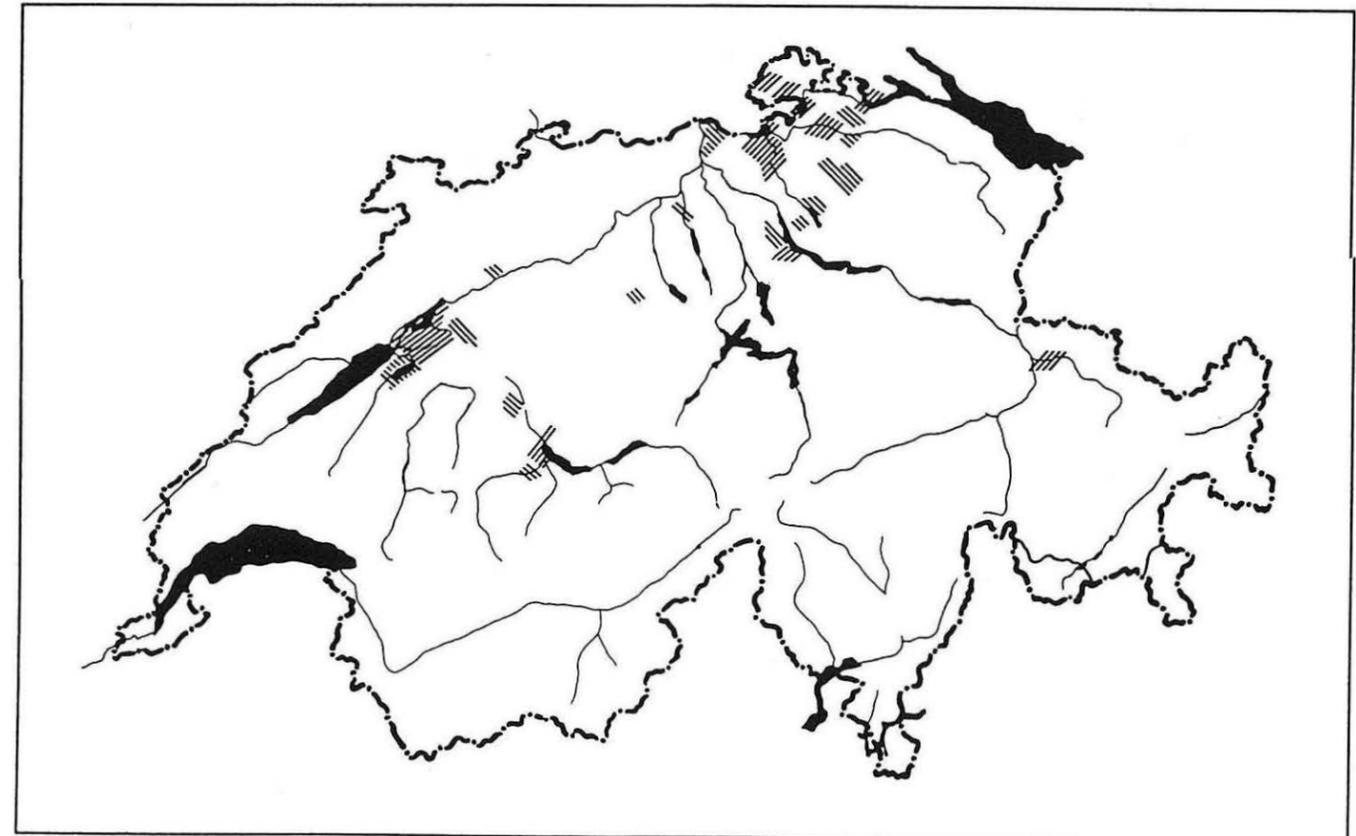
Für die sichere  
Aufbewahrung  
Ihrer Wertsachen

**IHRE BANK IM DORF**

**Situation in der Gemeinde Elsau**

Die SUVA hat in einer an die Forstorgane ausgegebenen Broschüre folgende Karte und Liste der Naturherde veröffentlicht:

////// bekannte Naturherde	
Kanton Zürich	+ unteres Glattal + Eglisau + Ossingen + Region Horgen + Rheinau
Kanton Schaffhausen	+ Hallau + Osterfingen + Stein am Rhein
Kanton Graubünden	+ Grüsch - Seewis – Landquart
Kanton Bern	+ Thun – Steffisburg – Spiez + Grosses Moos
////// vermutete Naturherde	
Kanton Zürich	+ Greifensee + Uster + Thalheim a/Thur + Thalwil + Zünikon + Schottikon + Oberstammheim + Küsnacht + Sennhof b/Winterthur
Kanton Bern	+ Lyss + Belp + Erlenbach
Kanton Aargau	+ unteres Surbtal + Lenzburg + Würenlingen
Kanton Thurgau	+ Etwilen
Kanton Solothurn	+ Langendorf
Kanton Luzern	+ Nebikon
Kanton Waadt	+ Murtensee, Lac de Morat



Da für unser Gemeindegebiet also doch eine vermutete Gefahr besteht, empfehle ich allen, die einer oben beschriebenen Risikogruppe angehören, sich vorbeugend impfen zu lassen! Da der Zeitpunkt für die Impfungen in der kühlen Jahreszeit, das heisst, vor Anfang Mai, erfolgen muss, sollten Sie sich bald entscheiden.

#### Impfen

- Verabreden Sie mit Ihrem Hausarzt einen Termin (am besten gleich für alle impfwilligen Familienmitglieder)
  - Der Hausarzt entscheidet, wer sich impfen lassen darf (alle gesunden Personen von drei bis 100 Jahren)
  - Nehmen Sie das Impfbüchlein zum Arzt mit
- Die Impfung erfolgt mit einer ganz dünnen Nadel (eine "Bräme" im Schwimmbad tut mehr weh!) in die Achselmuskulatur. Nebenwirkungen treten nur in ganz seltenen Fällen als leicht erhöhte Temperatur auf.

Die zweite Impfung erfolgt etwa einen Monat später. Eine dritte Impfung dann ein Jahr danach. Drei Jahre nach der dritten Impfung sollte dann eine Auffrischung erfolgen.

Die Kosten dieser vorbeugenden drei Impfungen betragen etwa Fr. 150.–. Bei beruflichen Risikogruppen muss der Arbeitgeber gemäss Art. 90 der Verordnung über die Unfallverhütung (VUV) bezahlen.

Bei den übrigen Impfwilligen ist eine Anfrage bei der Krankenkasse unter Hinweisung auf den vermuteten Naturherd vielleicht finanziell erfolgreich.

#### Was tun nach einem Zeckenbiss

- 1 Die festgestellte Zecke möglichst rasch entfernen.  
(Da das Virus über die Speicheldrüsen der Zecke in die Haut des Warmblüters gelangt, spielt die Zeit eine gewisse Rolle.) Zecke mit Öl, Vaseline, Fett oder Nagellack beträufeln. Nach einer halben Stunde (wichtig) mit einer Pinzette unter leichtem Zug und drehender Bewegung entfernen. Achtung → Kopf und Mundwerk müssen entfernt werden. Zecke nicht ausreissen!
- 2 Bissstelle desinfizieren.
- 3a Sind Sie geimpft, sind keine weiteren Massnahmen nötig.
- 3b Sind Sie nicht geimpft, eventuell Arzt konsultieren. Bis spätestens 48 Stunden nach dem Zeckenbiss ist eine Impfung noch möglich.

Auf jeden Fall sollte sich jeder beim Feststellen von Grippe-symptomen (Kinder!) fragen, ob nicht in den letzten zwei Wochen eine Zecke entfernt wurde, und so möglicherweise keine Grippe, sondern eine Zeckenencephalitis im Anzug sein könnte.

Alles us em

**NEU WIESEN  
ZOO**

für Ihre Huustier.

im Zentrum Neuwiesen  
8400 Winterthur  
Telefon 052/22 21 51



#### Weitere durch Zecken übertragene Krankheiten

Durch Zeckenbiss können auch noch andere Krankheiten übertragen werden. Vor allem bei sich ringförmig von einer Zeckenbissstelle sich ausbreitendem Hautausschlag muss an eine durch Zecken übertragene Borrelien-Infektion gedacht werden. Da durch eine geeignete Antibiotikabehandlung das weitere Fortschreiten dieser Krankheit in diesem Stadium verhindert werden kann, sollte bei flächenhaften Hautausschlägen der Arzt immer aufgesucht werden.

Lassen Sie sich aber auf keinen Fall durch diese kleinen Tierchen den Spaziergang an der frischen (?) Luft vermiesen. Die Gefahr einer Ansteckung war ziemlich sicher bereits 1987 vorhanden gewesen.

Angst braucht niemand zu haben. Impfen ist möglich. Für die etwas Risikoreicheren (oder ist es die Angst vor der Spritze?) sei folgende Wahrscheinlichkeitsrechnung aufgestellt:

- Vielleicht gibt es in Elsau befallene Zecken
- 1% dieser Zecken trägt das Virus in sich
- Sofort entdeckt, hat sich das Virus vielleicht noch nicht in die Haut eingegraben
- Bei 95% aller Infektionen gibt es keinen Befall des zentralen Nervensystems

Viel Vergnügen beim Rechnen und gute Gesundheit wünscht

Ihr Förster Ruedi Weilenmann

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



#### So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

**Kaminsanierung mit keramisch  
glasierten PLEWA-Schamottenrohren**

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung  
Mit uns haben Sie nur **1 Handwerker** im Haus

Beratung und  
Ausführung:



8352 Rätterschen 052 36 11 39  
8404 Winterthur 052 27 19 38

# Kulturelles / Veranstaltungen

## Heinrich Bosshard von Rümikon (1748–1815)

von J. Winteler

Heinrich Bosshard hat in einer zweibändigen Autobiographie sein Leben bis zum Jahre 1808 erzählt. Ferner ist er Verfasser verschiedener religiös-moralischer Schriften. Auskünfte über seine Verdienste um die Reform der Landwirtschaft liefert das Archiv der Naturforschenden Gesellschaft Zürich. Über seine persönlichen Verhältnisse und seine Familie finden sich einige Einzelheiten im Staatsarchiv sowie im Gemeinde- und Pfarrarchiv Elsau.

Heinrich Bosshard wurde im Jahre 1748 im Dorf Rümikon in der Gemeinde Elsau geboren. Seine Geburt war in der Familie kein freudiges Ereignis, da die materielle Not damit weiter verschärft wurde, – "man hätte mich leicht missen können" – schreibt Bosshard in seiner Biographie. Die Jugendjahre sind gezeichnet von bitterster Armut. Der Vater besass ein kleines landwirtschaftliches Heimwesen und war daneben als Tagelöhner tätig. Die Schule besuchte Heinrich Bosshard nur wenige Tage, seine schlechten Kleider machten ihn zur Zielscheibe des Spottes, worauf der scheue Junge dem Unterricht gänzlich fernblieb. Trotzdem lernte der Knabe bald lesen, indem er seinen Vater genau beobachtete, während dieser an Sonntagen laut aus der Bibel las und dabei mit dem Zeigfinger den Zeilen folgte. Das Lesen bildete für Heinrich Bosshard den Schlüssel zur Welt. Sobald er darüber verfügte, las er sich mit unermüdlicher Zähigkeit durch alle Bücher, deren er habhaft werden konnte. Am Anfang standen Bibel und Gebetbücher. Und schon zeigte sich die eigene kritische Urteilsbildung. Das "Aufsagen des Catechismus" missfiel dem Wissbegierigen, der Griechisch und Lateinisch zu lernen versuchte, um die Bibel in ihrem Urtext lesen zu können. Beim Dienstherrn seiner Schwester in Meilen entlehnte Heinrich Bosshard ein umfangreiches geographisches Werk; acht Stunden weit trug er den dicken Folianten nach Hause, um ihn dann beim Viehhüten auf der Weide durchzulesen.

Als Tagelöhner in Winterthur zog er später durch seine Gelehrsamkeit das Interesse seiner Dienstherrn auf sich. Von diesen erhielt er nun ebenfalls Bücher zum Lesen. Allerdings verhinderten die damaligen starren Gesellschaftsschranken einen Aufstieg des intelligenten jungen Mannes. Als ein Gönner daran dachte, den jungen Heinrich Bosshard Theologie studieren zu lassen, hielt ihn ein alter Ratsherr davon ab mit der Begründung "dass für die Bauernjungen sich nichts anderes schicke als die Mist- und Güllen-Tausen".

Am 16. März 1773 verehelichte sich Heinrich Bosshard mit Verena Sigrist von Veltheim. Gleichzeitig übernahm er des Vaters Liegenschaft: "2 Jucharten Feld, 1 1/2 Vierling Wiesen, 1 1/2 Vierling Reben, 1 Juchart Holzboden (auf dem aber nur ein sehr junger Aufwuchs stand), ein verfallenes Häuschen, ein verfaultes Scheunli." Nebst diesem bescheidenen Besitz trat ihm der Vater auch noch etwa 300 Gulden laufende Schulden sowie die festen Kapitalschulden ab.

Salomon Freyhofer von Veltheim machte Heinrich Bosshard auf die Preisausschreiben der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich aufmerksam. Von 1774 bis 1793 nahm Heinrich Bosshard regelmässig an der Beantwortung der jährlichen Preisfragen über landwirtschaftliche Probleme teil. Immer kam er in die ersten Ränge, mehrmals gewann er erste Preise. Seine Abhandlungen zeugen von seiner guten Beobachtungsgabe und seinem kritischen Verstand.



Beharrlich arbeitete sich Heinrich Bosshard durch schwerverständliche theologische und philosophische Literatur, wobei er sich zum Verständnis der Fachausdrücke einer Enzyklopädie bediente. Seine eigene Meinung teilte er nicht selten den Verfassern mit, so zum Beispiel Joh. Caspar Lavater, Hess und Herder. Bedeutende Männer wurden auf den einfachen Bauern aus Rümikon aufmerksam. Lavater machte Heinrich Bosshard mit Johann Wolfgang Goethe bekannt. Der Dichterstern aus Weimar besuchte mit einer adeligen Gesellschaft zusammen mit Heinrich Bosshard Jakob Guyer, den philosophischen Bauern auf dem Katzenrütlihof bei Rümikon. Lavater hat Bosshard auch in Rümikon besucht und dessen Dienste für kirchliche Angelegenheiten in Anspruch genommen. Die Bekanntschaft mit Philipp Matthäus Hahn, Pfarrer in Kornwestheim (Württemberg), hat Heinrich Bosshard veranlasst, in Winterthur Erbauungspredigten zu halten. Drei Bände seiner Reden sind gedruckt erschienen.

Pfr. Hahn war nicht nur ein bekannter Prediger und theologischer Schriftsteller, sondern, und das scheint Heinrich Bosshard vor allem sehr beeindruckt zu haben, ein genialer Mathematiker und Physiker. Dessen kunstvolle Planetarien haben den Bauern aus Rümikon zu gründlichen astronomischen Studien veranlasst.

Die Astronomie aber bedingte mathematische Kenntnisse – Bosshard hatte jedoch nie gelernt, auch nur die einfachsten Rechenoperationen auszuführen. Rektor Hegner, der ihm astronomische Literatur lehnte, riet zu Privatstunden in Mathematik bei einer Winterthurerin, der gelehrten Jungfrau Reinhard. Der nun Vierunddreissigjährige setzte sich mit Feuereifer hinter die neue Aufgabe. Was dies für den erwerbstätigen Mann, aber auch für seine Familie, bedeutete, ahnt man, wenn er schreibt: "Ich sass diesen Winter meistens ganze sechs Stunden jede Nacht über dem Rechnen, und Weib und Kind durften kein Wort sprechen ..." Nach dem Unterricht in Geometrie und Trigonometrie begann Bosshard mit der Tätigkeit als Feldmesser. Ständig war er jedoch auf seine Weiterbildung bedacht: 1788 nahm er Mathematik-Unterricht bei Professor Jezler in Schaffhausen, mit zweiundvierzig Jahren liess er sich von Ing. Feer in Zürich im geometrischen Zeichnen noch besser ausbilden.

Bosshards Ruhm als landwirtschaftlicher Sachverständiger drang inzwischen über die Landesgrenzen. Im Auftrag des Fürsten von Anhalt-Dessau wirkte Heinrich Bosshard 1785–1787 in Ziebach bei Dessau als Reformator der dortigen Landwirtschaft. Er versuchte schweizerische Methoden sowie eigene Erkenntnisse in Dessau anzuwenden. Seine Ziele konnten offenbar nur zum Teil verwirklicht werden, auch litt seine Familie an Heimweh, so dass er sich zur Rückkehr in die Schweiz entschloss.

Zwei Schreiben "an seine lieben Landsleute" aus dieser Zeit sind veröffentlicht worden. Die erste Broschüre ist ein Lobpreis auf den Beruf des Landwirts; darin wird vor allem die Bedeutung der Bauernsamen für Volkswirtschaft und Staat hervorgehoben. Das zweite Büchlein, es ist seiner hochfürstlichen Durchlaucht Hans Georg Prinz von Anhalt zugeeignet, befasst sich vor allem mit praktischen Vorschlägen für die Landwirtschaft.

Mit der Rückkehr nach Rümikon begannen auch wieder die finanziellen Sorgen. Seine grosse Familie hatte in Dessau eine verfeinerte und kostspieligere Lebensweise kennengelernt ("sie hatten sich in Dessau an Caffee und andere unnötigen Bedürfnisse gewöhnt"). Wohl mangelte es dem Feldmesser nicht an Aufträgen; vom Säuliamt bis weit in den Thurgau hat Bosshard obrigkeitliche Lehen vermessen. Trotzdem war der Erlös nicht reichlich, und überdies mussten damit noch die Messgehilfen und die Reisespesen bezahlt werden. Anlässlich der Ausführung eines grossen Auftrages im Gebiet von Pfyen bestellte der regierende Landvogt Felix von Orelli "den Heinrich Bosshard von Rümikon, Ingenieur vom hohen Stand Zürich" als Verwalter der Herrschaft Griesenberg. Leider musste Bosshard diese wohl gutbesoldete Anstellung aufgeben, und zwar auf Befehl "Ihro Gnaden Herr Burgermeister Kilchsprenger" – offenbar wollte der Rat zu Zürich den tüchtigen Geometer nicht ziehen lassen!

Immer wieder hat sich Heinrich Bosshard für das Schöne und Erhabene in der Natur begeistert. Als Hirtenknabe bestaunte er die Schneeberge und fragte den Vater nach ihren Namen – die dieser allerdings nicht zu nennen wusste. Oftmals marschierte er sonntags von Rümikon nach Zürich in die Kirche, um Lavater zu hören, wobei er auch die Begegnung mit der Natur auf dieser schönen Wanderung als religiöses Erlebnis empfand. "Die Berge waren deswegen jeden Sonntag meine Freude – und ich freute mich der Werke Gottes in der Natur nicht weniger als seines geoffenbarten Wortes!" Fast alle seine zahlreichen Reisen hat Bosshard zu Fuss gemacht. Nebst anderen Bergen bestieg er mehrmals den Säntis. In seinem ersten Schreiben aus Dessau ruft er den Schweizer Bauern zu: "Gott ist allenthalben gross, was dem Gelehrten die Bücher, das soll dir, Mitarbeiter in der schönen Natur, die lebendige Natur seyn, besonderes hat unser Vaterland so vieles, wo man an andern Orten nicht findet. Schand ist es ein Schweizer zu seyn und niemals die Schönheiten der Berge gesehen zu haben." Bei aller überschwenglichen Begeisterung war aber auch stets der exakte Naturforscher in ihm wach. Zusammen mit einem Botaniker kletterte er 1790 in der Umgebung von St. Moritz in den Bergen herum, suchte Pflanzen und klassifizierte dieselben nach Linnés System.

Im Weinmonat 1797 konnte Bosshard das obrigkeitliche Lehen auf dem Eitzberg, einem heute bewaldeten Hügel südlich von Rümikon, übernehmen. Die notwendigen Gebäulichkeiten mussten allerdings erst erstellt werden, was die Schuldenlast erheblich vermehrte. Die nun möglich gewordene ökonomische Besserung von Bosshards Verhältnissen wurde durch den Einmarsch der Franzosen im Jahre 1798 zunichte gemacht. Immer wieder wurden Truppen einquartiert, erst Franzosen, dann Österreicher und schliesslich Russen – und alle verpflegten sich vorwiegend auf Kosten der Bauern. Als am 30. Mai 1799

der Bevölkerung eine erneute Plünderung durch österreichische Truppen drohte, intervenierte der inzwischen zum angesehenen Amtmann gewordene Bosshard mit Erfolg bei Erzherzog Karl von Österreich.

Heinrich Bosshard war im Zeichen des politischen Umsturzes zu öffentlichen Ämtern gekommen. Er wurde Schulsuppleant des Distriktes Elgg, Unterstatthalter und Schätzungsexperte des Finanzministeriums. Der Gemeinde Elsau diente Bosshard als Gemeinderat, als Mitglied des Stillstandes (Kirchenpflege) sowie als Friedensrichter. 1799 wurde er Mitglied der vaterländisch-literarischen Vereinigung in Winterthur.

Über seine letzten Lebensjahre fallen düstere Schatten. Die häufige Abwesenheit durch Reisen und Feldmessertätigkeit entfremdeten ihn seiner Familie, die wohl den rastlos lesenden und forschenden Mann nie ganz verstanden hat. Auch scheint der vortreffliche Mathematiker in der Verwaltung der eigenen finanziellen Mittel – ähnlich wie übrigens auch Ulrich Bräker – keine glückliche Hand gehabt zu haben. Die Bekanntschaft mit einem Mädchen von zweifelhaftem Ruf brachte ihn in Konflikt mit dem Ehegericht und dem Stillstand von Elsau. Seine Frau starb 1808; kaltgestellt von seinen elf Kindern und den meisten seiner Freunde, verliess Heinrich Bosshard seinen Hof und ging wieder seiner Feldmessertätigkeit nach. Die nochmalige Eingehung einer Ehe scheiterte am Widerstand des Ehegerichtes und des Stillstandes.

Der zweite Band der Autobiographie schliesst mit den Worten: "Und so wird meine Aussicht hienieden immer dunkler, je mehr sich das Haar auf meinem Schädel bleicht und nur ein sehr schwacher Glaube begleitet noch den Wunsch des Herausgebers, dass es der Vorsehung, die mir oft in der finstersten Nacht ein unerwartetes Licht leuchten liess, gefallen werde, mir einen fröhlichen Abend meines Lebens zu verleihen."

Die Lebensbeschreibung und die veröffentlichten Schriften geben Zeugnis von einem hochbegabten Mann aus dem einfachen Landvolk unserer Gegend zur Zeit des grossen politischen und wirtschaftlichen Umbruches. Heinrich Bosshard hat sich als Autodidakt ein erstaunliches Wissen angeeignet, wobei Bildung für ihn nicht bloss Mittel zum Gelderwerb, sondern leidenschaftliches Bedürfnis war. Ungeachtet der starken Verwurzelung im biblischen Glauben war er überzeugt von der Befreiung des Menschen durch Bildung. Diesem einfachen, aber universellen Menschen waren die Berge und die Alpenpflanzen gleichermaßen Gegenstand der Bewunderung und des Nachdenkens wie das Münster zu Strassburg oder die Sonnensysteme des Weltraums. Seine Zeitgenossen hatten Heinrich Bosshard viel zu danken. Zu Dank verpflichtet sind aber auch wir als Nachfahren und Erben diesem Vorkämpfer für die geistige und wirtschaftliche Befreiung der Landbevölkerung. In seinem Reden und Schreiben hat Heinrich Bosshard ein Licht angezündet für Freiheit und Würde des Landvolkes, welches nicht mehr verlöschen sollte.

## Winter 1988

Vom Winter nimm' vill Guets wird gseit,  
– d'Agenda hat er schynt's verleit –  
und dänn zu allem ane na  
hät en s'Gedächtnis ganz verlah.  
Jetzt hockt er i der Suppe drin  
bigoscht bis über d'Ohre,  
das Jahr isch drum sin Füerigsstil  
abhande cho, – verlore –.  
Dä Frühlig isch gar nid verläge  
voll Würde tuet er sich jetzt säge:  
Statt erscht im März afa regiere,  
tuesch a der Wiehnacht s'Zepter führe.  
Solang dä Winter na im Dunkle tapped  
chan ich ganz ruhig vorwärts schaffe.  
S'zeigt sich ganz düütli wie mer sait:  
Des Einen Freud, des Andern Leid.  
Ich frög mich nu im Hindergrund,  
wie wird's wänn dä Kaländer füre chunnt?

N. Sigg

**Schnäll und suber macht's de Wäber  
schön wird's Huus, und halb vergäbe**

**Heiri Weber-Sommer  
Maler- und  
Tapezierergeschäft**

**Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 36 22 48**




**Für Ihren nächsten Anlass:  
Konfirmation, Kommunion usw.  
empfehlen wir  
unsere guten Bankette.**

*Sei es im heimeligen Stübli oder im Sälli*

**Mit höflicher Empfehlung  
Esther Schmid und Fritz Kaufmann**

**FROHSINN**

**Elsau**

**Tel. 36 11 22**

Esther Schmid  
Fritz Kaufmann

**Nicht vergessen:  
Altpapiersammlung  
am 27. Februar 1988**

durch den Fussballklub

**KOSMETIKSTUDIO  
BIO COSMETIK ROSMARIE**



Rosmarie Fässler  
dipl. Fachkosmetikerin

Chännerwisstrasse 4  
8352 Rümikon Tel. 052/36 26 40

bitte telefonische Anmeldung

**Robert Ott  
Gartenbau**

Rümikon  
8352 Rätterschen  
Tel. 052-361680

**Neuanlagen  
Gartenpflege  
Friedhofgärtnerei**



**FOTO  
EUSCHEN**

Bahnhofstrasse 18  
8353 Elgg  
Telefon 052 47 34 68

Ihr Spezialist für:

Foto/Videokameras, Objektive, Projektoren, Filme und Zubehör  
Passfotos, Portrait's, Kinder- und Familienaufnahmen  
Werbe- und Industriefotos, Reproduktionen, Fotokopien  
Einrahmungen von Gemälden, Gobelins usw.  
Filmentwicklungen im Schnellservice (auch Versand)



**Landwirtschaftliche  
Konsumgenossenschaft  
Elsau und Umgebung**

Getränkeverkauf  
ab Lager  
Verwaltung Rätterschen

**haus  
+garten** UFA



**Federball-Grümpeli im BAFI-Badmintoncenter**

Am Samstag, 7. November 1987, gelangte im BAFI-Badmintoncenter in Rümikon/Winterthur das dritte Turnier um den WAADT-GP 1987 für Nichtlizenzierte zur Austragung.

Um den Teilnehmern viele Spielgelegenheiten zu bieten, wurde von den Organisatoren kein K.O.-Modus, sondern Gruppenspiele durchgeführt, in denen bereits sehr engagiert um den Gruppensieg gespielt wurde, der die Zwischenrundenqualifikation bedeutete.

Der Leader des Punkteklassemtes, Marco Gut aus Rümikon, überstand die Gruppenspiele schadlos und wahrte auch im Zwischenrundenspiel seine Chancen auf den Pokal mit einem Sieg (18:14, 15:6 gegen Karl Metzger), der ihm bereits einen Naturalpreis sicherte. In den andern Partien qualifizierten sich Roland Klein (Seuzach) und René Traber (Winterthur) für die Endausscheidung.

Die Damengruppe fand in Marianne Horn (Rümikon) eine würdige Siegerin, wobei sich die Spielerinnen dieser Kategorie eine grössere Gegnerschaft gewünscht hätten.

In der Finalpoule setzte sich der Fussballer Klein gegen den Handballer Traber und den bei Vitudurum trainierenden Gut in spielerisch gehaltvollen und umstrittenen Matches durch und konnte zum Tagessieger proklamiert werden. Den WAADT-Pokal eroberte sich aber Marco Gut, der seinen schärfsten Konkurrenten Eric Bachmann (Vitudurum) in der Zwischenrunde verlieren sah.

Diese Art von Turnierform mit Turnierserien für alle, die sich einmal in Wettkämpfen messen wollen, hat guten Anklang gefunden. Wie das Teilnehmerfeld beweist, stellt Badminton auch eine ausgezeichnete Ausgleichssportart dar, die sehr viel Spielfreude vermitteln kann. Die Organisatoren bemühen sich, den Freizeitsportlern auch nächstes Jahr einen Grand-Prix anbieten zu können, damit dieser Anlass zu einer festen Institution reifen kann.

**Video-Fernseh-Hi-Fi**

**Panasonic**

GRÖSSTE AUSWAHL  
WEIT UND BREIT



**Panasonic VIDEO VHS**

Videorecorder aller Preislagen

**Dietiker+Humbel**

Obertor37 Winterthur 22 55 58



**Elsauer  
Schnörri**

**1988**

Nicht ganz ernst zu nehmende Beilage der "ez".

Wer sich angeschossen fühlt, ist selber schuld! Aehnlichkeiten sind gewollt und beabsichtigt! Im Gegensatz zur stinkseriösen "ez" sind wir nicht an Leserbriefen interessiert und demzufolge nicht gezwungen, Sachen zu drucken, die uns gegen den Strich gehen. Ha-ha und basta!



## Vrüher wolte ich Inscheniör werden. Jetzt binn ich ainer.

Die vier zusammengeklebten, schmucken Hundehüttchen an der alten St. Gallerstrasse in Schottikon-City wurden wie auch andere sogenannte Projekte von einem Architekten geplant (oder verplant). Die neuesten Meldungen über die Zukunft der Milchhütte in Elsau geben nun doch Anlass, sich einmal mit dieser planenden Menschenart, oder besser mit den komischen Buchstabenkombinationen hinter der Berufsbezeichnung zu befassen.

Nach reichlichem Studium der Anhängsel bei einem Gläschen EISauer kommt man zu folgenden Erklärungen:

**ETH** Extrem teure Hundehütten

**SIA** Sicher im Abkassieren

**BSA** Besonders Schnell abbruchreif

**HTL** Höhe (Mauer), Tiefe (Graben), Länge (Znüni pausen)



## Neues vom Naturschutz

Die Baumallee an der alten St. Gallerstrasse entwickelt sich prächtig! Einzig der Baum vor der Garageneinfahrt der biologischen Wohneinheiten in Schottikon macht uns etwas Sorge. Wir prüfen deshalb im Moment, ob wir auf dem Verwaltungsweg dem zukünftigen Besitzer der mittleren Autogarage das Benützen derselben mit Motorfahrzeugen verbieten können. Wäre es doch undenkbar, wenn der gesunde und neugepflanzte Baum durch unvorsichtiges Manövrieren beschädigt würde.

Sollte dies nicht möglich sein, steht uns noch der Eintrag in das Naturschutzinventar zur Verfügung (ähnliches Vorgehen wie beim Coop - Neubau). Wir bitten unsere autofahrenden Mitglieder um Verständnis.

H. Estrichmüller

## Stellenanzeiger

Gesucht wird auf kommenden Fahrplanwechsel nach Schottikon

**Bardame evtl. Barman** für unsere neue Stationsbar, die anlässlich der zu erwartenden Einführung von Zwischenhalten sämtlicher internationaler Züge eröffnet werden soll. Bewerbungen mit Leumundzeugnis bitte an Nans Hiedermann oder Rausi Hitter



## Neues aus der Wirtschaft

### “Frohsinn-Bar” - Gestohlen oder verloren?

Bekanntlich ist beim Jahreswechsel unserer Landwirtschaftlichen Genossenschaft einiges aus ihrem Lagerhaus abhanden gekommen. Es stellt sich nun - nachdem im Frohsinn nirgends eine Bar gesichtet werden konnte - die Frage, ob die Bösewichte vielleicht auch diese mitlaufen liessen, oder ob sie bei Esther und Fritz einfach unter den Riesenbeigen von Reisekoffern verloren gegangen ist.

### Neue Stereoanlage im “Bahnhöfli”?

Wer in den letzten Wochen am wiederum schön dekorierten Lokal vorbeigegangen ist, hat sich gefragt, ob hier wohl eine neue, phonstarke Stereoanlage eingebaut worden sei. Dem ist aber ganz und gar nicht so. Es stimmt auch nicht, dass im Säli Theaterproben für einen erotischen Bauernschwank stattgefunden haben. Vielmehr handelte es sich um das etwas zu laute Organ der Barmaid.



### Keine Brandgefahr mehr im Sternen

Nebst Wasser, Schaum und anderen Brandbekämpfungsmitteln erprobte das Pikett Elsau in den vergangenen Wochen den neuesten Hit auf dem Fachmarkt. Es hat sich gezeigt, dass diverse Brandherde optimal und schnell gelöscht werden können.

Nämlich mit

**Dole, Dole und nochmals Dole!**

### Renovation im Schäfli

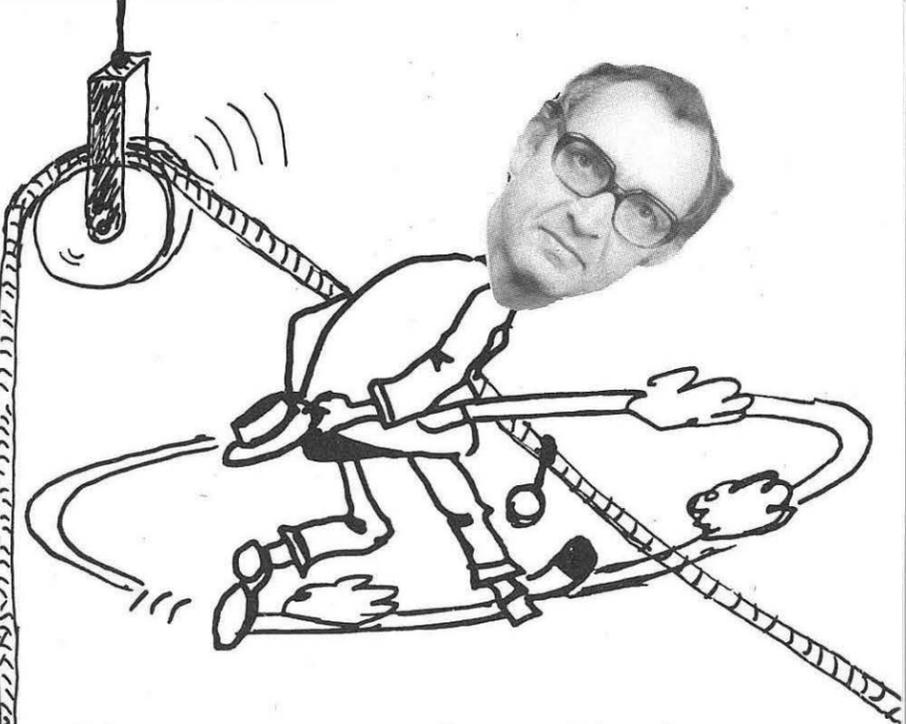
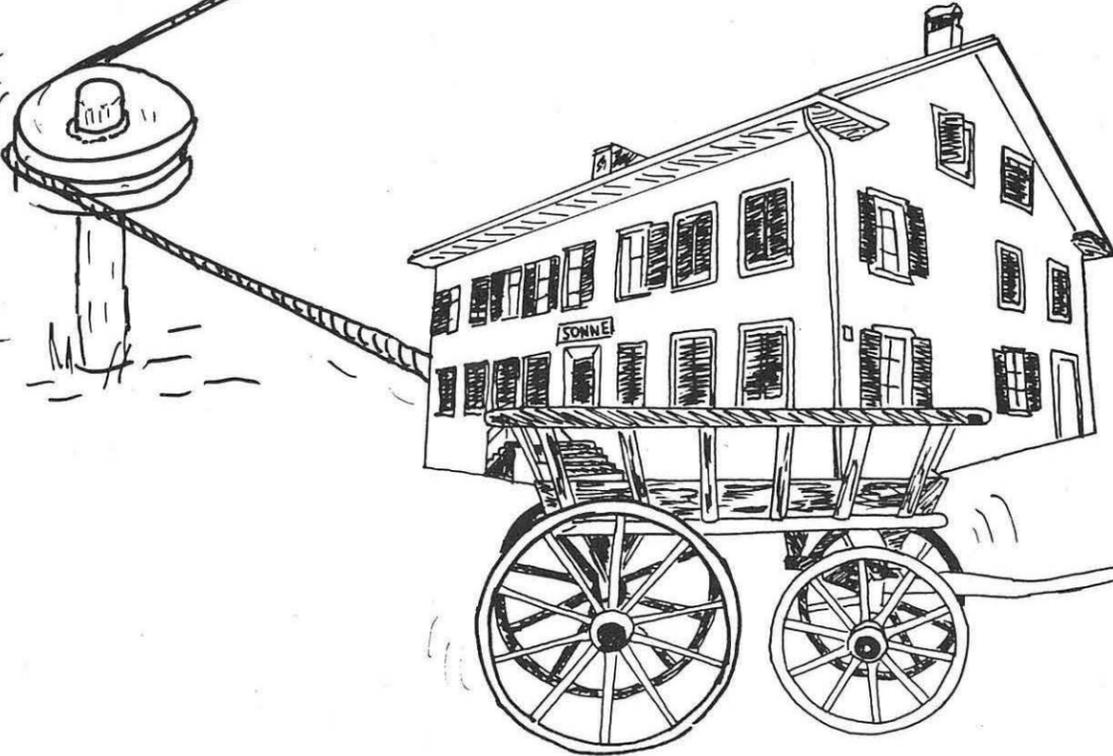
Der braune Filzkoch, als Zierstück auf dem Plattenservice bekannt, ist durch einen neuen, strahlend weissen, ersetzt worden.

# Radsport

Nachdem der VMC Räter-schen kürzlich eine Ama-teur-Rennsportgruppe in den Kampf um letzte Plätze geschickt hat, soll nun auch eine Equipe aus weiblichen Stramplerinnen zusammen-gesucht werden. Wie man auf dem dafür üblichen Weg vernommen hat, soll sich eine sehr velofahrverrückte Rätschtemerin bereits gemeldet haben. Sie soll so angefressen sein, dass Sie beim Anblick eines Damen-velos, und wenn es nur vor der Post steht, es sich nicht nehmen lassen will, auch mit etwas Oel am Hut die rund 200 Meter nach Hause zu radeln. (Gäll Emmi!)

Man kann sich nur noch fragen, wo sie denn all die Velos aufbewahrt, wenn die KIKO-Räume wieder ver-mietet werden.

**Denn sie wissen nicht, was damit zu tun!**



## Neues aus dem Freistaat Schottikon Seltsamer Virus

Von einem bisher nie dagewesenen Virus wird seit mehreren Monaten ein Mehrfamilienhaus an der Haldenstrasse heimge-sucht. Bisher konnte weder in der Fachliteratur noch in ein-schlägigen Lokalen genaueres in Erfahrung gebracht werden. Es steht aber fest, dass bisher nur Autos, verschiedenster Marken und Altersklassen, angefallen worden sind. Nach Auskunft von Augenzeugen trat der Virus bisher in verschie-denen Formen auf, so z.B.

- als ausser Kontrolle geratene Frauenschuhe mit dazu gehöriger Handtasche,
- als Stützmauer wie sie an der St. Gallerstr. vorkommt,
- sowie in einem Fall als Inselschutzpfosten à la Spar-kasse Elsau.

Sollte sich der Virus auch auf Nachbarliegenschaften ausbrei-ten, müssten die Anwohner der Schottikerstrasse in Zukunft wieder mit dem Schlimmsten rechnen.



Liebe Elsauer

Noch habe ich einige Plätze  
auf den Balkons meines  
Mehrfamilienhauses frei für das

### 1a Räuchern

### von Dauerwürsten

Ostwind vorausgesetzt, garan-  
tiert voller Genuss! Günstig!

E. Kurzweich

## Anpassung der Infrastruktur im Dorfkern von Rätterschen

Der Wellblech-Veloweg von Rätterschen nach Schottikon gab den Anstoss zu einer Studie zur Verbesserung der Infrastruktur in der Gemeinde Elsau. Es soll dabei versucht werden, die in der Gemeinde vorhandenen Mängel besser zu nutzen. Als bisher einzige brauchbare Lösung scheinen folgende Massnahmen sinnvoll zu sein: Die bisherigen Geschäftsräume des Hr. stud. velomech H.H. werden einem für die dortigen Strassenverhältnisse besser geeigneten Knochenschlosser zur Verfügung gestellt. Das bisher dort angelegte Altvelodepot wird nach Schottikon verlegt, da dort durch den bereits erwähnten Massagevelostreifen mehr Totalschäden oder Reparaturen zu erwarten sind.

Man kann nur hoffen, dass der Gemeinderat nicht als Spielverderber auftritt und die Rättschtemer Schikane in nächster Zeit entfernen lässt.



## Sonnen-Aufgang in Elsau?

Erfreulicherweise konnten wir in Sachen "Sonne" wieder einmal tätig werden. Wie vermutet, war dem Aufruf an ernsthafte Interessenten ein voller Erfolg beschieden: **Mindestens eine Anfrage können wir unter den ernsthaften verbuchen!**

Ein nicht genannt sein wollendes Unternehmen der Lebensmittelbranche, das gegenwärtig in der näheren Nachbarschaft einen Neubau realisiert, hat nachträglich festgestellt, dass die geplanten Parkplätze nur gerade für das Personal ausreichen. Aus diesem Grund wäre dieses Unternehmen sehr daran interessiert, das nicht unbekannt Grundstück, jedoch ohne Gebäude, käuflich zu erwerben.

Die Planungskommission "Sonne" klärt im Moment ab, ob allenfalls eine Schenkung des Gebäudes an das Freilichtmuseum Ballenberg zu realisieren wäre.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Für die Planungskommission

B. Weutler

Für unseren Biologischen  
Landbau suchen wir drin-  
gend

-Schnecken

-Maulwürfe

-Unkräuter

und dergleichen

Abzugeben bei Heidi von der  
Mühle

Neues von der SBB

Ab sofort können bei der Station  
Rätterschen

**Billete inkl. Mittagessen  
im Restaurant Bahnhof Elgg**  
gelöst werden.

Für Inhaber von "Boromini"-  
Abonnementen halb gratis!

Für Firmenbelegschaften  
empfehlen wir unsere  
Kollektivabonnements.

Warum auch in die Nähe schwei-  
fen - das Gute liegt so fern!

## Alte Weisheiten und dumme Sprüche

Um zweierlei beneide ich  
die Tiere: Sie wissen nicht,  
was an Bösem droht, und  
sie wissen nicht, was über  
sie geredet wird.

(Voltaire)

Aber nicht alles was zwei  
Högerli hat, ist ein Kamel!

(Elsauer Schnörri)

## Gesundheitskommission Elsau

Bis zum heutigen Tag soll der Rhein der  
sauberste Fluss in Europa sein, da er wö-  
chentlich zwei mal chemisch gereinigt  
wird. Nach unserer Meinung soll das nun  
endgültig anders werden.

Die Gemeinde Elsau braucht endlich wie-  
der einmal eine Auszeichnung. Wir su-  
chen daher Gewerbetreibende, die der  
Eulach eine etwas differenzierte chemi-  
sche Behandlung zukommen lassen. Nur  
mit den bisher üblichen Herbiziden lässt  
sich unser Ziel sicher nicht erreichen.

Interessenten können sich direkt mit uns  
oder auch mit dem bisherigen Solochemi-  
ker im östlichen Gemeindegebiet in Ver-  
bindung setzen.



**Restaurant BLUME**  
8352 Rümikon

**Bierfest**  
22. bis 28. Januar  
Barbetrieb mit Käthi  
Musikalische Unterhaltung  
mit dem Duo Dominos  
heute 22. und morgen 23. Januar  
**Verlängerung bis 2.00 Uhr**  
PS: Freitag, 29. Januar,  
Dekorationsöffnung  
Auf Ihren Besuch freuen sich  
Dorli und Noldi Ritter  
Telefon 052 36 21 77

**Restaurant BLUME**  
8352 Rümikon  
Telefon 36 21 77

**Dekoriert**  
**Motto: Eiszeit**  
Bockabende: 29. Januar  
5. Februar  
12. Februar  
Pyjama-Ball: 20. Februar

nächtlicher Gruss  
li + die Girls

**Restaurant BLUME**  
8352 Rümikon  
Barbetrieb  
mit Jacqueline

## Offener Brief an Noldi

Lieber Noldi

Aufgrund Deiner Super-Inserate habe ich nun schon dreimal Frau und Kinder am späten Abend heimlich verlassen um bei Dir etwas von der angepriesenen Fasnachtsatmosphäre zu schnuppern. Vor allem die Vorkommnisse im letzten Jahr liessen auf unerwartete Zerstreunisse hoffen!

Sicher, die Idee mit dem Bierfest und der Käthi an der Bar waren nach aussen geeignet, die Konkurrenz etwas spitz zu machen. Aber Du hast ja die Nerven und das Feeling, Angriffe dieser Art zu ignorieren: Hauptsache der Gast ist zufrieden und trinkt seinen 7-Dezi, pardon sein Grosses. Also das erste Mal (beim Bierfest) war alles OK.

Sicher ist mir beim zweiten Mal aufgefallen, dass Du Deine schöne Beizenbeschriftung nicht mehr am Dach hängen hattest. Doch das irre Lichtspiel des einsamen Scheinwerfers an der Hauswand schärfte meinen Instinkt auf etwas Aussergewöhnliches.

Die Fähnli vom Bierfest hattest Du noch immer aufgespannt, jedoch war die Stimmung in der spärlichen Gastig etwas frostig. Sauglatt, das Motto Eiszeit so darzustellen!

Auch die Idee mit der Musik fand ich glänzend, denn nur ein Ton hätte ja die Stimmung beeinflussen können. Bei der Barmaid hatte ich jedoch diesmal etwas Mühe. Dass Du Dich als Käthi und Jacqueline ausgeben würdest, habe ich Dir doch nicht zugetraut. He nu, der 7-Dezi ist so halt viel schneller konsumiert worden.

Nun beim dritten Mal hat es dann doch noch geklappt. Der angekündigte Pyjama-Ball hat mich schon immer ein bisschen gejackt, man weiss ja nie. Auch der Hinweis mit dem fasnächtlichen Gruss: Noldi und die Girls hat es mir angetan.

Der Abend war ein voller Erfolg, völlner gehts nimmer. Ich bin dann am nächsten Tag mit einer etwas lädierten Bire aufgewacht und wusste nicht mehr recht, war alles ein Traum oder war das Wirklichkeit.

Lieber Noldi, wenns so war, möchte ich mich bei Dir für mein Benehmen oftmals entschuldigen. Es war wirklich nicht meine Absicht, Dich abzuknutschen und abzufüllen, geschweige denn, Deine Beitz mit samt den Brötli zu kaufen.

Ich hoffe, Du verzeihst mir und machst nächstes Jahr trotzdem wieder eine tolle Fasnacht!

Dein Stammgast Jöggeli

## Feuerwehr

Infolge sintflutartiger Regenfälle an der letzten Alarmübung, zieht die Feuerwehrkommission die Abgabe von **Regenschirmen** an alle Feuerwehrpflichtigen in Erwägung.

**Frage an Radio Eriwan:**  
**Warum sind die Elsauer Parteien in diesem Elsauer Schnörri nicht vertreten?**  
**Sie haben eben nichts getan!**

### Wer kommt im nächsten Jahr in die Schule, wer in den Kindergarten?

**Schülereinschreibung für die Primarschule und den Kindergarten.**

Samstag, 16. Januar 1988, von 08.00 bis 10.00 Uhr im alten Lehrerzimmer (4. Türe rechts im Erdgeschoss) des Primarschulhauses Süd.

Für die Primarschule sind alle Kinder mit den Geburtsmonaten 1.2.1981 bis und mit 28.2.1982 sowie zurückgestellte Kinder früherer Jahrgänge, unter Vorweisung des Geburtsscheines, einzuschreiben. Für Rückstellungen aus gesundheitlichen Gründen oder mangelnder Schulreife ist das ärztliche Zeugnis des Schul- oder Kinderarztes mitzubringen.

Für den Kindergarten können Kinder, welche in der Zeit vom 1.4.1983 bis 30.4.1984 das vierte Altersjahr zurückgelegt haben, angemeldet werden. Über die definitive Aufnahme in den Kindergarten entscheidet die Schulpflege. Auch für die Kindergartenanmeldung benötigen wir den Geburtschein.

Nachmeldungen während des Schuljahres sind nur für neu zugezogene Kinder möglich.

Die Kinder müssen zur Einschreibung nicht mitgenommen werden.

Die Primarschulpflege  
Elsau

Leider war der Andrang der 8jährigen so gross, dass diese nochmals zurückgestellt werden mussten. Die 3. Primarklasse wird für 1988 aufgehoben.

Gesucht werden:

## Paare als Versuchspersonen

Vorzugsweise solche, bei denen die Worte Fremdgehen und Ehefrau/-Mann ein angenehmes Prickeln verursachen. Der Gemeinderat plant als Gegenmassnahme zur besorgniserregenden Zunahme der Scheidungsfälle als erste Gemeinde in Europa die Einführung der Poligamie. In einem kürzeren Langzeitversuch und unter der kundigen Leitung erfahrener Elsauer sollen dabei die diversen möglichen Kombinationen geprüft und deren Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt untersucht werden.

Wegen dem erwarteten Grossandrang werden die Anmeldungen nach ihrem Eingang berücksichtigt. Diskretion ist allerdings nicht gewährt.

Anmeldungen unter dem Kennwort "Ich au" an dieses Blatt.



## Grosser Wettbewerb

Teilnahmeberechtigt:

Alle Mitglieder der Oberstufenschulpflege  
Elsau - Schlatt

Wettbewerbsfrage:

Um welchen Schul- und Sportplatz handelt es sich bei den zwei Aufnahmen:

- Schulanlage Ebnet  
 Schulanlage Wellet

Zutreffendes ankreuzen und direkt senden an  
Erziehungsdirektion des Kantons Zürich  
Z. Hd. Hr. Gilgen

1. Preis: 1 Naturschutzmedaille  
(gebraucht)

Ueber den Wettbewerb wird keine  
Korrespondenz geführt.

## Schon wieder das Fahrrad

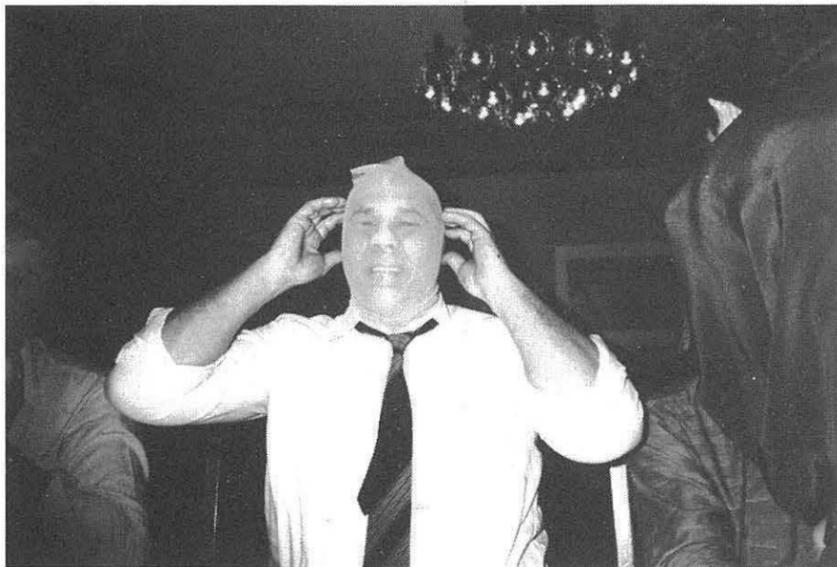
Auch die Luftreinhaltekommission scheint Probleme mit dem Drahtesel zu kennen:

Heisst es "Nimm s'Velo" oder sogar "Nimm's Velo"? Da auch die Luft im Velo diese Frage nicht zu klären vermochte, wurde die Kommission kurzerhand aufgelöst. Eigentlich keine grosse Ueberraschung; schnuppern Sie doch einmal an einjähriger Luft aus einem Veloschlauch! Inzwischen scheint aber die Lösung für den so anspruchsvollen Werbeslogan gefunden worden zu sein. In den alten Aufzeichnungen eines Mitgliedes wurde der richtige Wortlaut gefunden: "Nimm sis Velo"

Das Volkstheater der Gemeinde Elsau sucht:  
Fussgänger als  
**Statisten**

die bereit sind, das Trottoir bei der Bäckerei Sommer ab und zu etwas zu beleben. Im Bedarfsfall werden Sie auch auf der neuen Bahnbrücke in Oberschottikon zu gleichem Zweck eingesetzt.

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung.



Löschzug Rümikon offeriert:  
Kurse für Nachwuchs-Unholde.  
Garantiert unkenntlich nach  
wenigen Handgriffen!  
Interessenten melden sich bei  
Eddi Klein, Rümikon

## Nachtrag zum elsauer schnörri 1987

Der kurz nach Redaktionsschluss des letzten elsauer schnörri stattgefundene Boxkampf in der Blumenbar Rümikon endete mit einem klaren Punktesieg der Landwirtschaft gegen den öffentlichen Verkehr.

Es wäre für unsere Leser sicher interessant, wenn bei der nächsten Ausgabe des Kräftemessens auch ein Bildreporter unseres Blattes anwesend sein könnte. Ein Anruf bei der Redaktion genügt.

## HILFE !

Irgendwo in der Gemeinde Elsau haben wir im Leitungsnetz der Wasserversorgung einen

Wasserverlust in der Gröszenordnung von 20'000 Litern pro Tag

Trotz intensiver Suche war es uns bisher nicht möglich, dieses Leck zu finden.

Wir bitten deshalb alle aktiven und ehemaligen

- Wünschelrutengänger
  - Werkangestellte
  - Wahrsager
- dringend um Mithilfe.

Besammlung: Nächster Mondwechsel,  
3. 3. 88, 23 Uhr 55 beim Reservoir  
Oberhofstrasse.

Dem Finder winkt ein

**Generalabonnement**

mit Unterschrift des Finanzchefs  
für das Schwimmbad Niderwis.  
Der Werkmeister Z. Wack

In Schottikon-City (ehemals Unterschottikon) zu verkaufen:

## 4 zusammengeklebte Schuhschachteln

an der alten St. Gallerstrasse. Baujahr 1986/87, grosszügiger Ausbau, garantiert durchgetrocknet! Besonders geeignet für 1-Personen-Haushalt. Nur für raschentschlossene Käufer (der Schweizerische Heimatschutz hat bereits Interessen angemeldet). Angebote bitte schriftlich oder über Zentralcomputersystem an die Bodensee-Immobilien GmbH

Leider ist der Redaktion des Elsauer Schnörri ein gravierender Fehler unterlaufen. Das obenstehende Inserat war an und für sich für die Ausgabe 1999 vorgesehen. Wir werden abklären, durch welche Indiskretion eine vorzeitige Veröffentlichung stattfinden konnte.

Sommerzeit - Ferienzeit -  
Computerzeit

(aus der Werbung eines hiesigen  
Bürogeschäftes)

## Aids - Bekämpfung in der Gemeinde!

Einem Aufruf des Schützenvereins Elsau und Umgebung im Gemeindebüchli zufolge heisst die neue Devise:  
Ohne kann nicht geschossen werden!

Wetten, dass...  
meine Beitz in punkto  
Pächterwechsel auch in  
Zukunft an der Spitze steht  
(Albo Carmalese)

Wer nicht liebt Wein,  
Weib, Gesang, bleibt ein  
Narr sein Leben lang  
(Männerchor Rätterschen)

Muesch no chli warte -  
zerscht sölleds emol  
no d'Brötli ässä

Oh Noldi bisch  
eifach en Schatz.



## "Brötli ässe nöd vergässe!"

Infolge Personalmangels musste auch in der "Blume" auf eine Grossdekoration verzichtet werden. Nun, ein Bierfest ist keine Fasnacht, Terminprobleme mit der Dekorationseröffnung sind einmal ausgeblieben. So dürften sich die Wirte in unserer Gemeinde schon bald zu einem Friedens-Umtrunk zusammenfinden...  
Uebrigens, Noldi kennt auch ohne Dekoration immer wieder das passende Motto (siehe Titel).

Zu vermieten in der Gemeinde Elsau

## Spycher Oberhof

Geeignet als Restrisikodeponie für Abfälle aus gestörten technischen Prozessen, wie z.B. Sondermüllverbrennungsanlagen, Kernkraftwerken und Chemiefabriken.

In weiser Voraussicht haben bereits unsere Vorfahren bei der Namensgebung für dieses Gebäude an zukünftige Verwendungen gedacht.

Offerten an Gesundheitsamt Elsau (von direkten Schmiergeldzahlungen wird dringend abgeraten).

Im Rahmen der Vortragsreihe "Wilde Geschichten - Fremde Sitten" lädt der Kulturkreis landwirtschaftlicher Junggesellen, Sektion Rümikon, alle Mitglieder und Interessierten ein zum hochaktuellen Erlebnisbericht unter dem Titel:

### Reaktionen der Brasilianerinnen auf mein Erscheinen

- a) im Generellen und
- b) im Speziellen

unter Einbezug der Aspekte eines Carnevals in Rio.

Referent und Augenzeuge: unser langjähriges, noch treues Mitglied

**Wulrich Eiss, Agronom**

Dieser in jeder Beziehung interessante Vortrag findet anlässlich des Rümikermaats in der Feuerwehrbeiz statt.

Dauer: ca. 6/4 Stunden

Freiwillige Kollekte zugunsten der Nachwuchsförderung.

Läck, das isch dänn s'Zänni, jetzt chömmer doch diräckt über Funk d'Gmeindsantänne und em Satelit mit dä Lulu z'Hamburg alti Erinnerige uuffrische.

Schpinnsch den Du, zerscht müemmer doch eusem Mowag, wo bim Ernstilsatz uf Nussberg wägä Moschtmangel stoo blibä isch, en Kanischer voll Sprit bringä!

Käs Problem, dä Oski hätt das scho gmänätscht! Es Phon a'd Flughafäfürwehr und dä Kanischer isch iiflogä wordä

Schon wieder ein voller Erfolg!

Dank perfektem "Teiming" (das Bare liegt immer dann bereit, wenn Sie Ihren Einsatz planen) und der neidlos anerkannt günstigen Lage (Transportmittel und Laderampe stehen zur Verfügung, Alarmanlage ist für uns ein Fremdwort), sollte es auch für Sie ein Leichtes sein, unsere Mäuse zu behändigen.

Marke, Typ und Baujahr unseres Kassenschrankes können vorgängig diskret ausgekundschaftet werden. Wer hat noch nie und möcht einmal? Wer wagt gewinnt!

LKG - Räterschen, Lagerhaus

## Historisches Elsau

Riedstrasse / Elsauerstrasse: 1934 und heute

54 Jahre liegen zwischen den zwei Aufnahmen.

Einwohnerzahl damals: 1160  
heute: 2591

Bodenpreise/m<sup>2</sup> damals: ca. Fr. 3.-  
heute: ca. Fr. 300.- / 350.-

Fotos: 1934: Jakob Baltensperger, Wiesendangen  
1988: PR



### In Kürze

In Elsau haben unbekannte Einbrecher in der Silversternacht in einem Lager- und Bürogebäude Bargeld in Höhe von rund 18 000 Franken erbeutet. Nach Angaben der Zürcher Kantonspolizei drangen die Täter gewaltsam ins Gebäude ein.



## Bibliothek

Frau **Sonja Frey** trat auf Ende Jahr zurück. Wir möchten ihr noch recht herzlich danken für ihren Einsatz in der Bibliothek und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Als neue Bibliothekarin konnten wir Frau **Linde Brunner** gewinnen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

V. Hablützel und R. Scherrer

### Sportliches Allerlei



#### Faszination Abfahrt

*Karl Erb*

Dies ist ein umfassendes Werk über die Abfahrt. Es berichtet über die Geschichte und Entwicklung, Rennstrecken und Technik. Erzählt von Siegen, Stürzen und Niederlagen, vom Training und den Meisterschaften. Dieses fakten- und bilderreiche Buch wird jeden Freund des rassistigen Skisports begeistern.

#### Ski Champion

Alpine Weltmeisterschaften in St. Moritz 1974  
Nordische Weltmeisterschaften in Falun 1974

# Tel. 36 24 12

## Für Maler- und Tapezierarbeiten

Franz Luschnik  
Elsauerstrasse 16  
8352 Rätterschen

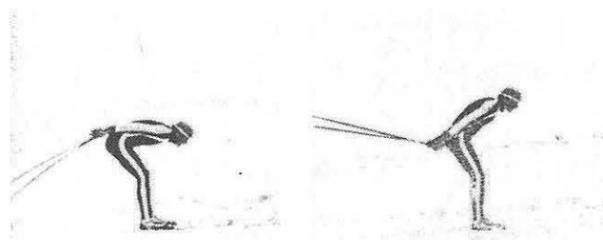
#### Olympia Innsbruck 1976

Wer waren die Meister von damals?

#### Neue Schule Skilanglauf

*Peter Hurth / Karl O. Krebs*

Dieses Buch bietet auf einer anspruchsvollen Ebene von den Anfangsschritten bis zum Wettkampf, Erlernen und Trainieren der Sportart nach dem neusten Stand methodisch-didaktischer Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der letzten technischen Entwicklungen.



#### Sport von A-Z

*Hugo Scheidegger*

Dies ist ein Nachschlagewerk und eine wahre Fundgrube bei Fragen und Auskünften aller Art im Bereiche des Sportes.

#### Regeln und Sprache des Sports 1

*Rainer Wehlen*

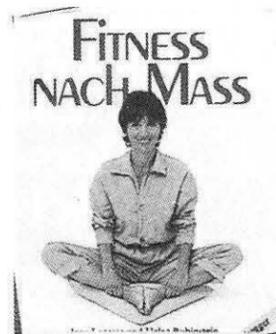
Fussball, Handball, Korbball, Hockey, Tennis, Golf, Polo, Basketball, Wasserball, und alle andern Ballspiele

#### Regeln und Sprache des Sports 2

*Rainer Wehlen*

Leichtathletik, Schwerathletik, Turnen, Fechten, Ringen, Judo, Karate, Boxen

Diese zwei Sportbücher bieten Sach- und Sprachinformationen. Im ersten Teil behandelt es jeweils die Regeln, im zweiten Teil die Sprache des Sports. Diese beiden Bücher geben Antworten auf alle wichtigen Fragen des Sports.



#### Jeane Fondas Fitnessbuch

*Jeane Fonda*

Ich fühle mich gut!  
Mein langer Weg zum eigenen Ich ...  
Gesund essen – gesund bleiben ...  
Stark sein ...  
Mein Gymnastik-Programm ...  
Angriffe auf unseren Körper ...

#### Das Buch vom Stretching

*Sven-A. Sölvénborn*

Beweglichkeitstraining durch Dehnen und Strecken. Eine einfache, aber wirkungsvolle Methode, die Beweglichkeit zu verbessern.

#### Judo für Jugendliche

*Paul Barth / Ulrich Kaiser*

Beim Judo hat auch der körperlich Schwächere seine Chance. Griffe, Techniken und Regeln. Eine Erziehung zu geistiger Ordnung und Selbstdisziplin.

#### Selbstverteidigung

*Eric Dominy*

Leicht und schnell erlernbare Griffe und Kniffe, wie man sich im Notfall wirksam selbst verteidigen kann.

#### Yoga / Das 28 Tage Programm

*Richard Hittlmann*

Yoga zur Entspannung, Lebensbejahung, zum Gesundbleiben oder Schlankwerden. Das sind einige Beispiele aus einem Katalog positiver Wirkungen des Yogas auf Körper und Seele des gestressten Menschen.

#### Squash

*John Beddington*

Dieser Ballsport gewinnt immer mehr Freunde. Fachkundige Tips zur Technik, Taktik und zum richtigen Trainingsprogramm für Anfänger und Fortgeschrittene.

#### Richtig Tischtennispielen

*Martin Sklorz / Rolf Michaelis*

Anfänger und Interessierte erhalten mit diesem Band spezielle Ratschläge und Tips zum Tischtennispielen.

# Märchenstunde

#### Nächste Märlistunden:

Mittwoch, 24. Februar, 16.00 bis 16.45 Uhr

Mittwoch, 23. März, 16.00 bis 16.45 Uhr

in der Gemeindebibliothek Rätterschen



## Spielgruppe Rümikon



In der Spielgruppe treffen sich zehn drei- oder vierjährige Kinder regelmässig einmal pro Woche um gemeinsam etwas zu tun.

Spielen und erleben  
werken, kneten, malen  
singen und Bewegungsspiele machen  
eine Geschichte anhören  
etwas ausprobieren  
Konflikte austragen

Beim Werken und Gestalten ist nicht das Endprodukt wichtig, sondern das freudige Ausprobieren und Kennenlernen von verschiedenstem Material wie Farben, Ton, Knet, Leim etc.

Erfahrungen im teilen, sich durchsetzen, mit seinen Gefühlen umgehen, können mit Gleichaltrigen geübt werden.

Als konstante Kleingruppe das ganze Jahr hindurch gewinnen die Kinder bald eine gewisse Sicherheit und können so Beziehungen untereinander und zur Leiterin aufbauen. Die kurze Trennung von der Mutter ermöglicht einen langsamen Übergang von der Kleinfamilie zur Grossgruppe im Kindergarten.

Für die Anmeldung oder für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

**Pia Bühr**, Spielgruppenleiterin, Im Melcher 14, 8352 Rümikon, Telefon 36 22 73

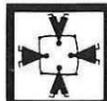
**Milchzentrale Elsau**  
Walter Rüegg  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon 052/36 28 29

**Milch- und Käsespezialitäten**  
Käseplatten

*Individuell geplant.  
Handwerklich hergestellt.  
Schöne Küchen kommen aus Elgg.*

# ELGGER KÜCHEN

ELIBAG – Elgger Innenausbau AG  
8353 Elgg Telefon 052 474101



## Ludothek Frauenverein

### Jahresrückblick

Immer vor den Sportferien ziehen wir Bilanz:

Zahl der ausgeliehenen Spiele 1987:

Familienspiele	497
Puzzles	117
Bauen und konstruieren	670
Geduldspiele	18
Lernspiele	143
Instrumente	18
Bastelwerkzeuge	56
Elektronische Spiele	51
Spiele im Freien	92
Spielbücher	2

Total 1664

Durchschnitt pro Woche (Ferien geschlossen) 45 Spiele

Total vorhandene Spiele 554

Diese Aufstellung zeigt, dass im Jahr 1987 mehr Spiele (218) ausgeliehen worden sind als ein Jahr zuvor.

Auch letztes Jahr haben einige Frauen sich der Ludothek zur Verfügung gestellt, am Examen der Primarschule Kinder zu hüten im Kindergarten. Dies ergibt immer einen Zustupf in unsere Kasse.

Zum ersten Mal haben wir auch eine Spielwarenborse organisiert. Leider sind nicht sehr viel Tausch- und Spielfreudige im Kindergarten erschienen. Ob es am nassen Wetter lag?

“Räbeliechti, Räbeliechti ...” hiess es dann wieder im November. Ludothek, Schule, Kindergarten und der Frauenverein organisierten zusammen wieder diesen Anlass, zum ersten Mal bei Regen.

An dieser Stelle einmal einen herzlich Dank an Familie Bollinger. Sie pflanzt immer “Räben” für diesen Anlass. So, das war das fünfte Jahr Ludothek.

### Kleiner Rückblick

Am 17. Januar 1983 eröffnete die Ludothek zum ersten Mal die Tür. Viel Arbeit war vorausgegangen. Zwei Jahre vorher feierte der Frauenverein Elsau sein 100jähriges Bestehen. Der Erlös dieses Festes sollte der Elsauer Jugend zugute kommen. Mit einem Teil dieses Geldes wurde die Ludothek gegründet. An dieser Stelle möchte ich einmal allen danken, welche die Ludothek unterstützen:

- Als erstes allen Frauen, die unentgeltlich in der Ludo arbeiten. Es sind viele Stunden, welche sie dafür einsetzen.
- Allen Elsauern, welche immer fleissig Kerzen ziehen (der Erlös geht in die Ludokasse für neue Spiele).
- Den Frauen, die das Kerzenziehen organisieren
- Der Gemeinde Elsau, für den jährlichen finanziellen Zustupf.
- Der Primarschule, für die Gratisbenützung des Raumes.
- Allen stillen Helfern oder Spendern im Hintergrund.

Während diesen fünf Jahren haben schon 22 Frauen in der Ludothek mitgearbeitet.

Ich möchte an dieser Stelle das jetzige Team einmal namentlich vorstellen, damit Sie wissen, an wen Sie sich wenden können, wenn irgend etwas unklar ist.

Rosmarie Rutishauser Hanna Zaugg (Kasse) Käthi Ruchti Ursula Forrer Annemarie Gratzler Ruth Schuler Ruth Walser Dorothe Hess Trudi Gross Christa Bartlome	}	von Anfang an dabei
--	---	---------------------

Und nun gehts mit viel neuem Elan ins sechste Jahr.

Für die Ludothek  
R. Rutishauser

## Einladung zum Frauenverein-Zmorge über Nachlat Jehuda

Liebe Frauen, bereits seit neun Jahren führt der Frauenverein den Früchteverkauf für die Schweizerische Landwirtschaftliche Schule “Nachlat Jehuda” durch.

Was den Verkauf anbetrifft, konnten wir erfreulicherweise feststellen, dass sich sowohl unsere Stammkundschaft als auch deren Bestellungen in dieser Zeit vergrösserten. Wir möchten bei dieser Gelegenheit unseren Kunden für ihre Treue (und ihre Abnahme überzähliger Früchte) herzlich danken.

Es wäre sicher interessant, einmal Näheres über Nachlat Jehuda zu erfahren. Frau Liakowski, die schon seit 18 Jahren für den Verkauf der Früchte im Bezirk Winterthur verantwortlich ist, wird uns an diesem Morgen über die Schule informieren. Sie ist auch bereit, allfällige Fragen zu beantworten.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem informativen und interessanten Morgen begrüssen zu dürfen. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.



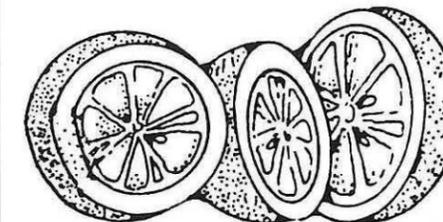
Mit freundlichen Grüssen  
für den Frauenverein  
V. Hablützel

Wann:  
Wo:  
Morgenessen:  
Vortrag:  
Referentin:  
Anmeldung:

Mittwoch, 9. März 1988  
Restaurant Frohsinn Elsau  
8.30 bis 9.30 Uhr  
9.30 bis 10.30 Uhr  
Frau Liakowski  
Für das Morgenessen bis 7. März an:  
V. Hablützel, Carl Spitteler-Strasse 11  
Telefon 36 16 91



## Orangen-, Grapefruits- und Zitronenverkauf



Auch dieses Jahr führen wir wieder den bereits traditionellen Früchteverkauf durch, dessen Erlös vollumfänglich der Schweizerischen Landwirtschaftlichen Schule “Nachlat Jehuda” zukommt. Profitieren auch Sie von den frischen Früchten – direkt ab Importlager – die, kühl gelagert, mindestens vier Wochen haltbar sind.

### Früchteverkauf:

Mittwoch, 16. März 1988, 16.00 bis 18.00 Uhr  
Carl Spitteler-Strasse 11

### Jaffa-Orangen:

Karton ca. 14 kg netto Fr. 30.–  
Netz zu 8 Stück Fr. 4.–

### Jaffa-Grapefruit, gelb:

Karton ca. 14 kg netto Fr. 30.–  
Netz zu 3 Stück Fr. 2.–

### Jaffa-Grapefruit, rot:

Karton zu 14 kg netto Fr. 35.–  
Netz zu 3 Stück Fr. 3.–

### Zitronen:

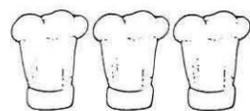
Karton ca. 6 kg netto Fr. 20.–  
Stück Fr. –.50

Kleine Preisänderungen vorbehalten.

### Bestellungen:

Bis 14. März 1988 schriftlich oder telefonisch an:  
Frau V. Hablützel, Carl Spitteler-Strasse 11, Tel. 36 16 91

## Die Kombination die passt!



Oskar Hollenstein



holma küchen ag

Chännerwisstrasse 3  
8352 Rümikon/Elsau  
Tel. 052 36 16 62

Ausstellung  
Bruggerstrasse 173  
5400 Baden  
Tel. 056 21 14 18



BAUSCHREINER-  
MONTAGEN

R. Hollenstein  
Bauschreiner-Montagen  
Chännerwisstrasse 3  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 16 62

## AUF OSTERN

aus Ihrer Konditorei  
hausgemachte Osterhasen  
Osterhüsli  
verschiedene Torten  
Ostertauben  
Ihre Bäckerei  
**René Sommer**

8352 Rätterschen Telefon 36 11 66

**elsener**  
8352 Rätterschen  
**052 36 11 83**



CITROËN ^

FIAT

# Vereine

## Vereinspräsidenten-Konferenz

Freitag, 23. Oktober 1987, 20.00 Uhr, Rest. Weisses Schaf

### Traktanden:

1. Wahl eines Stimmenzählers
2. Genehmigung des Protokolls
3. Finanzielles
4. elsauer-zytig
5. Bereinigung von Veranstaltungsdaten
6. Anträge
7. Mutationen
8. Verschiedenes

Die Sitzung der VPK konnte von **W. Schuppisser** um 20.05 Uhr begonnen werden. Da sich die Versammlung der VPK genau mit der Hauptprobe der Abendunterhaltung des Männerchores schnitt, waren einige Mitglieder der VPK nicht anwesend. Der Fehler wurde von der VK leider zu spät erkannt.

Entschuldigt haben sich zur heutigen Sitzung:

**René Leuenberger** (Männerchor)  
**Christian Gross** (Groval Tennis-Club)  
**Herr Locher** (FDP)  
**Hansueli Sommer** (Primarschule)  
**Rudolf Hähni** (Ortsverein Rümikon)  
**Hansruedi Keller** (BC-Bafi)

Die Traktandenliste wurde speditiv behandelt; folgende Punkte sind erwähnt worden:

### Wahl des Stimmenzählers

**Fritz Wittwer** (Gem. Chor) wird als Stimmenzähler gewählt.

### Vorverkauf

**W. Schuppisser** weist darauf hin, dass der Vorverkauf zu den jeweiligen Abendunterhaltungen im Vorraum des Gemeindehauses an von den Veranstaltern selbst bestimmten Tagen, während den ordentlichen Öffnungszeiten stattfinden kann (nach Anfrage).

### Jubiläen 1987

**W. Schuppisser** und **M. Mathis** bedanken sich bei der VPK für den prompten Spendeneingang für die zwei jubelnden Vereine 1987. Den Dank richteten sie aber auch an die beiden Vereine (FCR, Samariterverein) für die Einladungen an die Festlichkeiten und Nachtessen.

FC-Präsident **Reinhard Meyer** richtet persönlich einen Dank an alle Mitglieder der VPK. Auch bedankt er sich für die Mithilfe und Spenden am Fest. Er gibt bekannt, dass das Jubiläumsfest des FCR nicht in den roten Zahlen gelandet ist. Vom OK des FCR wird noch ein Schlüssel für die Verteilung einer Entschädigung an die Mithelfenden ausgearbeitet. Gleichzeitig entschuldigt er sich für das nach dem Fest ermüdete O.K., dass dies nicht schon getan ist.

### Inserenten

Es wird darauf hingewiesen, dass nach Möglichkeit bei Einkäufen und Vorhaben die ez-Inserenten berücksichtigt werden, da die ez ohne diese nicht existieren kann.

### Organisation

Die VK wird nach wie vor für die Vereinsangelegenheiten zuständig sein. Die Statuten werden entsprechend angepasst. Für die Belange der ez soll ein ez-Ausschuss gegründet werden, welcher aus den Mitgliedern der VK und zwei Mitgliedern aus dem Redaktionsteam bestehen soll.

### Veranstaltungsdaten

Veranstaltungen im Gemeindehaus eintragen!

### Bundesfeiertag Elsau

Im Jahr 1988 wird der Frauenturnverein die Bundesfeier durchführen; für das Jahr 1989 hat sich nachträglich die SVP gemeldet. Der Gemeinderat gibt bekannt, dass der Beitrag an die Tanzmusik der Bundesfeier auf maximal Fr. 500.- pro Mann erhöht wird (höchstens ein Trio).

### Gesucht: Interessierte Leute

**Annemarie Rüeger** gibt bekannt, dass sie im Jahr 1990 aus der Bundesfeierkommission austreten will. Aus diesem Grund wird gebeten, frühzeitig eine(n) Stellvertreter(in) zu suchen (wenn möglich schon 1989 zur Einführung).

### Abwarte

Die Abwarte bitten um eine bessere und frühzeitigere Reservierung der Singsäle sowie der anderen Räume, damit sie nicht weiterhin vor vollendete Tatsachen gestellt werden (gilt auch für Bühnenmaterial und Mehrzweckhalle).

Nächste VPK: Montag, 21. März 1988, Restaurant Sternen

Der Aktuar  
S. Biallowons



## Hofmann Sport

Elsauerstrasse 16 2-Rad-Fachgeschäft  
8352 Rätterschen Telefon 052/36 22 77

★ DAS NEUE FAHRVERGNÜGEN ★

**Mountain-Bike ab Fr. 800.-**

die Fahrradneuheit für jeden Einsatzbereich

Jetzt probefahren oder mieten!

Jetzt: Mofa Puch-Katalysator Aufpreis nur Fr. 230.-



## Frauenchor Rätterschen

### Änderung des GV-Datums

Aus organisatorischen Gründen mussten wir unsere diesjährige GV, entgegen der Mitteilung in der letzten ez, auf **Dienstag, 1. März 1988**, verschieben. Wir treffen uns um 20.00 Uhr im Restaurant zum weissen Schaf in Schottikon. Am Freitag, den 4. März, um 20.00 Uhr, werden wir in der Kirche die Feier zum Weltgebetstag mitgestalten. Alle mit dem Gesang verbundenen Frauen sind zu diesem besinnlichen Anlass herzlich eingeladen.

S. Gachnang



## Gemischter Chor

Der "Denver Clan" findet am Mittwoch-Abend statt, die Proben des Gemischten Chores am Dienstag. Die Parallelen sind mir schon öfters aufgefallen. Vereine sind auch eine Art Serie, aber eben echt, und gleichzeitig etwas echt Schweizerisches. Das ist ein Teilnehmendürfen am wahren Leben von etwa vierzig Mitgliedern, eine spannende Episode jede Woche zwei volle Stunden lang. Wer kann da noch "nein" sagen? Mitglied einer Gruppe von Menschen sein dürfen, die sich über Jahre hinweg treffen, um die schönen wie auch die bange Stunden zu teilen. Und natürlich auch, um gemeinsam zu singen! Ob Bauer oder Hausfrau, ob Verkäuferin oder Bahnangestellter, es sind eben alle dabei, alle per "Du" und alle füreinander da (Ver-eint). Es wird zusammen gelernt, geübt und bei den Proben geschwitzt, aber auch gelacht, gefeiert, gereist und - gesungen.

Jetzt spitzt sich alles zu in unserem Gemischten Chor. Es sind ja nur noch sechs Proben bis zur **Unterhaltung am 5. März**. Schon ganz eifrig wird geprobt. Unseren Gesprächsstoff, mag er auch noch so interessant sein, müssen wir bis nach der Probe für uns behalten. Der letzte Schliff wird an unsere Darbietung fürs Publikum in der (hoffentlich) vollbesetzten Mehrzweckhalle angelegt.

Bis dann! Sing mit - live - jeden Dienstag!  
Ein begeistertes Mitglied des Gemischten Chores



HEIZUNGEN SANITAR-SERVICE  
**Kurt Raschle, Sulz - Rickenbach**  
Neu Tel. 052-37 25 88

Planung und Ausführung von  
Alternativ-Anlagen  
Wärmepumpen  
Reparaturen



## Harmonika-Club

Am 29. Februar begeht unser langjähriger Ehrendirigent **Fritz Theiler** seinen 23. richtigen Geburtstag. Wenn man die Tatsache berücksichtigt, dass dieser Tag nur alle vier Jahre auf dem Kalender steht, so lässt sich leicht ausrechnen, dass Fritz Theiler dieser Tage 92 wird.

Wie die Elsauer Bevölkerung im letzten November feststellen konnte, befindet sich das Geburtstagskind noch bei bester Gesundheit. Die Musik hat ihn jung und dynamisch erhalten. Zu seinem diesjährigen Wiegenfeste wünschen ihm der Vorstand und die Spieler des Harmonika-Club Elsau einen unvergesslichen Tag, für die Zukunft eine stählerne Gesundheit und weiterhin viel Frohsinn.



GV des Harmonika-Club Elsau:  
Freitag, 26. Februar, um 19.30 Uhr, im Restaurant Bahnhof

### Geht es Ihnen auch so?



Sie haben Sehschwierigkeiten in den verschiedensten Situationen. Und müssen Ihre Brille wechseln, auf- oder absetzen.  
Kurzum: Sie sehen nicht mehr scharf auf jede Entfernung!  
Die Lösung heisst:  
**VARILUX®**  
Brillengläser  
Bitte besuchen Sie uns  
Gerne informieren wir Sie ausführlich.

- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel  
Dorfstr. 44  
Wiesendangen

052 / 37 20 86



## Volleyballclub

### EL VOLERO NACHRICHTEN

#### Anfängerkurs 88

Wir haben beschlossen, für alle, die Lust haben, die Grundregeln und -spielzüge des Volleyballs kennenzulernen, einen Anfängerkurs durchzuführen. Bei uns sind alle herzlich willkommen ab dem 15. Lebensjahr.

Genauere Auskunft über den Kurs und auch andere Fragen beantwortet Euch gerne, **Andrea Dütsch**, Ricketwil, Telefon 29 78 16, gleichzeitig nimmt sie auch alle Anmeldungen entgegen.

#### Kurz zusammengefasst:

Was?: Volleyball Anfängerkurs  
Wo?: Schulhaus Ebnet, Turnhalle  
Wann?: Sonntag, 17. April 1988, 10 bis 12 Uhr  
oder fakultativ Dienstag, 19. April, 19.15 bis 21.30 Uhr  
Vor wem?: EL VOLERO Rätterschen  
Wer?: Alle die Lust haben und schon 15 Jahre oder auch älter sind.  
Auskunft: Andrea Dütsch, Ricketwil  
Anmeldung: Telefon 29 78 16  
Anmeldeschluss: 15. März 1988  
Kosten: Gratis

Also wenn Ihr Euch einer interessanten Sportart in einem Super-Team widmen wollt, greift noch heute zum Telefon!

Es freut sich der EL VOLERO



## Damenturnverein Rätterschen

### ! Achtung Turnerinnen Achtung Turnerinnen Achtung!

Am Donnerstag, den 25. Februar, um 20.00 Uhr, findet im Restaurant "Sternen" unsere Generalversammlung statt, die für alle Aktiven obligatorisch ist. Passivmitglieder sind herzlich willkommen. Bitte Päckli nicht vergessen.

### !Achtung Turnerinnen Achtung Turnerinnen Achtung!

#### Kaminfeger & Dachdecker

**Kümin Hansjörg**  
Haldenstrasse 7  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 10 07



## Turnverein

### KTVW - Gerätemeisterschaft 1987

Dank sehr guten Leistungen unserer Turner in der Vorrunde, war der TV Rätterschen am 11. Dezember beim Final der Gerätemeisterschaft des Kreisturnverbandes mit dabei. In der vollbesetzten Mehrzweckhalle Marthalen trugen nebst den hochstehenden Vorführungen der Turnerinnen und Turner, auch die gute Stimmung unter den Zuschauern zum tollen Anlass bei. Für Rätterschen turnten **Marc Baumgartner, Daniel Bachmann, Dieter Nänni und René Birle**.

Die Resultate unserer Turner dürfen sich sehen lassen, trat die Konkurrenz doch mit Spitzenturnern an, wie Rickenbach mit **René Graber**, dem frischgebackenen Schweizermeister im Geräteturnen, sowie Wülflingen 2 mit Ex-Nati-Turner **Jürg Waibel**. Positiv zu werten ist die Tatsache, dass wir mit unseren beiden Jungturnern **Marc und Dani** auch in Zukunft mit starken Leuten aufwarten können.

Mit 148.71, punktgleich mit Wülflingen 2, klassierte sich der TV Rätterschen auf dem guten 5. Schlussrang. Wir gratulieren den "Spitzensportlern" zu ihrem Erfolg und hoffen, auch dieses Jahr wieder im Final vertreten zu sein.

#### Rangliste Vereine

1. TV Wülflingen 1	154.46 Pt.
2. TV Neftenbach	152.96 Pt.
3. TV Hettlingen	151.81 Pt.
4. TV Rickenbach	151.53 Pt.
5. TV Rätterschen	148.71 Pt.
5. TV Wülflingen 2	148.71 Pt.

### Grossandrang beim Preiskegeln

Dem diesjährigen Preiskegeln im Schäfli, Schottikon, war ein voller Erfolg beschieden, nahmen doch über 100 Hobbykegler teil. Einmal mehr standen nicht sportliche Höchstleistung, sondern Plauschwettkampf und vergnügliches Beisammensein im Vordergrund. Beim Absenden am 23. Januar konnte **Ruedi Zehnder** bis auf wenige alle Preisberechtigten und Interessierte begrüssen.

#### Rangliste Damen

1. <b>Nüssli Maria</b> , Rätterschen	71 Pt.
2. <b>Spicher Heidi</b> , Schottikon	68 Pt.
3. <b>Zehnder Susi</b> , Rätterschen	62 Pt.

#### Rangliste Herren

1. <b>Nespoli Renato</b> , Winterthur	72 Pt.
2. <b>Hofer Fritz</b> , Rümikon	70 Pt.
3. <b>Zigerlig Willi</b> , Frauenfeld	69 Pt.

An dieser Stelle danken wir nochmals allen Freunden und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung.

#### Voranzeige

Die Frühjahrs-Generalversammlung findet am Donnerstag, 24. März 1988, um 20.15 Uhr im Restaurant Frohsinn, Elsau, statt.

## Maitliriese Rätterschen

**Annemarie Gratzner**, Im Huusacker 3, Telefon 36 23 02, betreut unsere kleinsten Mädchen, die von der ersten Klasse an eintreten können. Der Wechsel in die höhere Riese erfolgt jeweils nach zwei Jahren nach dem Mädchenriestag. Im Hinblick auf den Herbstschulbeginn werden wir in der Mädchenriese auch im Herbst wechseln.

**Sandra Wanner**, Schottikerstrasse 19, Telefon 36 17 33, leitet die zweite Riese, die 3.- und 4. Klässler.

**Yvonne Stillhart**, Schottikerstrasse 21, Telefon Privat 36 16 92, Geschäft 01-234 35 63, betreut die 5.- und 6.-Klässler.

**Bettina Frei**, Stapferstrasse 17, 8006 Zürich, Telefon Privat 01-362 70 18, Geschäft 86 33 40, leitet die Mädchen der Oberstufe, die anschliessend ihre turnerischen Fertigkeiten in der Damenriese unter der Leitung von **Gabi Emmenegger** erweitern können.

Als Obmann der Mädchenriese darf ich die Kostenaufstellung der Mädchenriese darlegen.

Einnahmen	Ausgaben
Jahresbeitrag Fr. 20.-	Verbandsabgaben Fr. 9.50
Jugendbeitrag Fr. 10.-	Mädchenriese-Reisebeitrag Fr. 10.-
	Chlausbeitrag Fr. 5.-
	Mädchenriese-Tag (voll) Startgelder
	Leiterentschädigung
	Stunde Fr. 6.- bis 13.-
Fr. 30.-	mindestens Fr. 30.50

Sie sehen, dass der bescheidene Beitrag nicht ausreicht, alle Kosten der Mädchenriese zu decken, deshalb werden wir eine Erhöhung des Jahresbeitrages in nächster Zeit ins Auge fassen müssen.

Um die Mädchenriese-Kasse etwas aufzubessern, möchte ich Ihnen einen Vorschlag unterbreiten, bei dem ich allerdings auf Ihre Mithilfe angewiesen bin.

Der STV (Schweiz. Turnverband) bietet als Anregung die Möglichkeit zur Durchführung eines Jugendsporttages an, den wir am Sonntag, den 21. August 1988, von ca. 11 Uhr bis 15 Uhr planen. Es handelt sich um einen Spiel-Plausch-Wettkampf, an dem jedermann mit einem Startgeld von Fr. 2.- teilnehmen kann. Es steht ein Parcours mit vielen lustigen Aktivitäten bereit. Dazu benötigen wir einige Helfer, die vor, während oder nach dem Plausch zu unserer Verfügung stehen. Eine Festwirtschaft sorgt für Gemütlichkeit.

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass nicht statt.

Wenn Sie sich entschliessen können mitzuhelfen, oder sonst Fragen zur Mädchenriese haben, wenden Sie sich an mich.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine schöne Zeit.

Brigitte Wiesendanger, Guggenbühlstrasse 147  
8404 Winterthur, Telefon 27 52 02



## Fussballclub Rätterschen

### FC-Rätterschen Nachrichten

Rückblick über einige Aktivitäten während der Winterpause: Der FCR hat wieder am Winterthurer Fussballturnier für 2. und 3. Liga Mannschaften in der Eulachhalle teilgenommen und hinter Veltheim und Tössfeld das Turnier auf dem guten 3. Rang beendet.

Auch am traditionellen Hallenturnier in Greifensee hat unsere Mannschaft die Halbfinalspiele erreicht. Bis zum Redaktionsschluss sind die restlichen Spiele noch nicht durchgeführt worden. Wir wünschen den Spielern auch an diesem Turnier einen erfolgreichen Abschluss.

Trotz des schneearmen Winters reisten die Ski-Fans nach Schruns zum Ski-Weekend. Wie man so beim Herumfragen hören konnte, waren die Schneeverhältnisse und das Wetter recht gut.

Schon bald wird wieder intensiver trainiert, denn die Meisterschafts-Rückrunde beginnt Ende März. Mit neuem Elan und gut vorbereitet sollte es doch möglich sein, die etwas mageren Punkte-Konti aufzubessern.

Die 3. Mannschaft dankt **Urs Schönbächler**, Schreinerei, Rümikon, für den gespendeten Match-Ball!

Auch unsere A-Junioren waren aktiv, wie aus dem nachstehenden Bericht hervorgeht.

### A-Junioren Ferienlager in Las Palmas

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen – durch Autowaschen, Toreschiessen, andere "kleineren" Arbeiten und Spenden haben wir uns einen Teil für ein Trainingslager im Süden verdient. An einer unserer Teamsitzungen haben wir beschlossen, dass wir mit dem gesparten Geld ein Trainingslager in Las Palmas durchführen werden. Diesen Beschluss hat keiner von uns bereut, wieso? Dies wollen wir nun mit ein paar Zeilen schildern. Am Freitag, den 25. Dezember, besammelten wir uns beim Bahnhof Rätterschen. Danach ging's mit dem Zug nach Kloten, wo wir das Flugzeug in Richtung Las Palmas bestiegen. Am Abend sind wir angekommen und bezogen unsere Hotelzimmer. Dann ging es los! Ein stimmungsreicher Tag folgte dem anderen.

Nachdem wir es am Morgen trotzdem noch geschafft hatten aufzustehen, schlenderten wir gemächlich zum Strand (leider fiel das Frühstück meistens aus!?!). Dort relaxten wir bei herrlichem Wetter (ca. 30°), zogen Sound rein oder beschäftigten uns mit anderem. Leider haben wir keinen Gegner im Fussball gefunden, der es mit uns aufnehmen wollte, deshalb begeisterten wir unsere zahlreichen Bewunderer am Strand mit brasilianischen Balkkünsten wie an der Copacabana. Von den Strapazen erschöpft gingen wir gegen den Abend zum Hotel zurück. Dort machten wir uns für die jungen Spanierinnen etwas frisch (vor allem Hans). Nach einem gemeinsamen Nachtessen zogen

wir dann los. Ein häufiger Treffpunkt unserer Clique war die Discothek "Zorbas", wo wir uns bis in die frühen Morgenstunden vergnügten. Es kam selten vor, dass einer beim Durst löschchen zu kurz kam (vor allem Hans musste manchmal abgeschleppt werden). Die ganze Woche war ein riesen Gaudi, doch der Höhepunkt kam erst am Schluss der Ferien – am Silvester. Auf der Strasse und in den Discos wurde mit dem Champagner nicht gespart, was einigen von uns nicht so bekam, vor allem Hans hat wieder kräftig auf den Putz gehauen. Wir feierten die ganze Nacht durch, bis wir uns am Morgen für die Abreise im Hotel besammeln mussten.

Leider ging diese Woche viel zu schnell vorüber, und alle waren traurig, dass sie nun wieder in die "kalte" Heimat zurückkehren mussten (vor allem Hans).

Diese Woche war für unseren Teamgeist sicher sehr gut und wir werden mit neuem Elan in die neue Saison starten.

Wir danken nochmals all unseren Paten und den Sponsoren des FCR, die uns tatkräftig unterstützt haben. Einen speziellen Dank möchten wir noch unserem Trainer **Hans Truniger** (siehe oben) widmen, der uns das Lager durch seine Organisation ermöglicht hat. Ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurra für Hans.

Im Namen der A-Junioren

Cäse und Uese



**SAUNA  
ACHELOOS**

### Massagen Bräunungsstudio

zusätzlich Familien-Sauna für 2 bis 5 Personen

**Martin Salzmann**  
Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052/29 33 88      Privat: 052/36 24 15



**Restaurant  
BLUME**  
8352 Rümikon

### Treffpunkt für jung und alt

auf Ihrem Besuch freuen sich  
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

---

**Preiswerte Tagesmenüs  
div. à la carte Gerichte  
Heimeliges Säli für Familienanlässe**



## Velo-Moto-Club

### Radrenngruppe des VMC

Erstmals in der Geschichte unseres Clubs sind wir in der Lage, eine Radrenngruppe zu stellen. Unter der Leitung des erfahrenen Trainers **Sämi Manz** aus Bauma (letztes Jahr Schweizermeister mit dem Juniorenstrassenvierer im Mannschaftsfahren) steht uns eine hoffnungsvolle, schlagkräftige "Squadra" zur Verfügung.

Unser Aushängeschild ist natürlich der portugiesische Profi **Acacio Da Silva**, der bei der Familie Kellermüller im Restaurant Schönengrund in Winterthur lebt. Er bestreitet die Rennen seiner Sportgruppe KAS sowie einige Rennen in der Schweiz. Nicht weniger als sieben Fahrer stehen uns in der Kategorie Amateure für Renneinsätze zur Verfügung. Im Vordergrund steht auch in diesem Jahr die Kantonale Meisterschaft sowie die Schweizermeisterschaft im Mannschaftsfahren. Deshalb stand auf der Wunschliste des Trainers neben den Fahrern **Stefan Böller, Patrick Ettlin, Daniel Hasler, Peter Heydecker, Thomas Lattmann und Ruedi Studer** noch der 20jährige Fahrer **Laurent Hohermuth** aus Schaffhausen. Die Junioren **Markus Kellermüller** und **Martino Del Fabro** (letztes Jahr neun Saisonsiege) gehen zum ersten Mal in dieser Kategorie an den Start. Auch hier hat der Trainer keine Bedenken über gute Plazierungen, denn beide Fahrer haben einen guten Renninstinkt.

Diese Fahrer haben schon ein gezieltes Training hinter sich und freuen sich jetzt schon auf den Saisonstart am 20. März in Mendrisio.

Der in der Kategorie Anfänger startende **Thomas Graber** aus Rätterschen wird seine Rennsaison etwas später in Angriff nehmen.

### Radsportschule

Ende April eröffnet der Velo Moto Club Rätterschen eine Radsportschule für 10- bis 14jährige Buben und Mädchen. Was geschieht in der Radsportschule?

In der Radsportschule lernt man richtig Radfahren, es wird gezeigt, wie man ein Velo pflegt und repariert, wie man sich im Strassenverkehr richtig verhält und wie man Erste Hilfe leisten kann. Natürlich wird in der Radsportschule die Kameradschaft gepflegt.

Die Absolventen der Radsportschule können dann in die Renngruppe, Tourenfahrerabteilung oder zu den Radballern übertreten. Anmeldungen für die Radsportschule nimmt **Sämi Manz**, Telefon 42 21 61, oder **Hanspeter Hofmann**, Telefon 36 22 77, gerne entgegen.

### Radball-Grümpeltturnier

Bereits zum fünften Mal konnten wir vom VMC am 16./17. Januar unser Radball-Grümpi durchführen. Der Anmelderekord von 46 Mannschaften hat unseren Zeitplan ganz schön zusammengedrückt, mussten im Gesamten doch 150 Spiele durchgeführt werden, bis in sämtlichen Kategorien die Sieger feststanden. Am Samstagnachmittag bestritten die Ex-Radballer und die Kategorie Sie + Er ihre Vor-, Zwischen- und Finalspiele. Am Abend konnten dann die Besucher ihr Lanzbein nach den Klängen des gutaufspielenden Alleinunterhalters **Erich Strauss**

# schreinerei hofmann ag

**Die Tel. Nr. 36 11 60 für alle Schreinerarbeiten**

Geschäftsinhaber  
U. Schönbächler



aus dem Tirol schwingen. Trotz geringem Aufmarsch entstand eine gute Stimmung, so dass die Polizeistunde um zwei Uhr eher zu früh kam.

Am Sonntagmorgen um acht Uhr begann der Spielbetrieb bereits von neuem mit den Nichtradbällern und den Dorfmannschaften. Bei den Spielen der Dorfmannschaften herrschte schon am Morgen eine tolle Stimmung und die Zuschauer bekamen hier auch einige nicht vorgesehene Stürze zu bewundern. Erst gegen 19 Uhr standen auch in diesen Kategorien die Sieger fest.

Zwischen den Spielen konnte man sich in der Festwirtschaft, welche von den Rennfahrern gut geführt wurde, reichlich verpflegen.

Am Sonntagabend waren sich die Teilnehmer und der Veranstalter einig, dass es ein nächstes Mal geben muss.



#### Rangliste

##### Kategorie Sie + Er

- |                      |                              |
|----------------------|------------------------------|
| 1. Asterix + Obelisk | René Brotzge – Helga Brotzge |
| 2. Speiche Chlöpfer  | Alois Brotzge – Esther Kunz  |
| 3. Haldengut Kikers  | Christine Wüst – Karin Wüst  |
| 4. Froogy's          | M. Fritschi – D. Spälti      |

##### Ex-Radballer

- |                       |                                    |
|-----------------------|------------------------------------|
| 1. Tössthaler         | René Honegger – Guido Kägi         |
| 2. Pospisil Imitation | Hans Zumbrunnen – Urs Schönbächler |
| 3. Pfungener          | Markus Schmid – Philipp Schmid     |

##### Nichtradballer

- |                   |                            |
|-------------------|----------------------------|
| 1. Zwei Fläsche   | M. Müller – R. Fohrer      |
| 2. Oldtimer       | R. Brotzge – W. Hengartner |
| 3. Alpa Werke     | R. Feustle – W. Löffel     |
| 4. Skiclub Tutwil | W. Gnehm – E. Kobelt       |

##### Dorfmannschaften

- |                  |                                      |
|------------------|--------------------------------------|
| 1. VMC-Killer    | Ruedi Studer – Peter Heydecker       |
| 2. Sancho Pancho | Patrick Ettlín – Markus Kellermüller |
| 3. Antiradballer | Daniel Hasler – Stefan Böller        |
| 4. Scho Grünen   | Hans Ebnetter – Viktor Minder        |



## Militärschiessverein Rätterschen

Es ist Aufgabe des Vorstandes, bereits bis Ende eines Kalenderjahres jeweils die gewünschten Schiessdaten dem "Ohrbühlverband Winterthur" für die neue Schiess-Saison einzureichen, damit die Verantwortlichen genügend Zeit haben, den umfangreichen Schiessplan zu erstellen. Dabei ist es nicht immer einfach, die gewünschten Daten zwischen den schiessfreien Tagen und den vielen Schiessanlässen zu bekommen. Auch für das Jahr 1988 finden wiederum acht Übungen für das Bundesprogramm statt, so dass es jedem Schützen möglich sein sollte, seine Schiesspflicht zu erfüllen. Die fakultativen Schiessanlässe werden in der Aprilausgabe veröffentlicht, da diese ohnehin erst im Monat Mai beginnen. Untenstehend nun die Daten der Bundesübungen. Beachtet auch den Vereinskasten beim Restaurant Bahnhof, wo die Schiessanlässe laufend angezeigt werden. Um aber am Ende der Schiess-Saison, wo der Andrang in der Regel am grössten ist, nicht in Zeitnot zu geraten, empfehlen wir den Schützen, womöglich die ersten Bundesübungen zu benützen. Neueintretende heissen wir freundlich willkommen.

Samstag, den 23. April	9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag, den 5. Mai	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag, den 11. Juni	9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag, den 23. Juni	17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag, den 7. Juli	17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag, den 4. August	17.00 – 19.00 Uhr
Dienstag, den 16. August	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag, den 27. August	9.00 – 11.00 Uhr

W. Schlumpf, Telefon 36 14 91



## Ornithologischer Verein Rätterschen u. Umgebung

### Kurzbericht unserer Generalversammlung

Genau um 20 Uhr konnte Präsident **Karl Sieber** die GV vor 25 Mitgliedern eröffnen. Es waren infolge Wegzug aus der Gemeinde Elsau drei Austritte zu verzeichnen. Die Jahresberichte des Präsidenten und der Obmänner fanden Zustimmung. Da die Kassierin, infolge eines Familienanlasses, entschuldigt fernbleiben musste, wurde die Jahresrechnung von **Werner Schelling** präsentiert und erläutert. Diese fand einstimmig Zustimmung. Für Aktivmitglieder wurde der Jahresbeitrag auf Fr. 20.– angehoben. Mitglieder, welche in einem Alters- oder Pflegeheim wohnen, sind von der Beitragspflicht befreit. Die Wahlen warfen keine allzu grossen Wellen, wurden doch die wiederzuwählenden Vize-Präsident, Aktuar sowie der Delegierte der Stadtvereinigung Winterthur wiedergewählt. Dem Antrag des Vorstandes folgend wird im Februar 1989 wieder eine Rammerschau durchgeführt. Auch einer zweitägigen Vereinsreise wurde zugestimmt. Die gezeigten T-Shirts können an der Frühjahrsversammlung bestellt werden. Entsprechende Bestellformulare werden allen mit der Einladung zur Frühjahrsversammlung zugestellt. Nach Bereinigung einiger Punkte wird auch das gedruckte Jahresprogramm dieser Sendung beigelegt. Um 21.30 Uhr konnte der Präsident die flott verlaufene Versammlung, mit dem Dank an alle, schliessen.

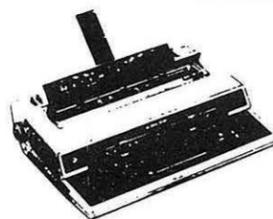
### Chlausabend

Eine frohgelaunte Schar erreichte die Gartensiedlung in Rüm- lang. Im Gemeinschaftshaus erwarteten uns **Elvira** und **Hansjörg Hotz**, welche die Organisation des Schlussabends übernommen hatten, mit einem schmackhaften Nachtessen. Die Stimmung wuchs zusehends, da auch ein Samichlaus erwartet wurde. Seinen Ausführungen und Rügen folgend, konnte man fast meinen, er sei bei den üblen Schandtaten einiger "Sünder" auch mit von der Partie gewesen. Es seien hier nur einige Beispiele wie: "Frauenbesuche", "Rohrverlängerungen" und "alte Zwetschgen" erwähnt. Es würde sicher zu weit führen, wenn ich weitere Details verraten würde. Bei gemütlichen und unterhaltsamen Spielen verflog die Zeit fast unbemerkt. Sogar den "Handörgelispielern" musste Gagenentzug angedroht werden, falls sie noch weiterspielen würden. Um zwei Uhr musste die schöne und gemütliche Nachtübung abgebrochen werden, damit der Heimweg in Angriff genommen werden konnte. Wohlbehalten und froh über den schönen Abend, erreichten wir in den frühen Morgenstunden unseren Ausgangsort. Für die tadellose Organisation möchten wir **Elvira** und **Hansjörg** im Namen aller Teilnehmer unseren herzlichen Dank aussprechen.  
Ein Mitsünder

## LEONHARD

### Büromaschinen

#### ADLER



**brother**  
Eigene Reparaturwerkstatt  
Servicearbeiten  
8400 Winterthur, Gärtnerstrasse 17  
Telefon Geschäft 052 22 64 30  
Mitglied HCE

## Martin Wagner



## Schreinerei

8403 Winterthur

Postfach 4

Werkstatt Rümikon ZH

Telefon 052/36 23 36

**Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten  
Möbelhandel**

## Salon Sonja

S. Bösch  
Riedstrasse 5  
8352 Rätterschen

Tel. G 36 14 22  
P 22 32 13

## Baugeschäft

## Hans Bieri

St. Gallerstrasse  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 19 10



## Frauenverein Elsau

### Jahresrückblick 1987

Das dieses Vereinsjahr kennzeichnende Ereignis war die erfolgreiche Durchführung des Basars. Wir können alle, ob wir mitgearbeitet oder "nur" gekauft haben, sehr stolz sein auf den tollen Reingewinn von ca. Fr. 9000.—. Doch zählt sicher nicht nur der finanzielle Erfolg, wichtig waren die kameradschaftliche Zusammenarbeit, die Bekanntschaften, die beim gemeinsamen Arbeiten gemacht werden konnten, die neuen Fertigkeiten, die gewonnen wurden, das Wissen, dass wir einen solchen Grossanlass erfolgreich meistern. Dafür danke ich **Frau Hess**, den Ressort- wie den Gruppenleiterinnen und allen, die mitmachten, ganz herzlich. Im Hinblick auf die grossen Vorbereitungsarbeiten für den Basar drosselten wir die übrigen Aktivitäten, doch das Traditionelle, Bewährte führten wir trotzdem mit durchwegs guter Beteiligung durch:

- Frauzmorge: Aufgaben der Frauenzentrale
- Orangenverkauf
- Frühlings- und Sommerbörse
- Frauzmorge: Unsere Kirchenfenster
- Reise: Porzellanfabrik Langenthal
- Gesundheit: Vier Instruktionsstunden in Rücken-Physiologie
- Frauzmorge: Biologischer Gemüseanbau und Milchwirtschaft
- Herbstbörse
- Kerzenziehen
- Frauzmorge: Autorenlesung (mit Bibliothekskommission)
- Räbeliechtlistermarsch (zusammen mit Schule)

Unser Hauspflege-Haushilfsdienst hat sich in unzähligen Fällen bewährt und ist nicht mehr aus unserer Gemeinde wegzudenken. Herzlichen Dank den Frauen, die sich für diese Arbeit zur Verfügung stellen und damit die Fortführung dieser Dienstleistung ermöglichen. Dank gebührt auch der Gemeinde, die bereit ist, das Defizit zu tragen.

Die Ludothek wird nach wie vor von Gross und Klein rege benutzt, speziell Bastelwerkzeuge finden zunehmend Interesse. Den "Ludothekfrauen", wie den Frauen, die während einer Woche das Kerzenziehen organisieren und damit die Ludothek finanzieren helfen, herzlichen Dank.

Regelmässig erhalte ich Kärtli von Müttern, die sich über die Finkli freuen, die ihnen von Frauen unseres Vereins gestrickt und gebracht werden, ich leite den Dank an dieser Stelle gerne an **Frau E. Weber** mit ihrer Gruppe weiter.

Ich danke meinen Kolleginnen im Vorstand für das "freudige" Übernehmen der vielen Aufgaben, ich danke den Leiterinnen der Spezialgebiete dafür, dass sie kontinuierlich aufbauend weiterarbeiten, ich freue mich auf eine weitere, problemlose Zusammenarbeit im neuen Jahr.

I. Biedermann

Projektierung und Ausführung von  
Metallbau- und Schlosserarbeiten

**RELLSTAB METALLBAU AG**

Im Geren 18 8352 Rümikon Telefon 052 36 24 41



## Ortsverein Rümikon

### Klausabend vom 4. Dezember

Diesmal konnten wir zum ersten Mal unseren Klausabend im Vorraum des BAFI-Centers durchführen. Leider waren nur 31 Personen anwesend. Es war aber trotzdem sehr gemütlich. Nach der Begrüssung durch **K. Käser** wurde Lotto gespielt, wobei es viele schöne Preise zu gewinnen gab. Mit beschwingter Handorgelmusik begleitete uns **B. Raths** aus Winterthur durch den ganzen Abend.

Der Samichlaus verzichtete diesmal, uns zu besuchen. Er dachte wohl, wir seien nicht so folgsam gewesen und es sei ihm leid, immer dieselben Rügen zu erteilen.

**Herr Letica** vom Restaurant Bännebrett servierte uns zwischen durch einen feinen Znacht. Als Mitternachtsüberraschung brachte uns **Herr Erne** einen halbstündigen Video-Film vom letzten Rümikermarkt mit. Die Firma **Dietiker & Humbel AG** stellte uns dazu einen Fernseher mit Videorecorder zur Verfügung. **Herr Erne** hat es vorzüglich verstanden, die Marktstimmung einzufangen. Man fühlte sich richtig zurückversetzt und erlebte den Markt noch einmal mit anhand vieler lustiger Episoden.

Anschliessend gab es noch einiges zu lachen beim Spiel "Nur keine Hemmungen". Mit NüssligeKnabber und gemütlichem Plaudern ging der Anlass gegen 02.00 Uhr zu Ende.

Heidi Rufer

### Das Mehr an Leistungen hat die «Winterthur» in Führung gebracht.

**1:0**

### Aber nur dank der Konstanz der Leistungen konnte die «Winterthur» ihren Vorsprung weiter ausbauen.

**2:0**

### Deshalb dürfen Sie von der «Winterthur» mehr erwarten.

**3:0**

**Agentur Ernst Bärtschi**  
Dorfstr. 1, Elsau  
Tel. 36 21 81

**winterthur**  
versicherungen  
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.



## Löschzug Rümikon

Bereits traditionsgemäss lud der "Nochchef" **Reini** zur "Kassenschröpfung" des aus Fűrwehrbeiz (Rümiker-Märt), Festischvermietung und anderen Quellen gespiesenen Löschzugvermögens ein.

Nach dem für Rümiker Vereine recht unorthodoxen Leitsatz "Verbrauche heute, was morgen schon könnte Zinsen tragen" traf man sich dieses Mal vollzählig mit Anhang (entschuldigt: ein Südafrikafahrer) in den gepflegten Räumlichkeiten des Landgasthofes Heidelberg, Aadorf.

Dass solche Anlässe eigentlich viel öfters stattfinden sollten, zeigte sich nun spätestens beim ersten Händeschütteln und dem nicht gerade präsenten Namen des weiblichen/männlichen Gegenübers. Dieses Ratespiel trug wesentlich dazu bei, dass bereits von Beginn an eine gelöste Stimmung herrschte.

Wie im Löschzug üblich, galt der erste Einsatz der Rettung: alle Frauen und Mannen hielten sich an den gläsernen Dingen fest. Stehend wurde das Löschwasser durch eine geübte und in tadelloser Uniform gekleideten "Feuerwehr" angeboten.

Entgegen den gewohnten Kommandos (Nummere 29 Wasser) geschah dieses eigentlich erstaunlich dezent und trotzdem ohne Panne. (Sollte vielleicht das Reglement endlich einmal geändert werden?)

Eine Augenweide bot der gedeckte Tisch, nicht zuletzt auch der originellen Tischdekoration wegen, die in verdankenswerter Weise von der Gattin unseres Filmoperateurs **Martin** hingezaubert wurde.

Nach dem eindringlichen Aufruf, paarweise die Plätze einzunehmen (im Elternhaus beginnt, was leuchten soll im Vaterland) und der beruhigenden Mitteilung, dass bei Überschreiten des Budgets die Wirtin freiwillig auf Nachschub flüssiger Art verzichtet, erwarteten wir mit Spannung die angekündigte Verpflegung.

Jetzt wird's ernst: Keine Reklamationen, allen hat es ausgezeichnet geschmeckt! (Auch die "Rübli" wurden von geübter Hand nachgeschöpft, danke Hamburg.)

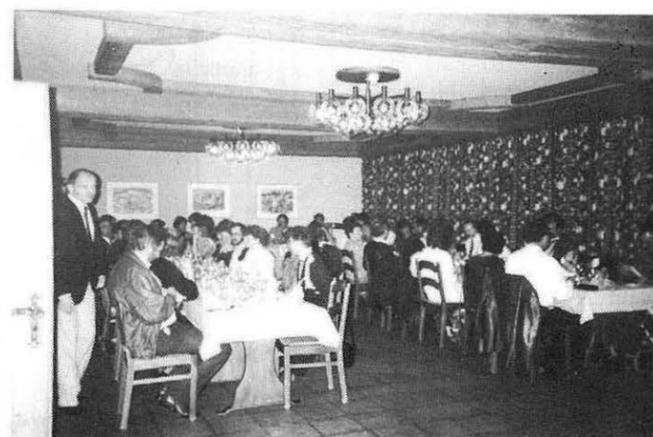
Das nachfolgende Dessertbuffet suchte seinesgleichen und fand ohne Mühe dankbare Abnehmer.

Zwischenzeitlich hatte sich auch der Bandleader installiert und griff fachmännisch in die Tasten, worauf die Frauen unbedingt Bewegung brauchten.

Trotz Budgetgrenzen (siehe oben und ohne Einfluss auf das Geschehen) wurde der weitere Verlauf des Abends von spontanen Darbietungen kreativer Einzelkämpfer, Witzzerzähler (Blitzableiter/Bidet) und gemütlichen Tischgesprächen geprägt.

Lieber "Noch-Chef" **Reini**, der Abend war "dä Plausch". Wir hoffen auf eine baldige weitere Schröpfung!

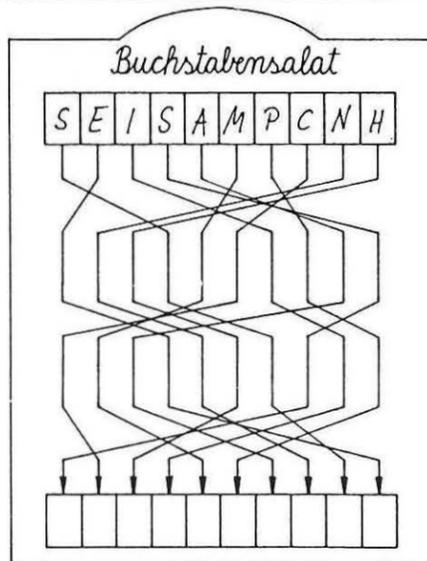
e. b.



# Jugend



## KNOPFLOCH



### Lösungen der letzten Zeitung (Nr. 39):

#### Wortspielereien

Zink Boss  
Zank Bass  
Bank Bast  
Bann Bart  
Bahn Hart

#### Visitenkartenrätsel

Briefträger

#### Tierisch

Nicht am siebenten Tag. Schon am Abend des sechsten – weil sie ja nicht mehr zurückrutschte.

#### Panne

Aus dem 10-Liter-Kanister leert Herr Kuhn zuerst drei Liter Benzin in den 3-Liter-Kanister und füllt diesen um in den 5-Liter-Kanister. Dann füllt er wieder den 3-Liter-Kanister und giesst den Inhalt wieder in den 5-Liter-Kanister, bis dieser voll ist. Somit bleibt im 3-Liter-Kanister der gewünschte Liter Benzin zurück.

### Fehlende Zahlen

4		3	7
	3	6	4
6	4	7	
3	7		6

Setze die fehlenden Zahlen so ein, dass die Summen senkrecht und waagrecht 20 ergeben.

### Maus und Hund

MAUS

• • •

HUND



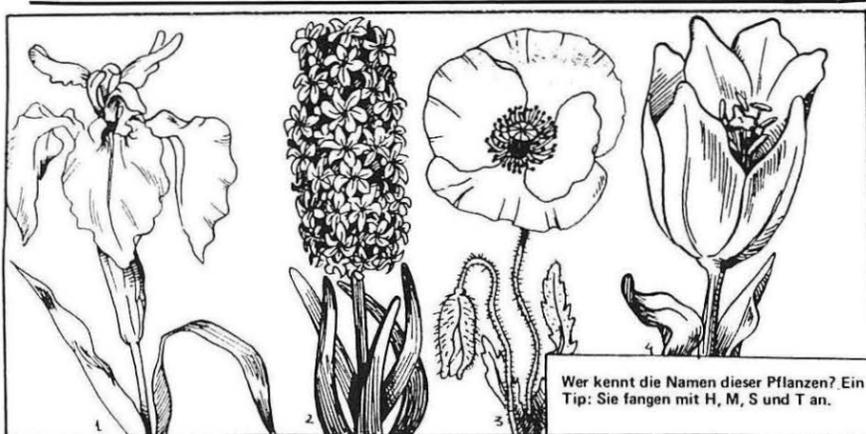
Wer kann von MAUS auf den HUND kommen, indem er drei neue Worte bildet und jeweils nur einen einzigen Buchstaben verändert?

### Wer ist der älteste der vier Jungen?



Dazu müsst ihr wissen: Tobias ist älter als Peter, Kurt ist jünger als Oliver, der wieder um älter ist als Peter, aber jünger als Tobias. Alles klar?

### Blumennamen:



Wer kennt die Namen dieser Pflanzen? Ein Tip: Sie fangen mit H, M, S und T an.

# Gewerbe



Veranstaltungsdaten:  
09.03.1988 Podiumsgespräch: Sondermüll: Woher – Wohin?  
Organisiert durch SP/SVP/FdP/GVER und Gebr. Sulzer AG  
29.04.1988 Generalversammlung

### Verkehrerschliessung in der Gemeinde Elsau

An der orientierenden Versammlung vom 18. Januar 1988 wurde von den anwesenden Referenten zugesagt:

- Das Gemeindegebiet Schottikon wird ab Mai 1988 von einem verbesserten Zugsangebot profitieren können: Sämtliche Regionalzüge werden die Haltestelle Schottikon bedienen (H. von Arx, Kreisdirektion III SBB).
- Bis zur Einführung des am 6. März 1988 zur Abstimmung gelangenden Gesetzes über den Verkehrsverbund im Kanton Zürich, übernimmt der Kanton 50% des durch einen Busbetrieb Elsau-Rümikon-Winterthur entstehenden Defizites. Eine bis zur Einführung des Verkehrsverbundes bestehende Buslinie würde automatisch in diesen übernommen. Andernfalls ergäbe sich eine Verzögerung um mindestens ein Jahr (W. Diener, Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich).
- Der Gemeinderat Elsau wird noch 1988 dem Stimmbürger eine Vorlage über die Aufnahme eines Busbetriebes zur Abstimmung vorlegen (W. Beutler, Gemeinderat).

Im Landboten vom 4.2.1988 wurde die voraussichtliche Kostenaufteilung der Belastungen durch den Verkehrsverbund für die Gemeinden publiziert:

Auf Elsau entfällt:	Jahresbelastung	Steuer %
bei einer Annahme der Angebotssteigerung im Kanton Zürich um	+ 43% Fr. 78 000.–	= 2,6%
	+ 66% Fr. 82 000.–	= 2,7%
dabei entfallen auf		
– das SBB-Angebot	ca. Fr. 60 000.–	
– den Busbetrieb	ca. Fr. 20 000.–	

Im Hinblick auf die im Verkehrsverbund anfallenden Mehrkosten für ein verbessertes Verkehrsangebot Bahn/Bus und dem daraus resultierenden Nutzen für alle Einwohner unserer Gemeinde glauben wir, dass auch die mit einem spätestens anfangs 1989 eingerichteten Busbetrieb anfallenden Kosten vertreten werden können.

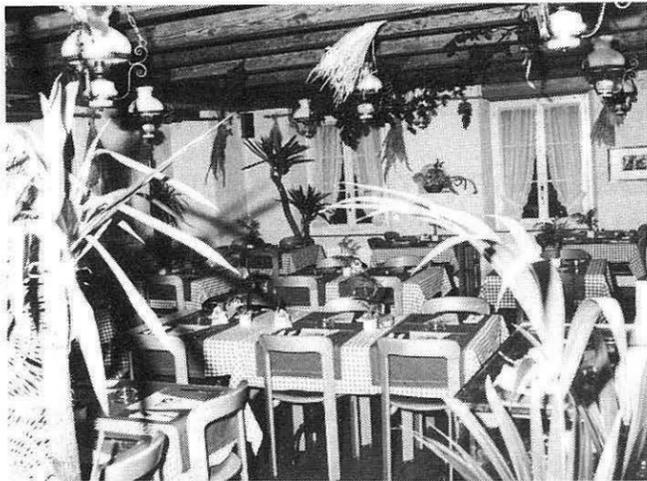
Gewerbeverein Elsau-Räterschen

### Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:



Seit knapp einem halben Jahr steht der Sternen in Räterschen unter neuer Führung. Verena Müller hat kurz nach dem Abgang des alten Pächterpaares das Lokal wieder geöffnet. Obwohl auf ein vielseitiges Angebot Wert gelegt wird, dominiert im Sternen nach wie vor die italienische Küche. Das Restaurant wurde durch eine spanische Wand geteilt, damit Dorfbeiz mit Stammtisch und Pizzeria mit ungefähr 40 Sitzplätzen getrennt sind. Über Mittag werden jeweils drei preiswerte Menüs angeboten, ansonsten bietet Verena Müller gepflegte A-la-Carte-Gerichte an. Ein Blick in dieses Angebot





verrät die Vorliebe für die italienische Küche. Eine ständig neu zusammengestellte Karte "Monatsspezialitäten" mit südländischen Gerichten rundet die Speisekarte im Sternen ab. Beinahe hätten wir die Pizze vergessen. Abends und übers Wochenende kann der Gast aus 15 verschiedenen Sorten seinen Favoriten auswählen. Frau Müllers Geheimtip ist die "Pizza Cappellana", bei deren Anblick einem schon das Wasser im Gaumen zusammenläuft. Ähnlich zubereitet wie die "Calzone", lässt sie der kleine Hügel in der Mitte (gefüllt mit Schinken, Ei und Mozzarella) wie ein Vulkan aussehen.

Weitere Hausspezialitäten sind die "Tre Paste" (drei verschiedene Sorten Teigwaren) und "Pollo Amburchese" (Mistchratzerli mit Pommes Frites).

Jeder Gast, der eine Schwäche für Süßigkeiten hat, kann einem hausgemachten "Tirami su" bestimmt nicht widerstehen. Daneben werden weitere leckere Nachtische angeboten und im Sommer wird man aus verschiedenen Glace-Spezialitäten auswählen können.

Neben der Gartenwirtschaft, die für zirka 40 Gäste Platz bietet, und dem Saal im ersten Stock für 30 Personen, steht für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Geschäftsbankette ein grosser Saal mit 80 Plätzen zur Verfügung. Verena Müller ist besonders stolz darauf, dass sich viele italienische Gäste für Bankette einschreiben, ein Beweis dafür, dass unsere südlichen Nachbarn ihre vorzügliche italienische Küche schätzen.

Dieser grosse Saal soll allerdings bald andersweitig genutzt werden. Frau Müller plant, eine grosse Bar neben dem Restaurant einzurichten. Auch die Unterkünfte sollen verändert werden. Einige Zimmer (Mittelklasse, alle mit Bad oder Dusche/WC) werden neu möbliert. Dies soll weiterhin dazu dienen, dass internationale Gäste, die in Winterthur keinen Platz finden, in unserer Gemeinde nahe der Stadt übernachten können.

## Firma - Steckbrief

**Anschrift:** Hotel Sternen  
Restaurant Pizzeria  
St. Gallerstrasse 66  
8352 Rätterschen  
Telefon 36 19 13

**Pächter:** Verena Müller

**Belegschaft:** 2 Serviceangestellte  
2 Küchenangestellte  
1 Pizzaiolo  
1 Zimmermädchen

**Eröffnung:** 1. September 1987

**Vorher:** 4 Jahre Taverne zum Rebstock,  
Winterthur

**Wirtesonntag:** Dienstag ganzer Tag  
Mittwoch bis 17.30 Uhr

## Parteien

## VORANZEIGE

Die politischen Parteien und der Gewerbeverein, zusammen mit der Gebr. Sulzer AG laden Sie ein, am Mittwoch, 9. März 1988 an einer Orientierung (Podiumsgespräch mit anschliessender Diskussion) teilzunehmen:

**Sondermüll: Woher - Wohin?**

Alles weitere erfahren Sie zu gegebener Zeit durch ein in alle Haushaltungen verteiltes Flugblatt

## und ausserdem ...



## Staubsaugergedanken

Während das oben erwähnte Haushaltgerät sein "Lied" singt, um die weihnachtlichen Überreste als da sind Guetzi Brösmeli, Tannennadeln, Wachsreste, Hagelzucker, Goldsternli, Holzwole u.ä. vom Teppich zu entfernen, fällt mein Blick auf einen Teddybär, der versteckt in einer Ecke des Regals sitzt. Ich kichere in mich hinein bei dem Gedanken, was wohl ein Psychiater aus der Tatsache machen würde, dass ich mir, in meinem fortgeschrittenen Alter, den Bären zu Weihnachten geschenkt habe... doch die Geschichte ist ganz einfach.

Als ich mich im Teddybär-Alter befand, gab es keine zu kaufen, da gerade der zweite Weltkrieg wütete und als die Produktion wieder anlief, war ich aus dem Teddybär-Alter heraus, ... befanden meine Eltern. Ausserdem hatte Grossvater mir ja einen Teddybär organisiert. Er war etwa 15 cm hoch und mager, aber das waren wir auch. Aus nachtraubenen Seidenstrümpfen handgefertigt. Seine Tatzen und Ohren lederverstärkt, sein Gesicht mit rotem Faden gestickt und seine Konsistenz steinhart. Das Hässlichste an ihm war jedoch sein Schwanz, in Form und Grösse einer Frühkartoffel nicht ganz unähnlich. Das war mitnichten ein Teddybär und mir äusserst unsympathisch, dennoch wurde ich zur Freude und Dankbarkeit ermahnt. Die Jüngste unserer Familie vergoss sogar Tränen der Angst, wenn sie seiner ansichtig wurde. Statt meiner Liebe bekam er meine Aggressionen zu spüren, die sich als Laufmatschen auf seinem Körper manifestierten und den Namen "Teufel" verpasst. Als Schwesterchen dann im entsprechenden Alter ihren Teddybär bekam, war es nicht verwunderlich, dass ich sie glühend und heimlich, weil ich die Ansicht meiner Eltern kannte, um selbigen beneidete.

Wahrscheinlich war der Wunsch nach einem eigenen Teddybären immer vorhanden, doch erst jetzt, vor Weihnachten, kam er an die Oberfläche, als ich bei Franz Carl Weber vor einem Schaufenster voller Stofftiere stand, darunter Bären in allen Grössen, Formen und Farben. Ich wählte einen hellen, weichen, molligen, schwanzlosen in Reisegepäckgrösse aus und verbarg ihn vor den strengen Augen und ätzenden Kommentaren meiner besseren Hälfte. Jetzt hoffe ich für meinen Teddybären, nach Erscheinen der "ez", auf seinen Platz in unserer Familie.

Mit meiner zweiten Puppe hatte ich ähnliche Schwierigkeiten wie mit dem "Teufel"; die fanden noch vor seiner Zeit statt. Die erste Puppe war, in der Hektik der Fluchtvorbereitungen in Rostock, vergessen gegangen und so bekam ich im Alter von vier Jahren meine zweite. - Erst viel, viel später ist mir aufgegangen, was die Frauen und wenigen Männer im Flüchtlingslager geleistet haben, nicht nur zu Weihnachten, um uns Kindern eine Freude zu machen. Mutter erzählte, dass sie nie etwas und nichts fortgeworfen haben, alles und jedes wurde wiederverwendet. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt und Not macht bekanntlich erfinderisch. Das Hergestellte erregte sogar Aufsehen bei der dänischen Lagerverwaltung und leitete einmal eine Untersuchung ein, ob wir von Aussen unterstützt wurden. -

Das Weihnachtsfest der "zweiten Puppe" ist mir in bleibender Erinnerung. Die grösseren Kinder hatten "Schneeweisschen und Rosenrot" im hinteren Teil unserer Baracke aufgeführt (und damit wohl meine Begeisterung für das Theaterspielen geweckt), dann erschien der Weihnachtsmann und brachte jedem Kind ein Geschenk. Die drei grossen Brüder, vor denen ich mich so sehr fürchtete, bekamen ausserdem die Rute zu spüren. Dass sie die Bestrafung lachend hinnahmen, hinterliess bei mir einen grossen Eindruck.

Mein Weihnachtspaket enthielt eine Wiege und eine Puppe... deren bemaltes Holzhaupt, zu meinem riesigen Entsetzen, von einer Perücke aus grauer Sockenwolle gekrönt wurde. Nein!!! Kinder hatten blonde, braune oder schwarze Haare, aber nie und nimmer graue! Ich beschloss, dieses Puppenkind nicht als mein eigenes anzuerkennen. Vor lauter Ablehnung vergass ich mich zu freuen und dankbar zu sein, was mir umgehend Mütter Tadel eintrug. Niemals habe ich die Puppe mit ins Bett genommen, wie später so viele andere Spielsachen oder wie es Nichte Dörte passierte. Im zarten Alter hatten wir ihr zu Weihnachten eine rustikale Puppenwiege samt Inhalt geschenkt. Als ihre Mutter später einen Kontrollblick ins Kinderzimmer tat, stellte sie verwundert fest, dass die Kleine schlafend im Bett sass. Des Rätsels Lösung: Neben dem Baby wollte Dörte auch nicht auf die Wiege in ihrem Bett verzichten und so hatte sie sich dieselbe unters Kopfkissen geschoben.

Wie bitte ..., Sie glauben doch wohl nicht, dass ich meinen Teddybären mit ins Bett nehme?! Aus dem Alter bin ich heraus!!

Urte Schlumpf

## Fusspflege- und Massagepraxis

### B. Stamm

- Pedicure, Kosmetik, Ganzkörper-Massage
- Bindegewebe- und Segmentmassage
- dynamische Wirbelsäulenmassage
- manuelle Lymphdrüsenmassage nach Dr. Vodder
- Fussdruckmassage
- Psychozonmassage
- Cellulitebehandlung

Termin nur nach tel. Vereinbarung: Tel. 36 26 80  
Rümikerstrasse 17, Rümikon

## LW- und PW-Verwertung Kuhn AG Winterthur

### Ankauf von:

- Unfall Lastwagen/Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Alautos (Abstellen gratis)



### Verkauf von:

- Personenwagen-Occ-Teilen
- Lastwagen-Occ.-Ersatzteilen

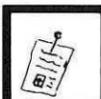
### Kuhn AG

Winterthur, St. Gallerstr. 334  
Telefon 052 28 13 21

## Pressespiegel – Elsauer Schlagzeilen

aus dem «Landboten» Winterthur

- 2.12.87 Hexen und Dämonen  
– "Macbeth" in Elsau
- 12.12.87 Der Schnasberger Trabrennfahrer **Urs Sommer** gewinnt seinen ersten Meistertitel  
– *Professioneller wird Amateurchampion*
- 28.12.87 Atrazinspuren in Grundwasserfassungen Schotikon und Rätterschen gefunden  
– *Bald mehr Fernsehprogramme in Elsau*
21. 1.88 Elsau: Orientierungsversammlung hat gute Aussichten für eine verbesserte Erschliessung durch öffentliche Verkehrsmittel aufgezeigt  
– *Attraktives Angebot mit SBB und Busbetrieb zeichnet sich ab*
29. 1.88 Elsau: Ausserordentliche Versammlung der reformierten Kirchgemeinde  
– *Kirchgemeindehaus wird projektiert*
5. 2.88 Elsau: Biografie von Heinrich Bosshard erscheint neu  
– *Einwohnerzahl rückläufig*
12. 2.88 Elsau-Schlatt: Ab Frühjahr 1988 wird keine Ober- schulklassen mehr geführt.  
– *Kommission prüft Beteiligung am AVO*



## Steckbrief

Eine Rümikerin zog aus, in USA zu studieren und rutscht in den Tennis-Zirkus



**Carmen Sagarra**, 16 1/2 Jahre, eine Hobby-Tennispielerin in der Schweiz B3 klassiert, studiert zurzeit in der Hauptstadt von Florida, in Tallahassee, an der High School und kann dort auch mit der Schul-Mannschaft an den amerikanischen Meisterschaften mitspielen. Von Carmens Teilnahme an der "Orange Bowl", den Junioren Tennis-Weltmeisterschaften in Miami, erhalten wir folgenden Bericht!

Mittwoch 16. Dezember. Ich stieg aus dem Flugzeug und die Hitze verschlug mir sogleich auch den Atem. Als ich im Hotel ankam, hat es nur so von Tennisspielern gewimmelt. Um mich herum wurde spanisch, französisch, portugiesisch und alles mögliche gesprochen. Alles ist so international hier. Am nächsten Tag verschob Regen alle Spiele um zwei Stunden. Als ich aufgerufen wurde, kam mir eine junge Profi-Spielerin aus der Bollentieri-Tennisschule entgegen und stellte sich als Lahini Weerisuriya aus Sri Lanka vor. Ich war chancenlos, alles ging schnell vorüber; in 80 Minuten verlor ich 6:0 6:0. Jetzt als Tourist konnte ich mich völlig dem Beobachten hingeben. Günther Bosch, der ehemalige Coach von Boris Becker, stand mit zwei Deutschen am Zaun und beobachtete einen seiner Schützlinge. Während meinem Spiel hat er mich kurz abgelenkt, als ich bemerkte, wie er mir zuschaute. Grosse Namen hier, ich fragte mich, was sucht ein "B3" hier. Während der nächsten Tage habe ich viele verzweifelte junge Stars gesehen,

die die Qualifikation nicht geschafft haben. Um so grösser war die Freude für die Glücklichen, die nach Miami eingeladen wurden, um im 64er Haupttableau mitzuspielen. Samstag 19. Dezember. Ich bin umgezogen in das offizielle Hotel des Orange Bowls "The Castle Premier". An diesem Morgen war ich schon früh im Flamingo Park, um die besten Junioren-Talente zu bewundern. Um 9.00 Uhr war der Start der 1. Runde. Die Lucky Losers stellten sich an, um im Falle eines Falles für jemanden einspringen zu können. Es hat zuwenig Lucky Looser gehabt (so früh am Morgen...) und so gab man mir die Chance zu spielen, das nennt man Stand By! Da werden Spieler genommen, die herumstehen. Ich musste sofort antreten gegen die Nr. 1! des Turniers Annalia Dell'Orso (Italien). Auch diesmal hatte ich nicht viel zu sagen 6:0 6:1. Aber 1 Game buchte ich für mich. Die schönste und erlebnisreichste Niederlage meiner kleinen Tennis-Karriere gegen die Nr. 3 Welt-Juniors Ranking und Nr. 436 WITA-Ranking. Auf dem Centre-Court mit Schiedsrichter und Linienrichter notabene. Von nun an gehörte ich aber zu den Spielern. Ich erhielt Spielerpass, T-Shirt, offiziellen Service, drei Mahlzeiten am Tag und für das Hotel musste ich nur noch 30 Dollar die Nacht bezahlen statt 66 für Tennisspieler und über 90 für Touristen. Dank meinen Sprachkenntnissen hatte ich in diesen Tagen einen Full-Time Job. Spanisch hier, Italienisch, Französisch dort. Englisch für die Presse usw. Und zwischendurch immer wieder den Schweizern zuschauen, Daumen drücken. Gefallen haben mir Gaby Villiger und Mareke Plocher auch wenn sie in der 1. Runde verloren haben, oder auch Carlos Fresneda, der aus Winterthur kommt, Marc Rosset und Emmanuel Marmillod, die erfolgreicher waren.

Für ESPN, dem amerikanischen Sportkanal, habe ich ein Interview übersetzen müssen, die Leute vom Fernsehen haben Fragen gestellt, die ich ins Französische übersetzen musste für einen Journalisten von L'EQUIPE und seine Antworten übersetzte ich dann wieder ins Englische! Viele Coaches und Spieler wie Offizielle wollten eine Auskunft und Übersetzungen. Internationalität und Zusammenarbeit an einem solchen Turnier ist gefragt. So erhielt auch ich gute Tips, Tennis-Lektionen, Team-Sitzungen, Taxi-Dienst zu den verschiedenen Tennis-Camps und durfte mit Tennis-Grössen einspielen. Die Deutschen wollten meine "Hilfe" bei ihrer Spielerin Tanja Hauschildt. Ich könnte noch viele Seiten davon berichten. Mittwoch 23. Dezember: Koffer und Racket packen, zum Flughafen und Abflug nach Tallahassee wo ich noch sieben Monate an der US High-School weiter studiere. Eine schöne Woche in Miami bleibt in guter Erinnerung. Es war etwas Einmaliges, in den Alltag der jungen Profis zu schauen und sich einzubilden, einer der ihrigen zu sein. Es hat eine Menge Spass gemacht.

Ich grüsse alle Elsauer und Rümiker aus dem schönen Florida.  
Carmen Sagarra, Tallahassee, USA

## EULACH TREUHAND AG

Hermann-Hesse-Strasse 10  
8352 Rätterschen

Wir übernehmen noch  
**Buchhaltungen**  
zur prompten, steuergerechten Erledigung.  
Vereinbaren Sie ein kostenloses  
Orientierungsgespräch  
**Tel. 052/36 21 92**



### Dipl. Fusspflege

für  
Fuss- und Nagelpflege

empfehl ich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau  
Telefon 052 36 22 34

Die neue Frühjahrsmode ist  
eingetroffen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**ModeWalch**

im Zentrum Neuwiesen Winterthur  
Tel. 052/22 07 72

## zu verkaufen für Hobby-Schneiderinnen

Stoffe, Faden, Knöpfe, Tressen  
**supergünstig**  
Kinderkleidung von 1 bis 12 Jahre



im Fabrikladen  
**KIKO Kinderbekleidung**

jeden Mittwoch und Freitag  
von 13.00 bis 18.00 Uhr  
Elsauerstrasse 37  
unter der Brücke  
8352 Rätterschen

**BRUGG MANN**  
**SCHREINEREI ELGG**

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen**

**Kirchgasse Elsau  
Telefon 052 36 17 28 P  
Telefon 052 47 42 29 G**



## Leserbriefe

Das warme Wetter in diesem "Winter":  
Noch nie dagewesen?

(H. Sp) Wir meinen dieses Wetter, mild wie im Frühling, Primeln im Garten, Müllerblüemli auf den Wiesen, einfach merkwürdig, unnatürlich, noch nie erlebt. Ich habe wieder einmal die Chronik des Zürchers **Friedrich Vogel**: "Die Denkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich", von den ältesten Zeiten bis 1820, durchstöbert. Er schreibt, dass die fleissigen Mönche des Klosters Reichenau im 11. Jahrhundert anfangen Nachrichten aufzuzeichnen über Naturereignisse. Vogel hat diese benützt. Im Jahre 1845, bei der Erstellung seiner Chronik gingen ihm auch wertvolle Beiträge aus vielen Zürcher Gemeinden ein, so auch aus Turbenthal und Wildberg.

Das 13. Jahrhundert brachte etliche gelinde Winter, so 1237, 1284/85 und 1287, wo um Weihnachten die Bäume blühten und die Knaben im Bodensee badeten. 1289/90 blühten vor Weihnachten Veilchen und andere Blumen, und im Januar standen die Obstbäume in Blüte wie im Mai, und Knaben badeten in Flüssen und Seen. Im Jahre 1426/27 waren anfangs Dezember Felder und Gärten voller Blumen und Bäume gingen an zu blühen. 1497 war es im Winter so warm, dass selten etwas gefror und man sehr oft die schönsten Regenbogen sah, als ob es Sommer wäre. Grosse Hitze verzeichnete das Jahr 1473, so dass im Oktober die Bäume zum zweiten Mal blühten. 1538 flochten die Mädchen im Januar Veilchenkränze. Warm wie seit Menschengedenken nie, war das Jahr 1562. Auch im Jahr 1596 blühten im Januar Veilchen, weil es "gross" warm war, klagten viele Leute über Kopfschmerzen, es erfor kein Gewächs im Feld. 1607 fand man im Dezember blühende "Dänkeli" und "Maienägeli", auch fand man reife Erdbeeren. 1625 blühten an Weihnachten die Pflaumenbäume und Rosen, und im Januar sangen die Lerchen. Das Jahr 1710 war so mild, dass man selten heizen musste, nach Weihnachten blühte der Klee in den Wiesen, die Gärten waren voller Blumen und auch Erdbeeren gab es schon. 1728 herrschte das ganze Jahr hindurch eine frühlingshafte Temperatur, und schon im Februar trugen die Bienen Honig ein.

Ich schliesse meine Betrachtungen mit dem Jahre 1806, welches ein ausnehmend mildes Jahr war. Schon im Februar pflückte man Erdbeeren, die Sträucher schlugen aus und beständig wehte ein warmer Südwind, so waren auch die letzten Tage dieses Jahres eigentlich Frühlingstage, mit grünen Wiesen, Veilchen und Erdbeeren. - Hat der weise Salomon recht? Es gibt nichts Neues unter der Sonne?

## Winterdienst in der Gemeinde Zell seit 1960

Nach Angaben von **Herbert Lüthi**, Kollbrunn

Winter	erster Schneefall	erster Winterdienst*
1960/61	14. Oktober	15. Oktober
1961/62	15. Oktober	26. Dezember!
1962/63	16. November	21. November
1963/64	13. Dezember	13. Dezember
1964/65	29. November	3. Dezember
1965/66	14. November	14. November
1966/67	4. November	4. November
1967/68	7. Dezember	7. Dezember
1968/69	16. November	18. November
1969/70	26. November	26. November
1970/71	13. November	20. Dezember
1971/72	19. November	21. November
1972/73	20. November	23. November
1973/74	24. November	26. November
1974/75	11. Dezember	12. Dezember
1975/76	17. November	17. November
1976/77	16. November	25. November
1977/78	14. November	17. November
1978/79	26. November	26. November
1979/80	9. November	15. November
1980/81	2. November	3. November
1981/82	27. Oktober	1. Dezember
1982/83	6. Oktober	15. November
1983/84	1. Dezember	1. Dezember
1984/85	22. Dezember	22. Dezember
1985/86	13. Dezember	13. Dezember
1986/87	17. Dezember	20. Dezember

\*Pfad, Salzen oder Splitten



## Coiffeursaloon Uschi

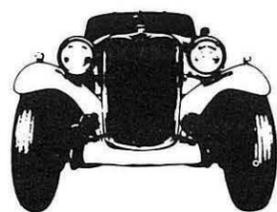
Montag bis Samstag  
geöffnet

Am Montag, Mittwoch und  
Freitag bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut  
Im Heidenloch 1b  
8352 Rümikon  
Telefon 36 21 08



## KAROSSERIE WINTERTHUR

J. Brüniger  
St. Gallerstrasse 308  
8409 Winterthur  
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung  
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken  
An- und Verkauf von Occasionen



## Speiserestaurant

Uf eue Bsuech freued mir eus  
Fam. H. Schenkel und Personal

Eusi Hit!

Chnobl-Brot  
Chäs-Chüchli  
Diverse Toast

## Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

### Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge  
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

### Orient-Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf  
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur  
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74

## HUTECH

Konstruktionen und Projekte  
Maschinen-/ Armaturenbau  
Automation

CH-8352 Rätterschen  
Stationstrasse 8  
Tel. 052 36 14 14

## Malergeschäft R. Rüegg - Schlierholz

im Geren 12 8352 Rümikon/Rätterschen  
Telefon 052 361212

Ausführung sämtlicher  
Maler- und Tapezierarbeiten

## Gratulationen

Am 13. Februar 1988, konnte  
**Jean Forrer**  
in Rümikon, bei guter Gesundheit seinen  
85. Geburtstag feiern.  
Die Angehörigen

## PETER SOMMER

San. Anlagen - Heizungen  
8352 Rätterschen

Wir haben eine neue Telefonanlage  
erhalten. Ab sofort erreichen Sie uns im  
Büro und Geschäft nur noch unter der  
**Nummer: 36 13 13**

Wir freuen uns über Ihren Anruf.

## Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Rätterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68  
Verkauf  
Pneu-Service  
Abschleppdienst



Der zuverlässige und  
preisgünstige Kleinbetrieb  
mit persönlicher Beratung

## swiss clean Wäscherei Chem. Reinigung

Familie Ammann

Brühlstrasse 5, Aadorf  
Telefon 052 47 41 52

Ablage: VOLG Rümikon

Wir reinigen:

Kleider  
Woldecken  
Schlafsäcke  
Gardinen

Neu:

Pelze  
Felle  
Teppiche  
Leder aller Arten

Neu:

Flickarbeiten  
Reissverschlüsse einsetzen  
Kunststopfen, Waschen, Bügeln

Verkaufsortiment:

Alle Reissverschlüsse  
verschiedene Knöpfe, Faden

## Veranstaltungs-Vorschau

- April**
- Karfreitag, Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
  - Ostern, Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
  - Redaktionsschluss ez
  - Weisser Sonntag, Kirche Wiesendangen
  - Häckselndienst
  - BC Bafi Kehraus-Doppeltturnier
  - Verteilung ez
  - Sperrgutabfuhr
- Mai**
- BC Bafi 2. Federball-Grümpeli
  - Häckselndienst
  - Auffahrtsgottesdienst in der Kirche
  - Samariterverein 1. Blutspendeaktion
  - Senioren Ausflug
  - Pfingsten, Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
- Juni**
- Militärinspektion
  - Redaktionsschluss ez
  - 11./12. Harmonika-Club, Eidg. Harmonika Musik-Fest
  - Sonntagsschulfest
  - Reise Samariterverein
  - Verteilung ez
- August**
- Bundesfeier, Damenturnverein, Ebnet
  - Redaktionsschluss ez
  - Tenniscenter Groval
  - Intern. ATP Turnier um den Groval Cup
  - FC Supporter, Generalversammlung
  - Verteilung ez
  - Ebnet Disco
- September**
- Häckselndienst
  - 10./11. Bafi-Center, Fitness-Weekend
  - Betttag, Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
  - Naturschutztag
- Oktober**
- Erntedanktag, Ökumenischer Gottesdienst
  - Häckselndienst
  - Redaktionsschluss ez
  - 7./8. Bafi-Center, Intern. Turnier
  - Verteilung ez
  - Samariterverein, 2. Blutspendeaktion
  - Vereinskommission, Vereinspräsidentenkonferenz
  - Primarschule Elsau, Schultheater
- November**
- Reformationssonntag, Abendmahlsgottesdienst
  - Häckselndienst
  - Samariterverein Beginn Nothilfeaktion
  - Gemeinderat Jungbürgerfeier
  - 18./19. Harmonika-Club, Abendunterhaltung
  - Ewigkeitssonntag, Totengedenken auf dem Friedhof
  - Theater Zürich, Mehrzweckhalle
  - Ref. Kirchgemeinde Missionsbasar
  - Redaktionsschluss ez
- Dezember**
- Samariterverein, Chlausabend
  - Verteilung ez

## Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft

### ...macht Menschen sicher

Arthur H. Bär, Generalagentur Winterthur, Technikumstrasse 79  
Tel. 052/23 61 31

Gebietsinspektor: Ernst Sommer  
Dorfstrasse 14  
8352 Elsau Telefon 36 16 15

## R. MEYER Autospritzwerk

8404 Winterthur Fröschenweidstrasse Tel. 28 38 28

Carrossierarbeiten  
Spritz- und Einbrennkabine für PW + LKW

Tel. 052 / 28 38 28



Umbauten + Neubauten Kunststoffarbeiten  
Renovationen Plattenarbeiten

## F. TASSI Baugeschäft · 8352 Rätterschen

Telefon 052 / 36 15 76 Stationsstrasse 2



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

**Jakob Sommer. 8354 Dickbuch**  
Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



## Kleininserate

Laax  
Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit sechs Betten  
zu vermieten  
Telefon 052-36 17 25

\*\*\*\*\*

Laax  
1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax  
Auskunft erteilt:

Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

\*\*\*\*\*

Dringend gesucht  
3 1/2 bis 4-Zimmer-Wohnung  
in der Gemeinde Elsau  
Martin Schönbachler  
Telefon 31 36 48, ab 18.00 Uhr

\*\*\*\*\*

Zu mieten gesucht  
Hausteil oder Wohnung  
für ältere tierliebende Frau  
Auskunft Telefon 36 26 80

\*\*\*\*\*

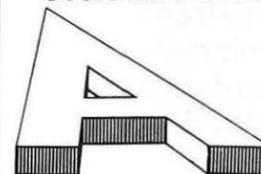
## Bäckerei-Konditorei

Brotzyt - Beckzyt **Fritz**

Spezialitäten **Nussgipfel, Hefengebäcke**  
**diverse Sorten Brote**

Höflich empfiehlt sich  
Familie O. Fritz  
**Dickbuch** Telefon 052 36 17 25

## Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



Hoch- und Tiefbau · Schlatterstr. 61  
Tel. 052 36 12 58 · 8352 Rätterschen

## Wochenkalender

Tag	Zeitraum	Veranstaltung	Ort
Montag	14.00-17.30	Sauna: Frauen allgemein	
	16.00-17.00	Werktagssonntagsschule (alle Jahrgänge)	Primarschulhaus
	16.00-17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
	18.00-22.00	Sauna:	Gruppen
	18.00-19.00	Jugendriege (JG 75-79)	Turnhalle Ebnet
	18.30-20.00	FC-Training Junioren B	Schulhaus Ebnet
	18.30-21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
	19.00-20.00	Turnen für jedermann	Turnhalle Ebnet
	20.00-21.30	Damenriege DTV	Turnhalle Ebnet
	Dienstag	09.00-11.30	Sauna: Gruppen
12.00-22.00		Sauna: Männer allgemein	
17.00-18.30		Konfirmandenunterricht	Primarschulhaus Süd
17.00-19.00		Bücherausleih	Gemeindebibliothek
17.00-18.30		FC Training Junioren D	Schulhaus Ebnet
18.00-19.30		FC-Training Junioren C	Schulhaus Ebnet
18.30-20.00		Gerätekurs für Jugendliche	Turnhalle Süd
19.15-21.00		FC-Training 1. u. 2. Mannsch.	Schulhaus Ebnet
20.00-21.30		Frauenchor	Schulhaus Süd
20.00-21.30		TV: Handballtraining Aktive u. Junioren	Ebnet
Mittwoch	09.00-22.00	am 1. Mittwoch im Monat Seniorenwanderung	
	14.00-15.00	Sauna: Frauen allgemein	
	17.00-18.30	Muki-Turnen	Turnhalle Ebnet
	17.00-18.30	FC-Training Junioren E u. F	Schulhaus Ebnet
	18.30-20.00	FC-Training Junioren A/Sen.	Schulhaus Ebnet
	19.00-22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	20.00	Erwachsenenbildungskurs der reformierten Kirchgemeinde	
	20.00-21.30	Männerriege	Turnhalle Ebnet
	20.00-21.30	FC-Training 3. Mannschaft	
	20.15-21.15	Senioren-Turnen Männerriege	Turnhalle Süd
Donnerstag	08.00-09.00	Atemgymnastik Frauen	Rhythmiksaal
	09.00-10.00	Altersturnen allgemein	Pestalozzihaus
	09.00-22.00	Sauna: Frauen allgemein	
	16.00-17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.00-18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.00-18.30	Konfirmandenunterricht (ab April 1988)	Primarschulh.
	17.00-18.00	Kinderturnen	Schulhaus Süd
	17.00-18.00	Mädchenriege (jüngere)	Turnhalle Ebnet
	18.00-19.00	Mädchenriege (mittlere)	Turnhalle Ebnet
	18.30-21.30	FC-Training 1.+2. Mannschaft	Schulhaus Ebnet
19.00-20.00	Harmonika-Club Junioren	Schulhaus Süd	
19.00-20.00	Mädchenriege (ältere)	Turnhalle Ebnet	
19.00-20.00	Atemgymnastik Frauen u. Männer	Schulh. Süd	
20.00	"Gleichnisse erleben" Erwachsenenbildung	Oberstuf.	
20.15-21.45	Harmonika-Club	Schulhaus Süd	
20.15-21.45	Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet	
Freitag	09.00-10.30	Sauna: Gruppen	
	11.00-16.00	Sauna: Frauen allgemein	
	16.00-17.00	Muki-Turnen	Turnhalle Süd
	16.30-22.00	Sauna: Männer allgemein	
	18.00-19.00	Jugendriege (JG 70-74)	Turnhalle Ebnet
	18.30-21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
	18.30-20.00	FC-Training Junioren A	Schulhaus Ebnet
	19.00-20.00	Handball Junioren B	Schulhaus Süd
	19.00-22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	19.00-21.30	Turnen	Schulhaus Ebnet
20.00	Männerchor	Schulhaus Ebnet	
Samstag	09.00-22.00	Sauna: Männer allgemein	
	13.30	Pfadfinder	gemäss Anschlag
	ab 13.30	FC Rätterschen (Jun. u. Sen.)	Fussballplatz
Sonntag	08.15/10.15	FC Rätterschen (1. u. 2. Mannsch.)	Fussballplatz
	09.00-22.00	Sauna: Paare allgemein	
	09.30/09.15	Evang. ref. Gottesdienst (09.15 Uhr ab Ostern)	Kirche Elsau
	09.30/09.15	Sonntagsschule (alle Jahrgänge) (09.15 nach Ostern)	Primarschulhaus
	10.30	Jugendgottesdienst in der Kirche	
11.00	Gottesdienst röm. kath.	Schulhaus Ebnet	
13.30-18.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	



# Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommision

- |   |  |
|---|--|
| <p>Februar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>19. Samariterverein Generalversammlung</li> <li>20. Chinderfasnacht mit Umzug 14.00 Schulhaus Süd<br/>Verteilung ez</li> <li>23. Samariterverein Beginn Nothelferkurs<br/>Examen Handarbeit</li> <li>25. DTV Rätterschen Generalversammlung<br/>"Gleichnisse erleben", Themenzentriertes Theater<br/>Examen Hauswirtschaft</li> <li>26. Frauenverein Generalversammlung<br/>Harmonika-Club Generalversammlung</li> <li>27. Altpapiersammlung Fussballclub</li> <li>28. Brot für Brüder/Fastenopfer-Tag, Oekumen. Gottesd.</li> </ul> <p>März</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Frauenchor Generalversammlung</li> <li>2. Männerriege Generalversammlung</li> <li>3. "Gleichnisse erleben", Themenzentriertes Theater</li> <li>4. Ortsverein Rümikon Generalversammlung<br/>Weltgebetstag</li> <li>5./7./9. Vortragsübungen der Jugendmusikschule<br/>Singsaal Schulhaus Süd jeweils ab 18.30 Uhr</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>5. Gemischter Chor Unterhaltung</li> <li>7. Häckseldienst</li> <li>9. Frauenvereinsmorge, Restaurant Frohsinn<br/>Öffentliche Orientierung/Diskussion über Sonderabfall-Behandlung", Elsauer Parteien/Gebr. Sulzer AG</li> <li>16. Frauenverein: Früchteverkauf</li> <li>17. "Gleichnisse erleben", Themenzentriertes Theater</li> <li>19. FC Supporter Salamijass</li> <li>20. Konfirmation I</li> <li>21. Vereinspräsidenten-Konferenz</li> <li>24. TV Rätterschen Generalversammlung</li> <li>26. Handarbeitsausstellung und Modeschau</li> <li>27. Konfirmation II</li> <li>30. Seniorennachmittag<br/>Examen Primarschule</li> </ul> |
|---|--|

(Fortsetzung Seite 50)

## Georg Hanselmann AG

Elsauerstrasse 7  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon G 052 / 36 22 11  
052 / 36 26 36



Unternehmungen  
Elektro-Technik  
Schalttafelbau  
Steuerungen

Apparatebau  
Garagentorantriebe  
Boilerentkalkungen

**Sicher und bequem  
in die Garage**



**Torantrieb  
„Perfekt“**

mit selbstcodierbarer Funkfernsteuerung in bewährter NORMSTAHL-Qualität mit Langzeit-Garantie. Steckerfertig, EMPA-geprüft, wartungsfrei, extrem leise. Mit Hinderis-Rücklauf und Lichtautomatik.

Aktionspreis mit UHF-Funk,  
komplett montiert

netto Fr. 890.-

(solange Vorrat)